1899. **Der Gesellige.** No. 180.

Donnerstag, 3. August. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgen angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Expedition des „Geselligen".

Der 40. Genossenschaftstag

der auf Selbsthilfe beruhenden Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften hielt am Dienstag in Berlin im großen Saale der Philharmonie seine erste Hauptversammlung unter Anwesenheit einer sehr großen Anzahl von Delegirten und Vertretern des Reichskanzlers, der Ministerien, der Reichsbank, des Magistrats von Berlin 2c. ab.

Der zum ersten Vorsitzenden gewählte Verbandsdirektor Pröbst-München eröffnete den allgemeinen Vereinstag, indem er darauf hinwies, daß vor 50 Jahren Schulze-Delitzsch, in der Erkenntniß, daß, wenn das soziale Elend beseitigt werden solle, die wirthschaftlichen Verhältnisse eine gründliche Umgestaltung erfahren müssen, das Samenkorn zu den Wirthschafts-Genossenschaften gelegt habe. Der Grundgedanke sei daher die Selbsthilfe gewesen. Es sei die Lebensaufgabe von Schulze-Delitzsch gewesen, das deutsche Volk zur Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung zu erziehen. Die deutschen Wirthschafts-Genossenschaften, die diesen Grundgedanken stets festgehalten haben und noch heute auf demselben weiter bauen, trotz aller Hindernisse, die sich ihnen entgegenstellen, und aller Kämpfe, die sie zu bestehen hatten, haben sich zu einer wirthschaftlichen Macht entwickelt. Als 1849 der erste Genossenschaftstag in Dresden stattfinden sollte, da wurde dieser behördlicherseits verboten. Der Genossenschaftstag fand in Folge dessen in Weimar statt. Dort konnte Schulze-Delitzsch mittheilen, daß es bereits 100 Genossenschaften in Deutschland gäbe; heute gäbe es bereits 17 000 Genossenschaften in Deutschland. Der genossenschaftliche Gedanke habe sich inzwischen die civilisirte Welt erobert. Der allgemeine Verband erhoffe vom Staat Schutz und Schirm, aber ebenso auch freie, selbständige Bewegung. Der Redner gedachte hierauf der Männer, die sich um das Genossenschaftswesen Verdienste erworben haben; er begrüßte ferner die Vertreter der Regierung und sonstige Ehrengäste und schloß mit dem Wunsche, daß die Arbeiten des Genossenschaftstages das Genossenschaftswesen und damit auch den wirthschaftlichen Frieden fördern mögen. (Stürmischer Beifall.)

Es nahm alsdann das Wort Geh. Oberregierungsrath Dr. Grunert: Im Auftrage des Herrn Reichskanzlers und des Herrn Staatssekretärs des Reichsamts des Innern habe ich die Ehre, Sie zu begrüßen. Der Umstand, daß Sie diesmal Ihren Genossenschaftstag in Berlin abhalten, hat die deutsche Reichsregierung veranlaßt, sich auf dem Genossenschaftstage vertreten zu lassen, um aus Ihren Verhandlungen zu lernen. Die deutsche Reichsregierung begrüßt die Entwickelung des Genossenschaftswesens mit Freuden und verkennt nicht einen Augenblick, welch' großen Antheil an dieser Entwickelung Ihr Verband hat. Ihr Herr Vorsitzender hat bereits darauf hingewiesen, daß die Genossenschaften dadurch erstarkt seien, daß sie auf der Grundlage der Selbsthilfe sich aufgebaut haben. Die deutsche Reichsregierung steht diesem Gedanken und dem Genossenschaftswesen an sich sehr sympathisch gegenüber. Die deutsche Reichsregierung wird den Genossenschaften Schutz und Schirm, aber auch freie Entwickelung gewähren. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß Ihre Verhandlungen dazu beitragen werden, das deutsche Genossenschaftswesen zu fördern und zu stärken. In diesem Sinne begrüße ich Sie und wünsche im Namen der deutschen Reichsregierung Ihren Verhandlungen den besten Erfolg. (Lebhafter Beifall.)

Geh. Oberjustizrath Dr. Vierhaus: Im Auftrage meines Chefs, des preußischen Herrn Justizministers, habe ich die Ehre, Sie zu begrüßen. Ich spreche diesen Gruß aus gleichzeitig im Namen der Herren Vertreter des Ministeriums für Landwirthschaft, des Ministeriums für Handel und Gewerbe und des Finanzministeriums. Auch die preußische Staatsregierung steht der Entwickelung des Genossenschaftswesens sympathisch gegenüber und betrachtet es als ihre vornehmste Aufgabe, den Genossenschaften Schutz und Schirm angedeihen zu lassen. (Bravo!) Ihr Herr Vorsitzender hat auf ein 50jähriges Jubiläum hingewiesen Sie feiern diesmal Ihr 40jähriges Jubiläum. Ich mache bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß das Genossenschaftsgesetz sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Das Gesetz hat seinen Inhalt von dem sozialen Gedanken erhalten, dem es zu dienen hat. Es ist für mich kein Zweifel, daß das Genossenschaftsgesetz dazu beitragen wird, das Genossenschaftswesen zu fördern und zu beleben. Ich kann Ihnen daher die Versicherung geben, daß die preußische Staatsregierung mit großer Aufmerksamkeit Ihre Verhandlungen verfolgt. Im Namen der preußischen Staatsregierung wünsche ich ebenfalls Ihren Verhandlungen den besten Erfolg. (Lebhafter Beifall.)

Stadtrath Marggraff begrüßte den Genossenschaftstag im Namen der Stadt Berlin und führte aus, daß die Stadt Berlin hauptsächlich ihre großartige Entwickelung dem Umstande verdankt, daß sie stets an dem Grundsatze der Selbstverwaltung festgehalten habe. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung seien auch stets die Grundsätze der Vertreter der Stadt Berlin gewesen. (Beifall.)

Geh. Ober-Finanzrath Dr. v. Glasenapp begrüßte darauf den Genossenschaftstag im Auftrage des Reichsbank-Präsidenten Dr. Koch, der es bedauere, am persönlichen Erscheinen verhindert zu sein. Die Reichsbank stehe den Genossenschaften durchaus sympathisch gegenüber und sei bemüht, deren Bestrebungen zu fördern.

Der Generalsekretär des Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften, Dr. Thieß-Offenbach am Main, begrüßte den Genossenschaftstag im Namen dieses Verbandes und bemerkte, daß sich ungeachtet der Anfeindungen der landwirthschaftlichen Genossenschaften diese immer weiter entwickeln. Der genossenschaftliche Gedanke breche sich auch unter der ländlichen Bevölkerung immer mehr Bahn. Der Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften hege die größten Sympathien zu dem Allgemeinen Genossenschaftsverbande. Der Verband wisse, was er dem Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch, schuldig sei. (Stürmischer Beifall.)

Der Anwalt des Deutschen Genossenschaftsverbandes, Abg. Dr. Crüger-Charlottenburg, erstattete hierauf den Jahresbericht und wies auf die große Entwickelung des Genossenschaftswesens hin, die man vor 40 Jahren noch nicht geahnt habe. Erfreulich sei es gewesen, daß die Vertreter der Regierungen und der Reichsbank die Versicherung aussprachen, daß man das Genossenschaftswesen fördern wolle. Es sei dies um so bedeutungsvoller, da ein solches Wohlwollen nur von den höchsten Stellen geübt werde. Von den unteren Organen der Reichsbank z. B. werde ein solches Wohlwollen den Genossenschaften gegenüber immer noch vermißt. Als eine Hauptaufgabe der deutschen Genossenschaften werde es betrachtet, einen wirthschaftlich selbständigen Bauernstand zu schaffen. Bedauerlich sei der Uebergang der Genossenschaften in Aktiengesellschaften. Es bedeute dies die Verwandlung sozialer Interessen in kapitalistische. (Rufe: Sehr wahr!) Trotz aller Entwickelung des Genossenschaftswesens sei die Versöhnung von Kapital und Arbeit noch immer nicht herbeigeführt. Die Zeit-Verhältnisse seien den Genossenschaften nicht günstig. Immer größere Hindernisse stellen sich der Ausbreitung der Genossenschaften entgegen. Man habe die Schulze-Delitzschen Kredit-Vereine des Wuchers beschuldigt, man bekämpfe ganz besonders die Konsumvereine und die Bau-Genossenschaften. Ja, es sei nicht ausgeschlossen, daß sich nächstens eine Anti-Genossenschafts-Liga bilden werde. Allein man müsse sich mit dem Gedanken trösten, daß die soziale Frage in 25 Jahren nicht gelöst werden könne. Jedenfalls dürfe man nicht verzagen, sondern man müsse mit Muth und Ausdauer weiter arbeiten in der Ueberzeugung, daß die Genossenschaften das zuverlässigste Mittel zur Erhaltung eines kräftigen Mittelstandes bilden und auch dem Arbeiter die Möglichkeit bieten, seine wirthschaftlichen Verhältnisse zu bessern. Wir wollen unbeirrt weiter arbeiten in dem Bewußtsein, daß wir der Wohlfahrt des Volkes dienen. (Stürmischer Beifall.)

Alsdann erstattete Verbandsdirektor Jaeger-Berlin Bericht über die Hilfskasse und die Ruhegehaltskasse der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften. Danach zählt die am 1. Januar 1899 errichtete Ruhegehaltskasse 278 Mitglieder. Das versicherte Diensteinkommen erreichte die Höhe von 607 500 Mk., worauf 22 575,60 Mk. an Prämien und Eintrittsgeldern vereinnahmt wurden. Die Hilfskasse vereinnahmte 20 931,18 Mk. Unterstützungen erhielten 30 Familien mit zusammen 7771,25 Mark. Das Gesammtvermögen der Hilfskasse beträgt 186 867,33 Mk.

Es wurde hierauf, wie schon mitgetheilt, als Abhaltungsort für den nächstjährigen Genossenschaftstag Hannover gewählt. Die nächste Hauptverhandlung ist Donnerstag.

Die Verbannung nach Sibirien

soll nach dem Willen des Zaren Nikolaus II. eingeschränkt werden; der Zar hat nun eine Kommission zusammenberufen, welche sich mit der Berathung der Maßregeln für jene Einschränkung beschäftigt.

Die Nothwendigkeit, der Verschickung Einhalt zu thun, wenn man die Bevölkerung des Landes nicht ganz herunterbringen will, ist seit 1890 immer dringlicher erschienen. Das Landstreicherthum nimmt, wie der „Tgl. Rdsch." aus Petersburg geschrieben wird, so gewaltig überhand, daß die Behörden nicht dagegen aufkommen können, und es sind gerade die besseren Gegenden Sibiriens, die darunter am meisten leiden. Zunächst will die Kommission den Bauerngemeinden das Recht der Verschickung nehmen. Die Dorfgemeinschaft, der Mir, hat nämlich zur Zeit noch ein doppeltes Recht. Einmal kann sie durch Abstimmung ein Mitglied verschicken, das „sich schlecht führt"; ein solcher Beschluß bedarf freilich der Bestätigung der Verwaltungsbehörden, die aber ziemlich selten versagt wird. Von größerer Tragweite und viel gefährlicher ist das zweite Recht. Wenn ein Russe aus dem Gefängniß entlassen wird, so kann er in die Gemeinschaft seines Mir nur dann wieder aufgenommen werden, wenn eine Generalversammlung der Einwohner dies gestattet. Erklären sich zwei Drittel für seine Verstoßung, so wird er nach Sibirien verschickt, und zwar in die reichen Provinzen Westsibiriens, in die Nähe des Ural, in das Gebiet von Tobolsk und in das Obthal. Dort ist er zum Arbeiten nicht verpflichtet. Es wird ihm für eine fünfjährige Dauer ein Aufenthaltsort zwangsweise angewiesen, und während dieser Frist steht es ihm frei, sich eine neue Gemeinde zu suchen, die ihn aufzunehmen gewillt ist. Findet er eine solche Gemeinde, so begiebt er sich dorthin; im anderen Falle ist er heimathlos und wird wohl oder übel Landstreicher, ein rastloser Mann, der alle Gegenden abgrast, wo er den Behörden am leichtesten zu entgehen hofft, für die Eingeborenen und Seßhaften eine wahre Landplage.

Wenn es auch endlich Zeit zu sein scheint, diesen fürchterlichen Zuständen ein Ende zu machen, so wird das Landstreicherthum durch Beseitigung dieser Verhältnisse selbst freilich noch lange nicht beseitigt. Denn in neuerer Zeit hat es durch die aus dem europäischen Rußland nach Sibirien wider den Willen der Regierung auswandernden Bauern einen ungeheuren Zuwachs erfahren. Im vergangenen Jahre wanderten nach Angabe russischer Blätter, die eher zu niedrig als zu hoch gegriffen haben mögen, etwa 200000 Bauern dorthin aus. Die Regierung gewährt aber höchstens an 80000 Ansiedlungsmittel. Da die Leute zumeist aus dem Nothstandsgebiet, also bettelarm, kommen, so sind die Nichtunterstützten einfach dem Elend preisgegeben. Vor Jahren, als die Auswanderung sich höchstens auf 60- bis 80000 Köpfe belief, stellten russische Blätter bereits fest, daß ein Drittel davon „unterginge" — man kann sich also denken, was jetzt aus der Mehrzahl der Auswanderer wird. Diejenigen, die nicht schon auf dem Wege liegen geblieben sind, durchziehen vagabondirend und plündernd das Land. Ihre Zahl wächst von Jahr zu Jahr, und die Regierung kann die aus der Heimath Fliehenden nicht aufhalten. Gegen ihre Masse verschwindet die Zahl der von den Gemeinden Verstoßenen beinahe; denn diese wird auf etwa 15000 Köpfe das Jahr berechnet.

Wie also auch die Arbeit der Kommission in dieser Beziehung ausfallen möge, die Gefahr des Landstreicherthums, das neuerdings die ganzen Bahnstrecken bedroht, schränkt sie nur wenig ein. Für Handel, Industrie und Landwirthschaft ist diese Gefahr gleich groß.

Berlin, den 2. August.

— Der Kaiser, der, wie der Telegraph bereits gemeldet, am Dienstag Mittag von seiner Nordlandsreise wieder in Kiel eingetroffen ist, empfing am Nachmittag den Kommandanten des seit einigen Tagen im Kieler Hafen liegenden dänischen Panzerschiffes „Iver Hvitfeld", Kapitän Arong und nahm die Meldungen des Stationschefs Admirals Köster, sowie des Geschwaderchefs Vizeadmirals Thomsen entgegen. Um 3½ Uhr unternahm der Kaiser an Bord der Yacht „Iduna" eine Segelfahrt nach der Außenföhrde.

In Kiel wird der Kaiser bis zum 4. August verbleiben und dann am Vormittag des 4. August die Weiterreise nach Schloß Wilhelmshöhe antreten. Am 22. August gedenkt der Kaiser einem Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division auf dem Truppen-Uebungsplatz Loburg (Provinz Sachsen) beizuwohnen.

— Die verwittwete Herzogin Adelheid zu Schleswig-Holstein-Glücksburg geb. Prinzessin zu Schaumburg-Lippe ist im Alter von 78 Jahren nach längerer Krankheit in Itzehoe gestorben. Der königliche Hof legt für die Herzogin, eine Verwandte der Kaiserin, die Trauer auf vierzehn Tage an.

— Der Kriegsminister, Generalleutnant v. Goßler, ist nach beendetem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt.

— Staatssekretär Graf Posadowsky, der, wie gemeldet, seinen Urlaub angetreten hat, hat sich nach England begeben.

— Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Agster, der sich seit mehreren Monaten in geisteskrankem Zustande befindet, wurde am Montag in Stuttgart, der „Schwäb. Tagwacht" zufolge, von der Polizei in einer Droschke in das Spital gebracht, da er durch sein auffallendes Gebahren in der Königsstraße einen Auflauf verursacht hatte.

Hamburg. Am Dienstag Vormittag fand in der großen Michaelskirche die Bestattungsfeier für Bürgermeister Dr. Versmann statt. Vor dem Altar war der von Palmwedeln und Kränzen bedeckte Sarg aufgebahrt. Der Kaiser hatte durch seinen Vertreter, den kommandirenden General v. Massow, einen prachtvollen Kranz aus weißen und hellrosa Rosen gesandt. Der vom Senat gespendete Kranz war an der Stirnseite des Sarges befestigt. Senior Dr. Behrmann hielt die Trauerrede. Auf dem Wege bildeten sämmtliche Krieger- und Militärvereine mit ihren Fahnen Spalier. Nach der kirchlichen Feier bewegte sich der Trauerzug nach dem Ohlsdorfer Friedhofe.

Sachsen. Nach amtlicher Feststellung ist die Ursache der Löbtauer Typhusepidemie darin zu suchen, daß in einer neuen Brunnenanlage, mit welcher die Löbtauer Wasserleitungen verbunden sind, schlechtes, mit Keimen verseuchtes Wasser aus einem Teich eingedrungen war.

Ein sächsischer Ortsarmenverband hatte bei einer Streitigkeit geltend gemacht, daß Jemand, der im Besitze eines

Sparkassenguthabens sei (im gegebenen Falle betrug es 200 Mk.), nicht hilfsbedürftig im armenrechtlichen Sinne sei. Dem gegenüber hat das sächsische Ministerium des Innern in einer nachahmenswerthen Verordnung erklärt, die Ansicht, ein Eingreifen der Armenbehörde sei erst dann nothwendig, wenn der um Unterstützung Nachsuchende von allen Mitteln völlig entblößt sei, stehe mit den Grundsätzen einer sachgemäßen Armenpflege nicht im Einklang. Diese habe vielmehr zu erstreben, daß der vollständigen Verarmung nach Möglichkeit vorgebeugt werde.

Oesterreich-Ungarn. Am Dienstag sind die neuen Verzehrssteuern in Kraft getreten, die das Ministerium Thun unter Anwendung des § 14 der Verfassung mittels Verordnung ausgeschrieben hat. Von den sechzehn massenhaft besuchten Frauenversammlungen, die am Montag in Wien gegen Nothverordnung und Zuckersteuer abgehalten wurden, verfielen vier dem Schicksale der Auflösung. In allen diesen Versammlungen zeigte sich, daß die Erregung im Wachsen begriffen ist. Im 10. Wiener Bezirke hielt in einer Versammlung die Gattin des sozialdemokratischen Abgeordneten Steiner in tschechischer Sprache eine Rede; hierbei gab sie dem Finanzminister Dr. Kaizl wenig schmeichelhafte Namen, so daß die Versammlung aufgelöst wurde. Mit einer gewissen Spannung sah man der Versammlung der Wiener Kaffeesieder entgegen, da bekanntlich das Kaffeehaus im Wiener Gesellschaftsleben eine sehr große Rolle spielt. Die Kaffeesieder werden sich für die Erhöhung der Zuckersteuer nicht schadlos halten, sie lehnten den Vorschlag einer Preiserhöhung des Kaffees und der Getränke ab, beschlossen vielmehr, die Regierung um Auflösung des Zuckerkartells zu ersuchen.

Eine Versammlung von Staatsdienern, von denen die meisten in Uniform erschienen waren, wurde wegen der Angriffe des Abgeordneten Prochaska gegen die Regierung aufgelöst. Zweck der Versammlung war, darzuthun, daß die Regierung trotz der Erhöhung der Zuckersteuer die Bezüge der Staatsdiener nicht aufbessere.

Der Wiener Stadtrath beschloß am Dienstag in außerordentlicher Sitzung eine Resolution, die Regierung möge sofort den Reichsrath einberufen und demselben die Verordnung über die Zuckersteuer vorlegen. Die Resolution giebt der Erwartung Ausdruck, daß der Reichsrath die Verordnung nicht genehmigen werde.

In **Belgien** ist das klerikale Ministerium Vandenpeereboom über die Wahlreform gestolpert; die aus 15 Vertretern aller Parteien zusammengesetzte Kommission der Deputirtenkammer hatte die (ultramontan gefärbten) Wahlreformvorschläge der Regierung abgelehnt, und so blieb dem Ministerium nichts anderes übrig als abzudanken. König Leopold hat die Abdankung angenommen und zunächst den ehemaligen Ministerpräsidenten de Smet de Nayer mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt. Man vermuthet, daß die klerikale Partei auch ferner am Ruder bleiben wird.

Frankreich. Der Dreyfus-Prozeß wird, wie eine halbamtliche Auskunft aus Regierungskreisen besagt, etwa 15 Verhandlungstage in Anspruch nehmen; das Urtheil wird also wahrscheinlich noch vor Ende August gefällt werden. Das Verhör soll sich auf die Schrift des Bordereau, auf das Papier, den Werth und die Herkunft der Mittheilungen, die darin erwähnt sind, und die vorausgegangenen, gleichzeitigen und nachfolgenden Umstände beziehen, durch welche das Kriegsgericht zu einer bestimmten Ansicht über den Urheber des Bordereau gelangen kann. Die Anklage wird, wie es den Anschein hat, das größte Gewicht auf den Inhalt der Mittheilungen, von denen das Bordereau spricht, legen. Eine Wiederaufnahme des Strafverfahrens im eigentlichen Sinne soll also nicht stattfinden. Eine solche müßte sich auf sämmtliche Schuldbeweise erstrecken und sich nicht blos auf diejenigen beschränken, welche im Prozeß von 1894 vorgebracht worden sind; denn diese waren, wie bekannt, größtentheils nur Blendwerk zur Verhüllung des eigentlichen Belastungsmaterials, welches die französische Regierung aus verschiedenen, wie man sagt, besonders aus diplomatischen Gründen nicht vorbringen mochte. Bleibt der neue Prozeß, wie die halbamtliche Mittheilung besagt, mit der Prüfung des Bordereaus begrenzt, so vereinfacht sich das Verfahren allerdings beträchtlich. Nur hat dies den Nachtheil, daß das Verfahren in dem Maße, wie es zu Gunsten des Angeklagten eingeschränkt wird, an Ueberzeugungskraft für die öffentliche Meinung der Franzosen verliert und schließlich seinen Zweck, eine Beruhigung der Gemüther herbeizuführen, ganz verfehlen kann.

Die schon erwähnte Niederschlagung des Verfahrens gegen du Paty de Clam und dessen Haftentlassung wird von vielen Blättern dahin gedeutet, daß du Paty de Clam seine Handlungen (die schweren Beschuldigungen gegen Dreyfus 2c.) auf Befehl der Vorgesetzten begangen habe; in diesem Falle sei seine Freisprechung die Verurtheilung der Generale du Boisdeffre, Gonse und Pellieux.

Quesnay de Beaurepaire richtete ein neues Gesuch an den Präsidenten des Kriegsgerichts. Er erklärt sich bereit, seine Zeugenliste einzureichen, und fordert „seine Zeugen" auf, Stand zu halten sowie unter Umständen direkt ihre Vernehmung zu erbitten.

Rußland. Aus Anlaß des Todes des Großfürsten-Thronfolgers Georg sind dem Zaren sowie der Zarin-Mutter aus allen Kreisen der Bevölkerung sehr viele Beileidskundgebungen zugegangen. Der Zar hat deshalb den Minister des Innern beauftragt, der Bevölkerung für die von ihr geäußerten Gefühle seine herzliche Dankbarkeit auszudrücken.

Der Thronfolger Michael Alexandrowitsch ist zum Chef des 93. Irkutsker Infanterie-Regiments ernannt worden. Dieses Regiment sowie die 5. Batterie der reitenden Garde-Artillerie-Brigade und das 129. Beßarabische Infanterie-Regiment erhielten den Namen des Thronfolgers Michael.

Dem französischen Delegirten auf der Konferenz im Haag, Bourgeois, hat der Zar den Alexander Newski-Orden verliehen.

In Finland hat sich jetzt eine Arbeiterpartei mit sehr radikalem Programm gebildet, welche gleichzeitig gegen die Verrussung Stellung nimmt. Das Programm der Partei verlangt u. A.: Freiheit der Koalition und der Selbstverwaltung; allgemeines Stimm- und Wahlrecht für jeden über 21 Jahre alten Einwohner, sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts; achtstündigen Arbeitstag; allgemeinen Schulzwang; freien Unterricht in allen Schulen; Ermäßigung der Militärlast; vollständige Gleichberechtigung der Frauen und der Männer; ein gesetzliches Verbot des Verkaufs und der Herstellung starker Getränke; staatliche Arbeiterversicherung; unentgeltliche Gerichtsbarkeit und unentgeltliche ärztliche Hilfe.

In **Spanien** hat man die Generäle, welche während des spanisch-amerikanischen Krieges auf Cuba kommandirt haben, jetzt vor dem obersten Kriegsgericht wegen der Uebergabe von Santiago de Cuba zur Verantwortung gezogen. Bei der Verhandlung am Dienstag brachte der General Pareja zu seiner Vertheidigung vor, daß es in der Stadt an Lebensmitteln mangelte und die Vertheidigung unmöglich war. Die Kämpfe, welche geführt wurden, seien blutig gewesen; jedoch könne Muth allein in den Kriegen der Neuzeit nichts ausrichten. General Toral bestätigt, daß es in Santiago an Mitteln zur Vertheidigung gefehlt habe, Marschall Blanco sei mit der Uebergabe einverstanden gewesen. General Escario erklärt, er habe, als er nach Santiago gekommen, drei Viertel der Soldaten krank vorgefunden. General Pando sagt aus, von Havanna hätten Verstärkungen gesandt werden müssen. Marschall Blanco behauptet, er habe stets zum Widerstande gerathen; General Toral habe, ohne Befehl dazu erhalten zu haben, kapitulirt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

— **[Kanalvorlage und Landwirthschaftskammer.]** In mehreren Zeitungen war berichtet, daß die Westpreußische Landwirthschaftskammer den Beitritt zu der Kundgebung der Ostpreußischen Landwirthschaftskammer gegen die Kanalvorlage „abgelehnt habe mit der Begründung, daß sie sich den Vorzug der freien Hand bewahren wolle". Der Generalsekretär der Westpreußischen Landwirthschaftskammer widerspricht dieser Nachricht. Allerdings sei vor Jahresfrist eine Verfügung des Ministers für Landwirthschaft über die Kanalvorlage eingegangen, gegen welche sich die Westpreußische Landwirthschaftskammer damals ablehnend verhalten habe. Eine weitere Kundgebung der Westpreußischen Kammer sei bisher nicht erfolgt.

— **[Distanzritt um den Kaiserpreis.]** Am Sonnabend ritten von den einzelnen Garnisonen der Kavallerie-Regimenter die an dem Wettstreit um den Kaiserpreis betheiligten Offiziere des 1. Armeekorps den gestellten Bedingungen gemäß ab. Es nahmen daran Theil Offiziere vom Kürassierregiment Nr. 3 in Königsberg, Dragonerregiment Nr. 1 in Tilsit, Dragonerregiment Nr. 11 in Gumbinnen, Ulanenregiment Nr. 8. in Lyck, Dragonerregiment Nr. 10 in Allenstein und Ulanenregiment Nr. 12 in Insterburg. Im Ganzen rangen um den Sieg vierzig Offiziere. Als Endziel war Insterburg festgesetzt. Von den 40 Herren erreichten 36 das Ziel. Hervorragend ist die Leistung des Herrn Leutnant Redecker vom 12. Ulanenregiment, welcher die Strecke, 26 Meilen, in 12 Stunden durchritten hat. Das Pferd kam in ziemlich guter Verfassung an. Eingegangen ist am Ziel ein Pferd des Kürassierregiments Nr. 3, ein Pferd blieb in Jänischen und eins in Goldap lahm zurück. Der Preis ist Wanderpreis im Corps und besteht in einem Ehrensäbel.

— **Zur Abhaltung des Brigade-Exerzierens der 87. Infanterie-Brigade,** welche aus den Infanterie-Regimentern Nr. 175 und 176 besteht, hat sich der Kommandeur der Brigade, Generalmajor Behm aus Thorn, nach dem Truppen-Uebungsplatz Gruppe begeben.

— **[Von der Garnison.]** Heute traf ein Kommando des Kürassier-Regiments Nr. 5 aus Riesenburg in einer Stärke von 2 Offizieren, 6 Unteroffizieren und 62 Mann nebst 72 Pferden in Graudenz ein. Das Detachement, welches vom Leutenant v. Madeyski kommandirt wird, ist aus sämmtlichen Schwadronen des Regiments zusammengesetzt und soll bis zum 13. d. Mts. bei den Garnison-Felddienstübungen Verwendung finden.

— **In der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz** wurde über den Abbruch der alten evangelischen Kirche berathen. Die Stadtverordneten-Versammlung hatte in der Sitzung vom 31. Januar d. J. den Beschluß gefaßt: „Der Magistrat möchte die nöthigen Schritte thun, um zu verhindern, daß irgend etwas geschieht, das den baldigen Abbruch der alten evangelischen Kirche verhindert". Die Kirchenverwaltung macht nun den Abbruch der Kirche von der Zahlung einer Entschädigung durch die Stadt oder andere Interessenten abhängig, über deren Höhe eine besondere Vereinbarung noch getroffen werden soll. Von Herrn Biron wurde folgender Antrag eingebracht: „Den Magistrat zu ersuchen, mit dem evangelischen Kirchenrath zwecks Festsetzung der Entschädigungssumme in Verbindung zu treten, und sodann eine Vorlage zu machen, welche den von den Anliegern zu tragenden Theil der Summe sowie den der Stadt feststellt und Vorschläge dahin macht, daß die ganze Summe in Jahresraten bis zur Dauer von 10 Jahren abzutragen ist". Der Antrag wurde einstimmig angenommen. — Beschlossen wurde, **die Restauration „Waldhäuschen" im Stadtwalde** mit Gas- und Wasserzuleitung und einer 150 Personen fassenden, neu zu errichtenden Veranda vom 1. April 1900 ab auf 5 Jahre, d. h. bis zum 31. März 1905, für einen Jahreszins von 3600 Mark an die Brauerei Sommer & Co. zu verpachten. Zur Erbauung und Ausschmückung einer neuen Veranda wurden 6000 Mk. aus dem Ueberschusse des Rechnungsjahres 1897/98 bewilligt. — Zum Zwecke der Festsetzung der Bedingungen, unter welchen der **Nordischen Elektricitäts-Aktien-Gesellschaft die Uebertragung der Rechte und Pflichten aus den zwischen ihr und der Stadt bestehenden Verträgen an eine neu zu bildende Aktien-Gesellschaft** gestattet werden soll, beantragte der Magistrat die **Einsetzung einer gemischten Kommission.** Die Versammlung willigte in die Bildung der Kommission und wählte dazu die Herren Späncke, Falck, Belgard, Broschek und Mehrlein. — Für das **städtische Krankenhaus** ist in der vorigen Sitzung die Anstellung eines Assistenzarztes beschlossen worden. Jetzt beantragte der Magistrat, einen zweiten Oberarzt mit einem Jahresgehalt von 1800 Mk. anzustellen, ferner beiden Oberärzten zu gestatten, daß sie von den Kranken I. Klasse Honorar nach Ortsgebrauch nehmen, sowie Privatpraxis ausüben dürfen. Die Anstellung eines zweiten Oberarztes wurde genehmigt, der Antrag, „den beiden Oberärzten zu gestatten, daß sie von den Patienten I. Klasse Honorar nach Ortsgebrauch nehmen dürfen", abgelehnt, dagegen wieder die Bestimmung des Antrages, wonach den Oberärzten die Ausübung der Privatpraxis gestattet ist, angenommen. Zur Annahme gelangte ferner der Zusatzantrag, „daß für schwierige Operationen bei den Kranken I. Klasse eine festgesetzte Arztgebühr durch den Magistrat erhoben und den Aerzten gewährt wird", desgleichen der Antrag auf Aufhebung des Beschlusses vom 4. Juni betr. die Anstellung eines Assistenzarztes. — Ferner wurde beschlossen, für die Feuerwehr eine **Drehschiebeleiter** für 1000 Mk. zu beschaffen. Die Leiter wird, wie Herr Stadtbaurath Witt bemerkte, ihren Zweck, die Rettung von bei Feuersbrünsten gefährdeten Menschen, vortrefflich erfüllen. — Zur Berathung der Satzungen für die zu errichtende **Sparkasse der Stadt Graudenz** wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Kutzner, Burandt, Hallbauer, Biron, Gerike, Lewinsohn und Mehrlein, gewählt.

— **Der stenographische Korrespondentenverein „Gabelsberger" für West- und Ostpreußen** hält am 6. August im Hotel „König von Preußen" in Marienburg seine Jahresversammlung ab, zu der auch Nichtmitglieder, die dem Verein beizutreten gedenken, Zutritt haben.

— **[Titelverleihung.]** Der Charakter als Professor ist dem Oberlehrer Hasenjäger an der Landwirthschaftsschule in Eldena beigelegt worden.

— **[Auszeichnung.]** Für 40jährige treue Dienste im Hause des Pfarrers Kaulbars-Dt.-Wilten ist dem Wirthschaftsfräulein Louise Baader von der Kaiserin ein goldenes Kreuz verliehen worden.

---

* **Danzig**, 1. August. Herr Geheimer Medizinalrath Dr. Wiebe, unser langjähriger Mitbürger, ist in Dresden im 72. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Noch bis in die ersten Monate dieses Jahres hatte er hier seine ärztliche Praxis ausgeübt; dann war er nach Dresden übergesiedelt. Während seiner über vier Jahrzehnte umfassenden Thätigkeit in unserer Stadt ist er Tausenden ärztlicher Berather, Helfer und ein treuer Freund gewesen. Einfach und anspruchslos, liebte er es nicht, in die Oeffentlichkeit zu treten, ruhig schritt er seinen Weg, ganz aufgehend in der Praxis, zu der lange Zeit auch städtische Armenpraxis gehörte, und in der Thätigkeit im Provinzial-Medizinal-Kollegium. Unter den Mustergutachten, die das Reichsversicherungsamt veröffentlichte, findet sich auch eines seiner Gutachten. Er war 1828 in Frauenburg geboren und hat sich etwa 1854 in Danzig als praktischer Arzt niedergelassen.

Eine Vergrößerung der Kaiserlichen Werft steht in Aussicht. Auf dem Holm beabsichtigt die Werft, ein größeres Stück Land zu erwerben, um hierher alle Ausrüstungs- und Lagerschuppen zu verlegen. Die Verhandlungen über den Ankauf dieses Geländes sind bereits im Gange. Ebenso schweben mit Herrn M. Rabowski Verhandlungen wegen Ankauf des „Milchpeter".

:: **Zoppot**, 1. August. Heute fanden Kinder am Ende des Seesteges die schwimmende Leiche eines erwachsenen Mädchens, die darauf von Fischern an den Strand geholt wurde. Ihre Persönlichkeit konnte nicht festgestellt werden.

* **Graudenz-Culmer Kreisgrenze**, 1. August. In Adl.-Waldau wurde vorgestern wegen der Anstellung eines zweiten katholischen Lehrers verhandelt. Die Schulgemeinde erklärte sich gegen die Anstellung eines zweiten Lehrers und will es bei der überfüllten Schulklasse belassen.

Thorn, 1. August. Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli, welcher hier seit 8 Jahren im Amt ist und noch 4 Jahre im städtischen Dienst zurückzulegen hätte, hat nach Vereinbarung mit den städtischen Körperschaften sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Gegenwärtig liegt es der Regierung in Marienwerder vor.

Die Sänger des 15. Fußartillerie-Regiments haben vor versammeltem Offizierkorps auf dem Schießplatze ein Wettsingen veranstaltet. Das Preisrichter-Kollegium, bestehend aus hohen Offizieren, hat den Sängern der zweiten Kompagnie den ersten Preis im Betrage von 100 Mark und der ersten Kompagnie den zweiten Preis im Betrage von 75 Mark zuerkannt. Zum Vortrage kamen nur patriotische und Vaterlandslieder. Die sechs anderen Kompagnien des Regiments erhielten Prämien von 25 bis 50 Mark.

Podgorz, 1. August. Die Dirne Helene Malinski hat sich im Wäldchen bei Hangar an einem Baume erhängt. Sie war mehrmals wegen Uebertretung der Sittenkontrolle verhaftet worden und hat bei diesen Verhaftungen öfters geäußert, daß sie Selbstmord begehen werde.

* **Stuhm**, 1. August. Heute Nachmittag sah der Geschäftsführer Herr Andreas vom Sägewerke des Herrn Herrmann im Walde Feuer. Mit Hilfe sämmtlicher Leute wurde unter der Leitung des Herrn Förster Jakobi der Waldbrand durch Fällen von Bäumen und Aufwerfen von Gräben gelöscht, doch ist eine Fläche von zwei Morgen abgebrannt. — Mit dem 6 Uhr-Zuge traf heute die Leiche des in Königsberg gestorbenen Herrn Rittmeister Philipsen, Sohn des Herrn Philipsen-Barlewitz, hier ein und wurde nach der evangelischen Kirche gebracht, von wo aus morgen Nachmittag die Beerdigung stattfinden soll.

Konitz, 1. August. Im Juli wurde der Kantor und jüdische Religionslehrer Likfatt aus Ratzebuhr (Pommern) wegen Meineides angeklagt, verhaftet und in das hiesige Gefängniß eingeliefert. In der letzten Schwurgerichts-Periode mußte die Verhandlung gegen Likfatt wegen Ausbleibens eines Hauptzeugen vertagt werden. Am Montag ist nunmehr Likfatt auf Anordnung des Ober-Staatsanwalts auf freien Fuß gesetzt worden.

Pr.-Friedland, 31. Juli. Heute Vormittag fand die feierliche Grundsteinlegung der hiesigen Synagoge statt. Erschienen waren Herr Rabbiner Dr. Grabowski-Konitz, viele Gäste und die Vertreter der Stadt, der Schulbehörden 2c. Nachdem die jüdischen Kinder unter Leitung des Herrn Kantors Rapp einen Choral gesungen hatten, hielt Herr Rabbiner Dr. Grabowski die Festrede, worauf die Kinder wiederum einen Gesang anstimmten. Hierauf verlas Herr Kantor Rapp die Urkunde, welche nach der Verlesung mit mehreren anderen wichtigen Schriftstücken in eine Zinkhülle gepackt und diese danach verlöthet und eingemauert wurde. Herr Kantor Rapp ergriff noch zu einer längeren Rede das Wort und schloß mit einem Gebet. Der Gesang der jüdischen Kinder „Hallelujah" beschloß die Feier.

Pr.-Stargard, 1. August. Im hiesigen königlichen Landgestüt fand eine Veräußerung zu Gestütszwecken nicht mehr brauchbarer Hengste statt. Verkauft wurden folgende 9 Hengste: „Matutinus" für 910 Mark, „Bussard" 380 Mark, „Nordskerl" 360 Mark, „Herimann" 700 Mark, „Alarm" 460 Mark, „Camillus" 850 Mark, „Quadrant" 310 Mark, „Quaderstein" 660 Mark und „Leo" für 860 Mark.

i **Marienburg**, 1. August. Mit der Wiederherstellung unseres altehrwürdigen Rathhauses soll schon in allernächster Zeit begonnen werden; man ist bereits mit der Entfernung der Trümmer des Dachstuhles beschäftigt. Zwischen der Deutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, bei welcher das Rathhaus versichert ist, und der Stadtgemeinde ist bereits eine Einigung dahin erzielt worden, daß die Stadt als Entschädigung für den erlittenen Brandschaden die Summe von 11391 Mark ausgezahlt erhält. Von dem historischen Rathhausthurme ist weiter nichts zu finden, als die obere Kuppel, die schon vor dem Brande auf einer Stelle defekt geworden war und in welchem die Spatzen schon jahrelang nisteten. Es ist somit auch erklärlich, wenn in der Kuppel irgend ein Erinnerungszeichen von dem derzeitigen Baumeister des Rathhauses u. s. w. nicht aufzufinden war. Der Rathhausthurm verfügte über zwei Glocken, eine große Vollschlage- und eine kleinere Glocke, welche beide von der brennenden Glut fast total zerschmolzen sind. Die Wiederherstellungsarbeiten des Rathhauses dürften jedoch bei Weitem die zu erstattende Summe von 11391 Mark übersteigen. Die meisten vom Brandschaden betroffenen Geschäftsleute haben bereits ihre Betriebe, wenn auch vorläufig sehr zusammengeengt, wieder eröffnet. So findet man z. B. in dem Hause der Wittwe Klein hierselbst, wo bisher nur eine Restauration betrieben wurde, außer dem Restaurant noch ein Galanteriewaaren-Geschäft, ein Wurstgeschäft, eine chemische Reinigungsanstalt und einen Gerichtsvollzieher.

Aus Ostpreußen, 1. August. Die Wiederbevölkerung unserer Gewässer nimmt von Jahr zu Jahr einen erfreulichen Fortgang. Von den vier Brutanstalten des Ostpreußischen Fischereivereins in Königsberg, Memel, Lasdehnen und Schwenkitten sind im vergangenen Rechnungsjahre 236000 Lachseier,

155000 Eier der Bachforelle, 11000 der Regenbogenforelle, 90 Schnäpeleier, 200000 Blaufelcheneier und 1000 Bachsaiblingseier ausgebrütet worden. Die gesammte Lachsbrut ist für die Ostsee bestimmt, selbstverständlich aber in süßem Wasser (Passarge, Dange, Alle 2c.) ausgesetzt worden. Auch der durch die Krebspest fast vernichtete Bestand unserer Gewässer wurde durch 17000 Stück Setzlinge in den Kreisen Goldap, Memel und Darkehmen aufgefrischt, wo sie gut fortkommen, sodaß man hier die Pest als erloschen betrachten kann. Auch die Süßwasserseeen der Provinz erhielten Besatz an Krebsen, Karpfen 2c. und in dem Frischen Haff wurden 25000 Stück Aalbrut bei Fischhausen ausgesetzt.

Königsberg, 1. August. Herr Bankdirektor a. D. Georg Papendieck ist gestern im Alter von fast 70 Jahren gestorben. Georg Papendieck, ein Bruder des langjährigen früheren Landtagsabgeordneten unseres Wahlkreises Papendieck-Dalheim, war ein treues Mitglied der freisinnigen Volkspartei und hat sich im öffentlichen Leben unserer Stadt als Mann von Energie und edlem Charakter bewährt. Er war zu Lahr in Hessen geboren und hat in den Jahren von 1864 bis 1870 als ältester Sohn eines Gutsbesitzers die Güter Moosbude, Palmburg und dann Liep bewirthschaftet. Seitdem war er bei der Grundkreditbank thätig, als deren Direktor er sein Amt vor etwa einem Jahr niederlegte. Unter den Aktiven des Königsberger Sängervereins gehörte er zu den ältesten, desgleichen hat er sich den Aufführungen und Interessen der Musikalischen Akademie stets mit großem Eifer zur Verfügung gestellt.

Von der kurischen Nehrung, 31. Juli. Bei dem Kentern der Segelgig des Hafenkapitäns in Kiel ist leider auch der aus Sackrau stammende Matrose Münsterberg ertrunken. Froh und gesund weilte er in den letzten Wochen hier auf vierzehntägigem Urlaub; unmittelbar nach seiner Ankunft in Kiel und seinem Wiedereintritt in den Dienst ereilte ihn der Tod.

Schirwindt, 1. August. Die Vorbereitungen zum Bau der Kleinbahn Pillkallen-Schirwindt sind nunmehr durch endgiltige Absteckung erledigt. Aus dieser ergiebt sich, daß die Bahnstrecke von Pillkallen über Dörschkehmen, Willuhnen, Naujehnen, Lindicken und Warnpönen gehen und eine Gesammtlänge von 27 Kilometer haben wird.

Landsberg Ostpr., 1. August. Die Wahl des bisherigen Rathmannes Herrn Otto Eckloff zum Beigeordneten unserer Stadt ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt worden. — Der gefahrdrohenden Vermehrung des Borkenkäfers in unserer Stadtforst scheint, dank den dagegen ergriffenen Maßnahmen, vorgebeugt zu sein. Zwar haben beim Entfernen besetzter Stämme einige schöne Baumgruppen fallen müssen; jedoch ist der Verschönerungsverein bereits bedacht, die entstandenen Lücken durch neue Pflanzungen auszufüllen. Im Walde lagernde Fangstämme, auf denen sich unzählige Käfer niederlassen, werden geschält und die Rinde an Ort und Stelle verbraunt, wobei Tausende von Käfern vernichtet werden.

Insterburg, 1. August. Die Tochter des hiesigen Rentiers Herrn Schiemann, welche nach Absolvirung der hiesigen Töchterschule die Lehrerinnen-Prüfung bestanden, dann das Gymnasium für Mädchen in Karlsruhe besucht und sich später in Freiburg noch durch Privatunterricht fortgebildet hat, hat gestern in Kreuznach das Abiturienten-Examen vorzüglich bestanden. Fräulein Sch. wird Medizin studiren.

Bei den diesjährigen Preisbewerbungen an der technischen Hochschule zu Berlin hat Herr Paul Rossow, Sohn des hiesigen Mittelschullehrers R., bei der Abtheilung für Allgemeine Wissenschaften den 2. Preis erhalten.

Bischofsburg, 31. Juli. Der katholische Gesellenverein feierte gestern das Fest der Fahnenweihe. Die Nachbarvereine in Wartenburg und Allenstein hatten der Einladung Folge geleistet.

Czarnikau, 31. Juli. Gestern fand hier das 13. Gauturnfest des Netzegaues in Verbindung mit dem 10. Stiftungsfeste des hiesigen Männerturnvereins statt. Folgende Turnvereine nahmen an dem Feste theil: Filehne, Kolmar i. P., Dt.-Krone, Posen, Samter, Schneidemühl, Schönlanke und Czarnikau, im Ganzen 130 Turner. Von der Stadtvertretung erschienen die Herren Bürgermeister Jager, Stadtverordneten-Vorsteher Schulrath Schick u. A. Vormittags fand ein Wetturnen statt. Mittags wurden die Festtheilnehmer vor dem Rathhause durch die Behörden begrüßt, wobei Bürgermeister Jager die Begrüßungsrede hielt. Hieran schloß sich der Festmarsch durch die in reichem Flaggenschmuck prangende Stadt. Um 2 Uhr fand im Saale des Schützenhauses ein Festmahl statt, bei welchem Herr Stadtverordneter Maske das Kaiserhoch ausbrachte; der Vorsitzende des Gauverbandes, Herr Anhut-Schneidemühl, toastete auf die Stadtbehörden. Darauf folgte Konzert und Schauturnen. Abends fand die Verkündigung der Sieger, sowie die Vertheilung der Ehrenpreise statt, wobei folgende Turner mit Preisen bedacht wurden: Goebel-Czarnikau, Hinze-Dt.-Krone, Nabe-Schönlanke, Witte-Kolmar, Meyer-Kolmar i. P., Dolgner-Schönlanke, Frost-Kolmar i. P., Hauert-Schneidemühl, Spenn-Kolmar und Weber-Kolmar. Außerdem erhielten ehrende Anerkennung: Ewert-Dt.-Krone und Lipinski-Dt.-Krone. Dem festgebenden Verein wurde von den Damen ein Fahnenstock verehrt. Nach dem Einmarsch zur Stadt wurde das Fest durch ein Tanzvergnügen beschlossen.

Wissek, 31. Juli. Zur Besprechung über die südlich von Wissek geplante Kleinbahnlinie stand heute hier ein Termin an, welchen Herr Landrath Graf Wartensleben-Wirsitz abhielt. Sämmtliche Interessenten gaben die Bauerlaubniß zu der Bahnlinie unter voller Entschädigung des Grund und Bodens und Fruchtentschädigung. Außerdem beantragen die Interessenten, ihnen die Wirthschaftserschwernisse, die bei der Durchschneidung ihrer Ackerflächen durch die Kleinbahn entstehen sollten, zu entschädigen. Es kann nunmehr mit den Erdarbeiten für die Kleinbahn südlich der Stadt begonnen werden, so daß die Kleinbahnstrecke Wissek-Richtershof-Kollin-Orlandshof-Stahren-Ruhden Moschütz-Grabowo-Kaiserswalde und Kozik-Mühle zum 15. September d. Js. dem Verkehr übergeben werden kann.

Gnesen, 1. August. Der auf dem Dache eines Hauses am Grünmarkt mit Reparaturarbeiten beschäftigte Dachdecker Szyrucinski fiel vom Dache auf das Straßenpflaster, wo er regungslos liegen blieb. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte nur den sofort eingetretenen Tod feststellen.

Schroda, 31. Juli. Auf dem heutigen Kreistage wurde über die Theilung des Kreises verhandelt. Der Vorsitzende verlas eine Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten, nach welcher außer der Stadt und dem Polizeidistrikt Pudewitz und den nördlich der Chaussee Posen-Kostschin-Pudewitz belegenen, zum Polizeidistrikt Kostschin gehörenden 5 Orte noch die folgenden 11 Orte — einem Wunsche des Kreises Posen-Ost entsprechend — von dem Kreise Schroda losgetrennt und mit dem Kreise Posen-Ost vereinigt werden sollen: Bußkowice, Glinka, Gowarzewo Gut und Gemeinde, Groß-Sierkierki, Klein-Sierkierki Gut und Gemeinde, Tulce, Przykorsk, Wydzierzewice und Szewce. Nach längerer Debatte wurde mit allen gegen 4 Stimmen beschlossen, sich gegen die beabsichtigte Kreistheilung auszusprechen, weil durch diese ein Nachtheil sowohl für die abzuweisenden als für den verbleibenden Kreistheil zu erwarten sei. Der Kreistag könne sich nur dann für die Abzweigung eines Theiles aussprechen, wenn ihm dafür Gewähr geboten wäre, daß die Abzweigung auch nach der Auseinandersetzung keinen Nachtheil für den verbleibenden Kreistheil im Gefolge hat.

Swinemünde, 31. Juli. Die verstorbene Frau Konsul Emilie Heyse hat der Stadt Swinemünde eine Million Mark zur Errichtung und Erhaltung eines Waisenhauses und der evangelischen Kirchengemeinde eine Million zum Bau einer neuen Kirche vermacht.

Verschiedenes.

— [Sängerpreis.] Eine nachträgliche Auszeichnung durch den Kaiser ist dem Sängerchor des Turnvereins zu Offenbach (Main) jetzt zu Theil geworden. Dieser Verein war durch ein ungünstiges Geschick bei dem ersten deutschen Männergesang-Wettstreit zu Kassel um einen ihm sicher in Aussicht gestandenen Ehrenpreis gekommen. Da die Leistungen des Chors aber den vollen Beifall des Kaisers fanden, so hat dieser ihn jetzt mit Verleihung einer großen silbernen Medaille mit dem Bildniß des Kaisers und einer entsprechenden Widmung geehrt.

— **Einen Uebungsmarsch nach dem Brocken** hat dieser Tage das erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 165 von Goslar aus gemacht. Während des Marsches wurde manövrirt. Nach kurzer Rast auf dem Brocken wurde der Marsch über das weite Brockenfeld zum Torfhause angetreten, woselbst auf der Wiese hinter dem Torfhause das Lager aufgeschlagen wurde, während die achtzehn Offiziere im Hotel Wendt am Torfhause ihr Quartier aufschlugen. Die Uebung verlief ohne Unfall.

— [Schweres Brandunglück.] Durch einen Brand wurden in Bacharach (Rhein) sechs Häuser eingeäschert, wobei durch herabstürzende Balken elf Feuerwehrleute schwer verletzt wurden.

Neuestes. (T. D.)

* **Kiel, 2. August. Der Kaiser blieb Mittwoch früh an Bord der „Hohenzollern" und hörte im Laufe des Vormittags verschiedene Vorträge.**

* **Kiel, 2. August. Die Nachricht, daß die Kaiserl. Yacht „Meteor" bei den Regatten in Cowes den Pokal der Königin von England gewonnen habe, wurde in später Nachtstunde von der „Hohenzollern" aus durch Lichtsignale den im Hafen liegenden Kriegsschiffen übermittelt.**

* **Berlin, 2. August. Der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kröcher beraumte die nächste Sitzung auf den 16. August, Vormittags 11 Uhr, an. Tagesordnung: Kanalvorlage.**

-k- **Lemberg, 2. August. Im benachbarten Orte Poltawa sind 14 Bauernknechte durch den Genuß von Schwämmen vergiftet. Neun starben sofort, die übrigen ringen mit dem Tode.**

! **Paris, 2. August. Der „Figaro" veröffentlicht den Wortlaut von den Briefen des Generals Gonse an den Ersten Präsidenten des Kassationshofes Mazeau. In einem der Briefe erklärt Gonse, weder er noch jemals General Boisdeffre hätten Du Paty de Clam aufgefordert oder ermächtigt, mit Esterhazy in Beziehung zu treten. In einem zweiten Briefe behauptet Gonse, daß der Oberst Henry den Hauptmann Dreyfus, bevor diesem die Abfassung des Borderaus zugeschrieben wurde, garnicht gekannt habe. (S. Frankreich).**

! **Paris, 2. August. Der Minister des Auswärtigen Delcassé reist nach Petersburg. „Siècle" meint, diese Reise sei mehr als ein bloßer Höflichkeitsakt und habe zweifellos politische Bedeutung. Die Gegner der Republik hätten behauptet, die Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich seien weniger freundschaftlich, seit das jetzige Ministerium an der Spitze der Geschäfte stehe. Daß die Beziehungen aber niemals herzlicher gewesen, werde die Reise Delcassé's beweisen.**

„Gaulois" will wissen, Delcassé beabsichtige, bei seiner Reise nach Petersburg hauptsächlich die Dispositionen wegen der Reise des Zaren zur Weltausstellung festzusetzen.

§ **Petersburg, 2. August. Zum Ausbau des Hafens von Port Arthur sind 11 Millionen Rubel ausgeworfen worden. Eine Gruppe von Moskauer und Petersburger Kapitalisten soll beabsichtigen, in einem Hafen des äußersten Ostens zwei Schiffswerften zu errichten.**

† **Barcelona, 2. August. 400 zu den Fahnen berufene junge Leute veranstalteten hier einen Umzug, wobei sie Besen mit sich herumtrugen. Die Kundgebung, welche zunächst einen scherzhaften Charakter trug, artete schließlich aus und es wurden revolutionäre Rufe ausgestoßen. Die Polizei schritt ein, mehrere Personen wurden dabei verwundet.**

— [Offene Stellen.] Bibliothekar bei der Korporation der Kaufmannschaft in Berlin, vom 1. Oktober. Geh. 3600 Mk., steig. bis 5000 Mk. Meld. bis 30. August an das Büreau, Neue Friedrichstr. 51 I. — Polizei-Registrator und Vorsteher des Polizeibureaus in Apolda vom 1. Oktober. Geh. 1500 Mk. Meld. bis 21. August an den Vorstand der Stadtgemeinde. — Bauamts-Registrator in Apolda, vom 1. Oktober. Geh. 1200 Mk. Meldungen bis 21. August an den Vorstand der Stadtgemeinde. — Polizei-Expedient in Apolda, vom 1. Oktober. Geh. 1200 Mk., Kaution 300 Mk. Meld. bis 21. August an den Vorstand der Stadtgemeinde. — Kalkulator bei dem Magistrat in Wittenberg, Bezk. Halle. Geh. 1500 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meld. mit dem Ausweis des Antritts bis 1. Oktober an den Magistrat. — Kalkulator bei dem Magistrat in Eberswalde. Gehalt 2000 Mk., steigend bis 2720 Mk., Kaution 1000 Mk. Meld. bis 15. August an den Magistrat. — Assistent bei der Gemeinde- und Sparkasse in Broich, vom 15. Oktober. Geh. 1200 Mk., steigend bis 2000 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. Meld. an den Gemeinderentmeister Schuchart. — Sekretär bei der Bürgermeisterei in Benrath bei Düsseldorf, vom 1. November. Gehalt 1800 Mk. Meld. an den Bürgermeister Steinhauer. — Drei Polizeisergeanten in Meiderich am Niederrhein. Geh. 1050 Mk., steigend bis 1650 Mk., Wohnungsgeld 200 Mk., Kleidergeld 100 Mark. Meld. bis 15. August an den Bürgermeister.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 2. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	768	ONO.	1	wolkenlos	16
Aberdeen	768	WSW.	1	halb bed.	19
Christianssund	762	WNW.	6	bedeckt	11
Kopenhagen	766	WNW.	3	wolkenlos	17
Stockholm	756	W.	6	wolkenlos	21
Haparanda	743	NW.	2	wolkig	15
Petersburg	756	SW.	1	bedeckt	16
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	767	O.	3	heiter	20
Cherbourg	766	N.	3	halb bed.	18
Helder	769	still	—	wolkenlos	22
Sylt	767	W.	1	wolkenlos	17
Hamburg	769	W.	2	Dunst	17
Swinemünde	767	NW.	4	wolkig	17
Neufahrwasser	764	W.	4	wolkenlos	11
Memel	761	W.	4	heiter	19
Paris	766	N.	1	heiter	18
Münster	766	N.	1	wolkenlos	19
Karlsruhe	768	NO.	4	wolkenlos	18
Wiesbaden	768	NO.	1	wolkenlos	19
München	769	O	4	wolkenlos	17
Chemnitz	770	NW.	1	wolkenlos	16
Berlin	768	WSW.	1	wolkenlos	19
Wien	768	NNO.	1	wolkenlos	17
Breslau	770	NW.	2	heiter	16
Ile d'Aix	764	O.	3	wolkig	24
Nizza	764	still	—	wolkig	22
Triest	766	ONO.	2	wolkenlos	25

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression mit einem Minimum über Lappland liegt von Nordrußland über Skandinavien und dem Ostseegebiet ausgebreitet, während sich ein breiter Rücken höchsten Luftdrucks über die britischen Inseln und die Nordsee auf Südosteuropa erstreckt. Bei schwachen westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trocken und heiter. Die Temperatur liegt theils unter, theils über der normalen, dieser nahezu benachbart. Meist etwas wärmeres und heiteres Wetter zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Donnerstag, den 3. August: Wolkig, veränderlich, frische Winde, ziemlich kühl. Strichweise Gewitter. **Freitag, den 4.:** Vielfach heiter, Wärme nahezu normal, schwül.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 31./7.—1./8.	0,2 mm	Mewe 31./7.—1./8.	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	— "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	— "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Jergehnen/Saalfeld Op.	— "
		Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 2. August. Getreide- und Spiritus-Depesche.
Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	2. August.	1. August.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Matt.
Umsatz:	30 Tonnen.	10 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	157,00 Mk.	157,00 Mk.
" hellbunt	724 Gr. 149 Mk.	152,00 "
" roth	734 Gr. 150 Mk.	732 Gr. 150 Mk.
Trans. hochb. u. w.	118,00 Mk.	118,00 Mk.
" hellbunt	115,00 "	115,00 "
" roth besetzt	116,00 "	116,00 "
Roggen. Tendenz:	Flau.	Fest.
inländischer, neuer	676, 732 Gr. 137-140 Mk.	732 Gr. 143 Mk.
russ. poln. z. Trn.	105,00 Mk.	106,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	125,00 "	125,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	128,00 "	128,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	123,00 "
" Trans.	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl.	190—200,00 "	190—198,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,05 "	—,— "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,50—4,60 "	—,— "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Matter.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	42,00 Brief.	42,00 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 2. August. Getreide- u. Spiritusdepesche.
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, " " "	137.	"	matt.
Gerste, " " "	—,—.	"	—,—.
Hafer, " " "	132.	"	flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	"	—,—.

Roggen, Locowaare 1 Mk., russische Lieferungswaare 1—2 Mark niedriger, Rübsaat 195—200,50 Mark.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 42,50 Geld, Mk. 42,50 bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt 50000 Liter, gekündigt 50000 Liter. Wolff's Büreau.

Berlin, 2. August. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	2. 8.	1. 8.		2. 8.	1./8.
loco 70 er	42,70	42,70	3½ Wp. neul. Pfb. II	97,10	97,50
			3% Westpr. Pfdbr.	86,30	86,50
Werthpapiere.	2. 8.	1/8.	3½% Ostpr. "	97,10	97,30
3½% Reichs-A. kv.	100,10	100,25	3½% Pom. "	97,60	97,70
3½% " "	100,10	100,10	3½% Pos. "	97,30	97,25
3% " "	90,00	90,00	Disk.-Com.-Anth.	198,20	197,80
3½% Pr. Cons. kv.	100,00	100,00	Laurahütte	268,90	265,90
3½% " "	100,10	100,10	5% Ital. Rente	93,30	93,60
3% " "	90,00	90,10	4% Mittelm.-Oblg.	96,25	96,25
Deutsche Bank	211,10	210,00	Russische Noten	216,15	216,10
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,10	97,50	Privat-Diskont	3¾%	3¾%
3½ " " " II	97,10	97,50	Tendenz der Fondb.	fest	fest

Chicago, Weizen, flau, p. Septbr.: 1. 8.: 69⅛; 31./7.: 68⅝.
New-York, Weizen, flau, p. Septbr.: 1. 8: 74⅜; 31./7.: 74⅞.

Bank-Diskont 4½%. Lombard-Zinsfuß 5½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.
(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)
Berlin, den 2. August 1899.

Zum Verkauf standen: 3382 Rinder, 206 Kälber, 1253 Schafe, 7330 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 52; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 47.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 70 bis 72; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 58 bis 62; d) ältere gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 49 bis 50; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 48 bis 49; d) gering entwickelte Mk. 45 bis 47; e) Sauen Mk. 42 bis 43.

Verkauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben etwa 90 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Schafe wurden ziemlich ausverkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und fest und wurde geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 1. August 1899 ist
a) für **inländ.** Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	154—155	135	130—133	128—131
Stolp (Platz)	164	135	—	126
Anklam do.	152	136	130	130
Danzig	159—162	141—142	127—130	132—134
Thorn	154—156	127—138	120—122	126—132
Königsberg	156½	133½	—	137—138
Allenstein	150	137—140	127	154—160
Tilsit	140—160	130—144	126—144	140—160
Breslau	143—160	136—146	121—140	124—131
Posen	149—159	135—140	118—130	126—131
Bromberg	158	137—139	—	—
Inowrazlaw	146—152	135—142	127—132	136—142
Lissa	—	139	—	127½
Ostrowo	155—157	135—137	113—125	120—122
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	157½	145	—	146
Stettin (Stadt)	155	138	133	131
Breslau	160	146	140	132
Posen	159	140	130	131

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Danksagung.

7727] Bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes sind mir von allen Seiten von nah und fern Zeichen vollster Theilnahme an meinem schmerzlichen Verluste, Worte der Verehrung und Beweise der Liebe für den theuren Entschlafenen in überv0llem Maasse zu Theil geworden, die mir ein reicher Trost in meinem Schmerze sind und unvergesslich bleiben werden.

Ich sage hierdurch allen den lieben Bekannten, Freunden und Verwandten, in Sonderheit dem Magistrats- und dem Stadtverordneten-Kollegium, dem Gemeinde-Kirchenrath und der Gemeinde-Vertretung, dem Herrn Pfarrer Görke für seine trostreichen Worte am Sarge des Entblichenen, dem Herrn Rektor Arndt für seine ganz besondere aufopferungsvolle Hingabe, der Bäcker- und Konditor-Innung zu Strasburg, der Bäcker-Innung zu Lautenburg, sowie der hiesigen Liedertafel und dem Turnverein meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Lautenburg, den 30 Juli 1899.

Auguste Kunter.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an [7834
Feste Courbière, den 1. August 1899.
F. Schmischke und Frau
Johanna geb. Haack.

Bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. L. Szuman,
Thorn. [7561

Zurück gekehrt
Zahnarzt
v. Janowski,
Thorn.
4445]

Med.-mech. u. orthop. Zander-Institut, Danzig.
Die Uebungen beginnen am 1. August. Für Damen und Kinder 11–12 u. 4–5 Uhr; für Herren 6–7 Uhr. [7555
Dr. Wolff.

7684] Zum Königsschießen am 6. u. 7. d. Mts. wird eine
Würfel- und Schießbude
für das Schützenhaus Briesen Westpr. gewünscht. Meldungen an Restaurateur Loesdau das.

7922] Gegen Ende der Ernte wird ein leistungsfäh., komplett.
Dampfdreschsatz
für längere Zeit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten erbittet Wiechmann, Dom. Rehden Westpreußen.

Lohndrusch
F. m. neuen, sehr lstf. Dampfdreschsatz suche längere Beschäftigung. Gefl. Anfr. b. z. r. an 7629] Schauer, Gremboczyn.

7632] Die d. Steuerauffeh. Herrn Wenghoefer a. Praust zugef. Bel. nehme ich hiermit reuevoll zurück. A. Sommerfeld, Schornsteinfegermeister, Schlochau.

Der Obstanhang
in den Gärten des Dom. Hohenhausen, Station Damerau, Kreis Culm, ist zu verpachten. [7693

7817] Ich offerire ca. 600 Stck. gut geräucherte
Schinken
(Winterwaare), ca. 2000 Pfd. gut geräucherten
Speck
(Winterwaare). Etwas selten schönes, fernfettes
Samstag-Lammfleisch,
große Keulen und Rücken.
Carl Schmidt, Graudenz.

Gute
Quatschen
hat eine Schuhfabrik regelmäßig gegen Cassa abzugeben. Off. unter Nr. 7773 an den Gesell. erbeten.

7662] Habe noch einen
Pferderechen
2,50 m breit, mit 28 Zinken, für den billigen Preis von 85 Mark abzugeben. [7662
F. Quednau, Christburg.

7649] 100 Centner
türkische Pflaumen
hat billigst abzugeben
J. Israel, Graudenz.

Gebrauchte
Schuhmacher-leisten
sehr gut erhalten, für Handarbeit, vorzüglich. Modell für Herren, pro Paar 50 Pfg., f. Knaben pro Paar 40 Pfg., für Damen pro Stück 20 Pfg., gebe einen größer. Posten ab. Postpackete (5 Kilo) per Nachnahme, nichtkonvenirendenehme zurück. [7774
Eugen Mottek,
Schönlanke.

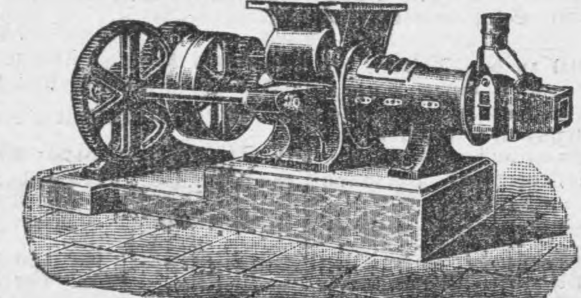
45. Saison.
Original - Probsteier Saatroggen
echt, in bester Sortirung,
Shiriffs Square - head-Saatweizen
sortenrein, mit grösstem Ertrag, empf. in plombirt. Säcken
Saatniederl. Probsteier Hufner, Stoltenberg & Richter, Laboe i. d. Probstei (Holstein)



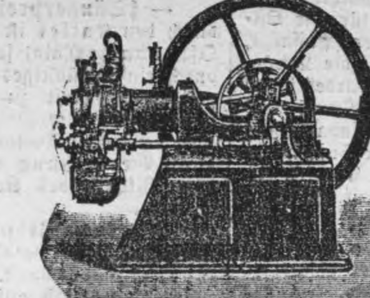
Petroleum-u. Spiritus-Mess-Apparate
empf. als Spezialität die Fabrik
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr., Börsenstraße 16. [7795

Gelegenheitskauf.
7735] Ein gut erhaltener
Dampf-Dreschsatz
mit Strohelevator steht billig zum Verkauf. Offert. C. G. 120 postlagernd Lyck.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.

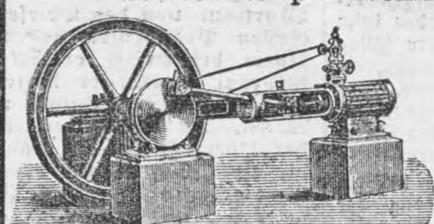


Sämmtliche Maschinen für Ziegelfabrikation: [2392
Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge
Dampfmaschinen, Transmissionen
Zerkleinerungs-Anlagen.
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.



Neu! Neu!
Spiritusmotor
mit magnet-electrischer Zündung
auch zum Betrieb mit Petroleum und Benzin geeignet. Stationär und fahrbar.
Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc. [6315
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Filiale Danzig
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.

Vollständige Schneide- u. Mahl-Mühlen-Einrichtungen
sowie Dampfmaschinen und Holz-bearbeitungs-Maschinen



bauen als Spezialität nach neuesten Erfahrungen
Karl Roensch & Co., Allenstein
Maschinenfabrik und Eisengiesserei. [643

Mühlheimer Geschirrleder
in jedem Gewicht, offerirt billigst die Lederhandlung von [7365
F. Czwiklinski, Graudenz.

Tilsiter Magerkäse
schöne Weidewaare, versendet à Ctr. mit 15 Mk. In Postkolli pro Pfund 20 Pf. gegen Nachn.
Dom. Grünfelde/Schroop.

Enten, Gänse 1899 er!
versende u. versich. beste Zufriedenh. v. Bahneilgut gar. leb. u. gef. Ank., je 1 St. 15 Stck. schöne, große, volk. ausgew., prachtv., ital. Riesenenten o. 7 Stck solche geräumte Riesengänse Mark 24 fracht- u. zollfrei gegen Nachn.
E. Brettler, Monasterzyska 4.

7656] Zwei vorzügliche
Rambouillet-Böcke
4 Jahre alt, aus Bankauer Heerde, wegen Inzucht, verkauft 75 Mark per Stück
Gutsverwaltung Rohlau bei Warlubien.

Zu kaufen gesucht.

7484] Kaufe jeden Posten
Sauerkirschen
u. erbitte Offert. M. Zöllmann I, Hohenkirch.

Einen Drahtseilbock
zur Dreschmaschine, gebraucht, sucht zu kaufen [7525
J. Gnuschke, Kruschwitz.

Rübsen
Raps
sowie alles andere Getreide kauft zu höchsten Preisen [6857
S. Anker, Danzig, Hopfengasse 54.

2 Stück zahme, möglichst junge
Rehe
werden zu kaufen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 6100 d. d. Ges. erb.

Saure Kirschen
zum Pressen kauft und erbittet hierfür Offerten [7792
H. Lummerzheim, Forst i. L.

1000–1200 m gut erhaltenes
Gleis
60–65 mm hoch, mit oder ohne Eisenschwellen, und
20 Lowries
sofort zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7704 d. d. Geselligen erbet.

Zwei bis vier Kipplowries
von 1/2 cbm Inhalt und 60 cm Spurweite werden für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 7398 an den Geselligen erbeten.

7813] Ein gebrauchtes
Montejus und Schlempe-Behälter
für 4- bis 6000 Liter, wird von Dom. Kisin bei Damerau, Kr. Culm Westpr., zu kaufen gesucht.

Einlege-Gurken
kauft [7832
G. A. Marquardt, Graudenz.

Speisekartoffeln
(frühe Rosen), sowie neue [7821
Braugerste u. Roggen
kauft ab allen Bahnstationen u. bittet um bemusterte Offerten
Julius Tilsiter, Bromberg.

Wohnungen.

2 Wohnungen [7601
neu renovirt, von je 2 Stuben nebst Zubeh., sind in meinem Schlachthofstr. Nr. 17 belegenen Hause zu verm. u. vom 1. Oktbr. cr. zu beziehen. F. Czwiklinski, Graudenz, Schuhmacherstr. 21.

Großer Laden
in Graudenz zu vermiethen.
Ein der Neuzeit entsprech. großer Laden, mit zwei groß. Schaufenstern, Lagerkellerräume nebst anschließender Wohnung und elektrischer Beleuchtung, beste Lage, noch im Neubau, ist per 1. Januar eventl. 1. April f. Js. zu vermiethen. Offerten unter Nr. 7378 an den Geselligen erbeten.

Laden.
Ein in der Hauptstraße von Graudenz belegener Laden, worin ein Herrengarderobengesch. betrieben, ist von sofort zu vermiethen. [2852
C. Dessonneck.

Eine Wohnung
nebst gr. Werkstätte u. sehr gr. Hofraum, für eine Wagenfabrik, große Tischlerei, od. eine Fabrikanlage, in d. belebtest. Straße von Graudenz beleg., ist zu vermiethen u. v. 1. Oktbr. d. Js. z. beziehen. Auskunft ertheilt F. Czwiklinski, Graudenz

Laden
mit Wohnung, f. jed. Gesch. geeignet, in verkehrsreicher Stadt Westpr., beste Geschäftsgeg., ist per sof. oder später sehr billig zu vermiethen. [7790
Offerten unter D. 30 an die Exped. der „Neuen Westpreußisch. Mittheilg.", Marienwerder Wpr.

Thorn.

Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Czersk Wpr.

Ein großer Laden
mit 2 Schaufenstern u. eleganter Wohnung, am Markt, vis-à-vis der Kirche, in einem über 5500 Seelen zählenden Orte, wo ein Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch. mit großem Erfolg betrieb. wird, ist per 1. Oktober d. Js. wieder weiter zu vermiethen. [6720
J. Reminski, Czersk Westpr.

Pension.

Junge Mädchen
finden vom 1. Oktober cr. ab zur hauswirthschaftl. u. wissenschaftl. Ausbildung freundl. Aufnahme in ein. mangel. Beamtenfamilie. Eigene Villa, lebhafte Geselligkeit. Pension inkl. Unterricht 600 Mk. p. anno. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6187 durch den Geselligen erbeten.

2 Gewerbeschülerinnen
finden beim Beginn der Gewerbeschule wieder freundliche Aufnahme bei Frau Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, part.

Schandau a. d. E.
Villa Aeskulap
Haushaltungs- u. Fremden-Pension. Eigene Villa mit Garten. Prospekt und Empfehlungen franko. [7572

Vereine.



Friedr. Wilh.-Victoria-Schützengilde.

3748] Unser diesjähriges
Schützenfest
verbunden mit dem Königsschießen, feiern wir in den Tagen vom 6. bis 7. und 8. August.
An jedem der 3 Tage findet von Nachmittags 5 Uhr Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 141 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Kluge, Abends elektrische Beleuchtung des Gartens, Sonntag u. Dienstag Feuerwerk statt.
Die Proklamation der Würdenträger nebst Prämienvertheilung erfolgt Dienstag, den 8. August, Nachmittags 6 Uhr.
Montag, den 7. August, 11 Uhr: Festzug vom „Tivoli", 12 Uhr: Mittagsmahl.
Zum Besuche des Festes ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Entree an allen drei Tagen für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
Dauerkarten für alle drei Tage à 50 Pfg. pro Person sind bei den Kameraden Kaufm. Lerch, Fritz Kyser u. an der Kasse zu haben.
Die Familienkarten für die Angehörigen der Mitglieder sind bei dem Kameraden Kaufmann Mey abzuholen.
Schaubudenbesitzer 2c. wollen sich bei der Aktien-Gesellschaft Brauerei Kunterstein melden.

Vergnügungen.

Schützenhaus Dt.-Eylau.
Am 3. August, Abends 8 Uhr
Achtes und letztes Abonnements-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 152 unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn A. Rust. U. a. kommt zur Aufführung: Friedensfeier-Ouverture von Reinecke, Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber, Finale aus „Rheingold" von Wagner, 2 Märsche für Herolds-Trompeten u. „Erinnerung an die Kriegsjahre 1870–71". Groß. patriotisches Potpourri (mit Schlachtmusik, Salvenschießen), unter Mitwirkung eines Tambourkorps von Saro. [7683

Für Buchbinder
wird günstig. Etablirungsgelegenh. nachgew. Off. unter 7686 an d. Gesell.

Heute 3 Blätter.

„Champion"
Original amerikan. Erntemaschinen sind die besten, dauerhaftesten u. leichtzügigsten.

„Champion"-Grasmähmaschinen für 2 Pferde, 5 Fuß breit,	Mk. 325,–
mit Handablage zum Getreidemähen	Mk. 395,–
„Champion"-Getreide-Mähmaschinen, 5 Fuß breit, mit automatischer Rechenablegevorrichtung	Mk. 525,–
„Champion" kombinirte Mähmaschine, 5 Fuß, für Gras, Klee und Getreide, zwei Maschinen in einer vereinigt	Mk. 665,–
„Champion"-Garbenbinder, 5 Fuß, mit offenem Elevator und sicher arbeitenden, Bindfaden sparenden Knüpfer	Mk. 790,–
„Hollingsworth" Original amerik. Pferderechen mit durchgehender schmiedeeis. Achse	Mk. 135,–

Unser Vorrath ist mehr groß, bitten daher um schleunige Ertheilung von Aufträgen. Monteure disponibel. Ersatztheile vorräthig. [2450

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 180.

Graudenz, Donnerstag] [3. August 1899.

4 Bericht der Landwirthschaftskammer über die Landeskultur Westpreußens.

(Schluß.)

Müllereigewerbe. Für die Mühlen der Provinz war das Jahr 1898 etwas lohnender als die früheren Jahre. Am besten rentirten die Kundenmühlen, falls sie nur einigermaßen genügende Beschäftigung hatten, da die Getreidepreise besser, ja kurze Zeit sogar hoch waren. Aber auch die Handelsmühlen in der Provinz können nicht klagen, nachdem sie den ermäßigten Ausnahmetarif für Inlandsgetreide und Mehl nach Danzig erhalten haben. Dazu kamen ihnen die hohen Futtermittelpreise auch noch zu gute. Schlechter dagegen standen sich die Müller in der Umgegend von Danzig, so daß diesen unbedingt geholfen werden muß, da sie durch den Ausnahmetarif schwer geschädigt sind. Die Danziger Oelmühle verarbeitete im Berichtsjahre rund 190 000 Doppel-Ctr. Oelsaaten, wovon ungefähr die Hälfte aus dem Auslande stammte, und produzirte daraus 62 700 Doppel-Ctr. Rüböl und 123 500 Doppel-Ctr. Oelkuchen. Von dem Rüböl ging nichts nach dem Auslande, hingegen von den Oelkuchen fast die Hälfte = 56 500 Doppel-Ctr., und zwar nach Dänemark und Schweden. Die Danziger Dampfmahlmühle von Petter, Patzig u. Ko. vermahlte rund 88 000 Doppel-Ctr. Weizen und 145 500 Doppel-Ctr. Roggen. Daraus wurden gewonnen: 61 600 Doppel-Ctr. Weizenmehl und Gries, 105 500 D.-Ctr. Roggen- und Schrotmehl, 61 700 D.-Ctr. Kleie und Futtermehl. Von den Futtermitteln ging nichts in's Ausland, und auch die Mehlausfuhr war nur unbedeutend. Diese wird dadurch sehr erschwert, daß die Mühlen nicht allein 5 bis 6 Wochen auf die Einfuhrscheine warten müssen, sondern diese dann auch gewöhnlich nur um mehrere Prozente unter dem Nominalwerth wieder absetzen können.

Zuckerindustrie. Wie schon erwähnt, fiel die Rübenernte quantitativ und qualitativ geringer aus, als im Vorjahre. In Bezug auf die Verarbeitung ist rühmend hervorzuheben, daß die Zuckerfabrik Schwetz in unserer Provinz den Anfang mit der Schnitzeltrocknung gemacht hat. Es wäre dringend zu wünschen, daß ihr im Interesse der Viehzucht, wie überhaupt des ganzen landwirthschaftlichen Betriebes die übrigen Fabriken bald nachfolgten. Bei der Melassefütterung, welche in unserer Provinz schon sehr verbreitet ist, wird namentlich gern reine Melasse verwendet, und das würde noch mehr geschehen, wenn die Aufbewahrung bezw. der Transport leichter wäre. Auch Fütterungsversuche mit Zucker haben sich recht gut bewährt.

Die Lage der Stärkefabrikation kann als leidlich befriedigend bezeichnet werden. Qualitativ waren die Kartoffeln gut. Quantitativ erlitt die Kartoffelernte durch den zeitigen Frost einen Schaden von durchschnittlich mindestens 20 Prozent. Für 100 kg Stärke war der höchste Preis im Mai 1898 14,50 Mk., der niedrigste im Oktober 10,50 Mk., meistens etwa 12 Mk. Das ergiebt eine mittlere Verwerthung, nach Abzug der Verarbeitungskosten, von 33 Mk. pro 25 Ctr. gesunder Kartoffeln. Die Danziger Oelmühle und Stärkefabrik litt sehr unter der Konkurrenz der Maisstärke, weil der Mais dieselbe Ausbeute wie Weizen giebt und bedeutend billiger ist. Da sich den Weizenpreisen entsprechend höhere Preise für Weizenstärke nicht erzielen ließen, wurde die Fabrikation sehr eingeschränkt. Es wurden deshalb nur 13800 Doppelcentner Stärke und 2700 Doppelcentner Kleber fabrizirt.

Brennereigewerbe. Die Brennkampagne wurde durch die vom Frost sehr herabgedrückte Kartoffelernte stark beeinflußt. Die Brennereibesitzer sahen sich nämlich gezwungen, um noch größeren Verlusten vorzubeugen, ihre angefrorenen Kartoffeln so schnell wie möglich zu verarbeiten. Es wurde deshalb der zur Verfügung stehende Maischraum so intensiv wie möglich ausgenutzt, ja theilweise sogar durch Aufstellung neuer Gährbottiche vergrößert. Wenn auch eine Ausbeute von mehr als zehn Proz. Alkohol aus diesen hochprozentigen Dickmaischen keine Seltenheit war, so konnte dadurch der Schaden, welcher durch den Frost verursacht war, lange nicht gedeckt werden, da durch die Wäsche stellenweise bis zu einem Drittel der Kartoffeln verloren ging.

Molkereiwesen. Seit drei Jahren ist eine fortwährende Zunahme der Molkerei-Genossenschaften zu beobachten; auch in diesem Jahre haben sie sich bei uns wieder um zehn vermehrt. Bei allen neueren Betrieben wird zugleich die Anlage einer Käserei vorgesehen, weil die Verwerthung der Sommermilch durch Fettkäse besser ist, als bei der Butterfabrikation. In den Molkereien der Weichsel- und Nogatniederung wird in der Hauptsache Schweizer und Tilsiter Käse gefertigt, welcher sich bereits weit über die Grenzen unserer Provinz hinaus einen sehr guten Ruf erworben hat.

Torfstreu- und Torfmullfabrikation. Die Anwendung der Torfstreu hat sich auch im vergangenen Jahre wieder vermehrt, denn es steigerte sich der Absatz beispielsweise in den Torfstreufabriken Budda und Neuhof von 105 000 Ctr. auf 118091,56 Ctr. Namentlich ist der Verbrauch von Torfmull zum Mischen mit Melasse sehr gestiegen. Das Hauptabsatzgebiet ist Schlesien, dann folgt Posen und Westpreußen. Leider ist aber die Produktion durch den Arbeitermangel schwieriger geworden.

Zum Schluß läßt der Kammerbericht unter: „Resultate landwirthschaftlichen Betriebes“ die zahlenmäßigen Ergebnisse einiger für unsere Provinz typischen Wirthschaften verschiedener Größen-Klassen folgen. Aus den Aufstellungen ergiebt sich, wie das Schlußwort besagt, daß bei den heutigen Konjunkturen eine allmähliche Verarmung der ländlichen Besitzer mit Naturnothwendigkeit erfolgen muß. Am schnellsten tritt diese entgegen den so oft gehörten Behauptungen nach den vorliegenden Beispielen beim Kleingrundbesitz ein. Für Eingeweihte ist es auch kein Geheimniß mehr, daß viele Klein- und Großgrundbesitzer nur dadurch ihre Wirthschaften weiter zu führen in der Lage sind, daß sie von einer gehörigen Instandhaltung des todten und lebenden Inventars, sowie von einer Amortisation des Gebäudekapitals absehen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. August.

+ — **In der in Marienburg stattfindenden Herbstauktion der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft** sind bis zu dem gestern abgelaufenen Termin gegen 250 Thiere angemeldet, davon 180 Bullen, einige 30 tragende Färsen und einige 30 Kälber. Das große Werder, der 1. Körbezirk, hat die meisten Thiere angemeldet. Die meisten Bullen hat der Körbezirk 3 (Danziger Höhe 2c.) angemeldet, dann folgen der 4. und 5, 2. und 6. Bezirk. Die anderen Körbezirke haben überhaupt nichts angemeldet. Die Auktion wird etwas stärker als früher beschickt sein, was darauf zurückzuführen ist, daß diesmal auch weibliche Thiere zugelassen werden.

— **Der 15. Allgemeine Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften** findet in den Tagen vom 12. bis einschl. 14. September 1899 zu Breslau im Landeshause der Provinz Schlesien statt. Alle Mitgliedee der dem allgemeinen Verbande angehörigen Verbände und Vereine (Genossenschaften) haben das Recht, den Vereinstagen beizuwohnen und sich an den Berathungen zu betheiligen. Das Stimmrecht üben nur die damit beauftragten Abgeordneten aus. — Auf der Tagesordnung der öffentlichen Versammlungen am 13. und 14. September, zu welchen jedermann Zutritt hat, steht u. a.: Vortrag über die Stellung der Verbandsrevision gegenüber den Gerichten, Behörden und den Verwaltungsorganen der Genossenschaften. Referent: Rendant A. Hallstein-Posen. Ferner: Auf Antrag der Provinzialgenossenschaftskasse für Posen: Wie verschaffen sich die Centralkassen Einblick in die Geschäftsführung der Genossenschaften, und liegt es in deren Interesse, auf die Art und Weise der Ausführung der Verbandsrevision einen Einfluß auszuüben? Referent: Direktor der Provinzialgenossenschaftskasse Major a. D. Endell-Kiekrz, sowie Vortrag über die genossenschaftliche Organisation des Spiritusabsatzes in Deutschland. Referent: Verbandsdirektor Rittergutsbesitzer v. Oppenfeld-Reinfeld. Die Theilnehmer werden gebeten, sich sobald als möglich bei dem Provinzialverbande der Spar- und Darlehnskassen Schlesiens, Breslau, Neudorfstraße 13, anzumelden.

— **[Marktverbot.]** Der Auftrieb von Wiederkäuern und Schweinen zu den am 8. August in Schwetz, am 25. August in Neuenburg und am 31. August in Topollno stattfindenden Jahrmärkten ist verboten.

Der Auftrieb von Rindvieh 2c. auf den Viehmarkt in Schloppe ist wieder gestattet.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Gutsbesitzer Prandke in Abbau-Klein-Wittenberg hat seine Besitzung an Herrn Rentier Eichstädt in Schönlanke für 120000 Mk. verkauft.

— **Der Regierungspräsident a. D. v. Heppe** ist am Sonntag in Arolsen im 63. Lebensjahr gestorben. Als Mitglied der konservativen Partei gehörte er früher dem Abgeordnetenhause für Schleusingen-Ziegenrück an. Politisch bekannt wurde er zunächst als Stellvertreter des Polizeipräsidenten in Berlin. In den 1880er Jahren wurde Herr v. Heppe dann zum Regierungspräsidenten in Danzig ernannt. Sein Verhalten bei der Wahl seines früheren Landraths-Kollegen, des Oberbürgermeisters Baumbach, dessen Bestätigung Herr v. Heppe möglichst zu verzögern gesucht haben soll, und bei den 1890 folgenden Stadtverordnetenwahlen ist in Danzig wohl noch frisch in Erinnerung. Herr v. Heppe wurde damals „im Interesse des Dienstes“ nach Trier versetzt, wo er kürzlich, von einem Schlaganfall betroffen, wegen Krankheit seinen Abschied nehmen mußte.

— **[Urlaub.]** Herr Konsistorialrath Dr. Lic. Gröbler in Danzig ist bis zum 10. September beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn General-Superintendenten D. Döblin vertreten.

— **Das zweite Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15** kehrte heute, Mittwoch, Vormittag von der Schießübung bei Thorn wieder in seine Garnison Graudenz zurück. Das Bataillon wurde von der Kapelle des 141. Infanterie-Regiments mit Musik in die Stadt geleitet.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Bergwerks-Revisor Pietsch zu Palmnicken im Kreise Fischhausen ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Gutsarbeiter Feuersänger zu Verschkallen im Kreise Insterburg und dem Gartenarbeiter Schönfeld zu Grunenfeld im Kreise Heiligenbeil das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Militärisches.]** Tietz, Zahlmstr.-Aspir., zum Zahlmeister beim II. Armeekorps ernannt. Willer, Schroeder, Proviantmeister auf Probe in Bromberg bezw. Stettin, zu Proviantmeistern, Rauscher, Proviantamts-Kontrolleur auf Probe in Dt.-Eylau, zum Proviantamtskontrolleur ernannt. Brase, Proviantamtsdirektor auf Probe in Posen, zum Proviantamtsdirektor ernannt.

Dowig, Krieger, Zahlmeister vom Infanterie-Regiment Nr. 61., zur Uebernahne je einer Regiments-Zahlmeisterstelle zu den Feldartillerie-Regimentern Nr. 72 und 71 nach Danzig bezw. Graudenz versetzt. Simon, Lange, Zahlmeister von den Feldartillerie-Regimentern Nr. 36 bezw. 35 zum Infanterie-Regiment Nr. 61 versetzt.

— **[Versetzung.]** Der Rentmeister Zeidler in Fraustadt ist auf die Rentmeisterstelle bei der Kreiskasse in Koschmin und der Rentmeister Buchholz in Koschmin auf die Rentmeisterstelle bei der Kreiskasse in Fraustadt versetzt.

— **[Personalien von der Schule.]** Der von der Stadt Marienburg zum ordentlichen Lehrer an der höheren Mädchenschule gewählte Mittelschullehrer Krüger aus Gronowo, Kreis Thorn, ist von der Regierung zu Danzig bestätigt worden. Herr Krüger tritt sein Amt am 1. September an.

---

* **Rehden,** 1. August. Gestern Nachmittag zog vom Makowski'schen Grundstück ein großer Bienenschwarm nach dem Buchholz'schen Holzhof, wo er sich auf zwei dort stehende Pferde warf und diese derartig zurichtete, daß man daran zweifelt, die Thiere am Leben erhalten zu können. Außerdem wurde durch die überall umherschwirrenden wüthenden Bienen der ganze Verkehr fast zwei Stunden lang aufgehalten, bis schließlich durch die herbeieilende Feuerwehr durch Wasserspritzen die Gefahr beseitigt wurde.

Culm, 1. August. Eine rege Bauthätigkeit herrscht z. Z. auf der Weichsel bei Schöneich und unterhalb Culm.-Roßgarten. Es werden mehrere Buhnenwerke gebaut. Gegenüber Bratwin arbeiten zwei große fiskalische Dampfbagger. Dem Bagger „Fasolt“ bei Grenz ist jetzt ein Dampfer zur Hilfe geschickt, der die mit Schlamm gefüllten Prähme zur Ausladestelle schleppt. — Unsere Fischer sind mit dem Fange recht zufrieden, besonders wurden während des Hochwassers viele Aale gefangen. Weniger Glück haben die Störfischer gehabt.

○ **Aus der Culmer Stadtniederung,** 1. August. Die Gesammtarbeiten zum Rondsener Schöpfwerk sind endgiltig der Firma Immanns und Hoffmann in Thorn übertragen worden. — Die Arbeiterfrage gestaltet sich immer schwieriger. Knechte und Tagelöhner verlassen den Dienst und finden hauptsächlich in Graudenz reichlich Verdienst. Bei den Buhnenarbeiten wurden bereits pro Tag 2,50 Mk. gezahlt, und doch verlassen die Leute die Arbeit. Andere Unternehmer zahlen deshalb schon 3 Mark.

+ **Lautenburg,** 1. August. Gestern Abend entstand in dem Bäckermeister Schwarz'schen Hause in der Jungfernstraße Feuer, das bei der engen Bauart dieser Straße sehr gefährlich hätte werden können. Dem thatkräftigen Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung des Vorsitzenden Herrn Amtsrichter Fähndrich ist die Beseitigung der Gefahr zu danken. Nur die Bodenräume und einzelne im zweiten Stock belegene Wohnungen brannten aus. Die durch das Feuer betroffenen Leute sind arme Handwerker, die unversichert sind und den Verlust eines Theils ihrer Habe hart empfinden.

Marienwerder, 1. August. (N. W. M.) Der am Mittwoch in Sedlinen verhaftete und am Donnerstag nach Thorn abgeführte Arbeiter Rogoczinski, in welchem man den einst entsprungenen Mörder des Försters Regler vermuthete, ist in Thorn auf freien Fuß gesetzt worden und bereits wieder auf seiner alten Arbeitsstelle in Sedlinen eingetroffen. Er ist mit dem seiner Zeit entsprungenen Stellmacher Franz Rogoczinski aus Czarnibrinsk nicht identisch, obwohl seine äußeren Erkennungszeichen mit den Angaben des hinter R. erlassenen Steckbriefs übereinstimmen.

** **Gruppe,** 1. August. Zum dritten Male ist ein Einbruch in die hiesige Mennonitenkirche versucht worden. Der bezw. die Eindringlinge sind über das hohe Eisengitterthor der Umzäunung gestiegen und haben, da ein Eindringen in die Kirche selbst mißlang, eine Anzahl Fenster eingeworfen.

Schwetz, 1. August. Nach 37jähriger Lehrthätigkeit haben die Fräulein Behmer ihre Privatschule an Fräulein Mallon übergeben. Zur Abschiedsfeier hatte sich im Burggarten eine große Anzahl von Schülern, Freunden und Gönnern eingefunden, um ihren Dank und ihre Verehrung den Behmerschen Damen auszudrücken. Ohne Vorstand, ohne Festkomitee entwickelte sich im Burggarten ein froh bewegtes Treiben. Für Abwechselung wurde genügend gesorgt. Eine Akrobatengesellschaft eröffnete die Belustigungen. Theaterspiele der Jugend erheiterten die Gemüther. Eine frühere Schülerin trug einige Reime vor, die mit einem Hoch auf die beiden Damen schlossen. Ein ehemaliger Schüler hielt eine schwungvolle Rede. Der Burggarten wurde durch bengalische Flammen beleuchtet.

Mewe, 1. August. Der Kriegerverein Falkenau beging am Sonntag bei großer Betheiligung im Borauer Wäldchen sein Sommerfest, verbunden mit der Einweihung des Festplatzes. Eingeladen und erschienen waren die Nachbarvereine Mewe und Pieckel. Herr Deichhauptmann Dirksen hielt die Festrede, welche in einem Hoch auf den Kaiser ausklang, Herr Leutnant Goertz brachte in einer Ansprache am Schlusse der treuen Kameradschaft ein Hoch. Konzertstücke und Tanz ließen die Stunden schnell entschwinden. Bei eintretender Dunkelheit wurde ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Im Namen der vertretenen Vereine dankte Herr Lehrer Kaschel und brachte ein Hoch auf den Kriegerverein Falkenau aus.

Marienburg, 1. August. Der Kreisausschuß hat das Gesuch des Herrn Kreisbaumeisters Stumpf, ihn krankheitshalber zu entlassen, genehmigt. Die Stelle ist zum 1. Januar zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Für die im Herbst bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen ist man bereits eifrig dabei, Kandidaten aufzustellen. Es scheiden mit dem Ablauf d. Js. folgende Stadtverordneten aus: in der ersten Abtheilung die Herren Oberpostsekretär Teichert, Mühlenbesitzer Dräger, Kaufmann Laabs, Sanitätsrath Dr. Wilczewski, welcher zum Stadtrath gewählt ist, desgl. Kaufmann Claaßen und Warkentin; in der zweiten Abtheilung die Herren Kaufleute Salinger, Dyck und Jastrower, sowie Herr Photograph Schwarz; in der dritten Abtheilung die Herren Professor Dr. Heidenhain, Malermeister Grunenberg, Schuhmachermeister Schmalley und Oberlehrer Hennig. — Einen Unfall erlitt heute Mittag die Rentiere Frl. Wiebe von hier. Als die bereits bejahrte Dame eben das Haus des Bankdirektors W. verlassen hatte, bekam sie einen Schwindelanfall und fiel auf das Straßenpflaster, als grade ein Fuhrwerk vorbeirollte. Frl. W. wurde von der Deichsel erfaßt und zur Seite geschleudert, sodaß sie besinnungslos liegen blieb. Wenn auch die äußeren Verletzungen nicht bedeutend sind, so ist der Zustand der Verunglückten doch bedenklich.

Der Bezirksausschuß zu Danzig hat dem von der hiesigen Schneiderinnung entworfenen Innungsstatut seine Genehmigung versagt. Die Schneiderinnung hatte ihren Innungsbezirk auf 15 km im Umkreise von Marienburg begrenzen wollen, was mit der Begründung zurückgewiesen wurde, daß die Städte Neuteich und Tiegenhof, welche auch zum Kreise Marienburg gehören, selbst Innungsbezirke gebildet haben.

* **Schlochau,** 1. August. Ein etwa 12 Jahre alter, z. Z. hier weilender Berliner Ferienkolonist benutzte die Ferienzeit zur Ausübung seiner Fingerfertigkeit, indem er bei einigen Kaufleuten Diebstähle ausführte. Dem Kaufmann B. entwendete er 100 Mk. und dem Kaufmann S. 50 Mk. Man fand bei ihm nur noch einige 60 Mk. vor, für den Rest hatte er sich Ringe und eine Uhr gekauft. Seiner „Braut“ hatte er von dem Gelde zwei Blumensträuße gekauft und nach Berlin gesandt.

Konitz, 1. August. Ein neues Industrieunternehmen, eine Getreide-Preßhefe-Fabrik, ist von Herrn A. Sorauer hierselbst errichtet worden.

* **Schloppe,** 2. August. Die Liste der stimmberechtigten Bürger weist 174 Wähler auf, und zwar in der ersten zwölf, von denen der höchst Besteuerte 718 Mk. 82 Pfg., in der zweiten 35, von denen der Höchstbesteuerte 237 Mk. 14 Pfg. und in der dritten 127, von denen der Höchstbesteuerte 91 Mk. 84 Pfg. Steuern zahlt.

Vandsburg, 1. August. Hier hatte eine Frau Holz gestohlen und sollte dafür 1,20 Mk. Strafe zahlen oder 1 Tag Haft verbüßen. Zahlung erfolgte nicht und die Zwangsvollstreckung fiel fruchtlos aus. Daher mußte die Frau dem Gericht vorgeführt werden, da sie nicht gutwillig ging. Der Gemeindediener wurde beauftragt, die Frau — es war seine eigene — zur Abbüßung der Strafe vorzuführen. Dies geschah. Dafür ließ sich der Mann 1,50 Mk. Transportkosten zahlen, von diesem Betrage zahlte er nun jene 1,20 Mk., so daß ihm noch 30 Pfg. übrig blieben.

[] **Königsberg,** 1. August. Um die Kenntniß der Arbeiten, Einrichtungen und Anstalten der inneren Mission auch in Lehrerkreisen weiter zu verbreiten, veranstaltet der Vorstand des ostpreußischen Provinzial-Vereins für innere Mission in der Zeit vom 19. bis 26. September d. J. einen Informationskursus über innere Mission für Volksschullehrer in Königsberg. Es sind von Seiten des Vorstandes zehn Lehrer zur Theilnahme in Aussicht genommen, außerdem wollen die Regierungen zu Königsberg und Gumbinnen je fünf Lehrer zu dem Kursus entsenden Meldungen zur Theilnahme sind an Herrn Prediger Graf in Königsberg zu richten.

Königsberg, 1. August. Der Ostpreußische Aerztetag trat am Montag hier zusammen. Auf der Tagesordnung stand u. a. ein Bericht über die Thätigkeit der vorbereitenden Kommission zur Errichtung einer Volksheilstätte für tuberkulöse Lungenkranke in Ostpreußen, den Herr Dr. Völsch-Königsberg erstattete. Die Errichtung der Volksheilstätte ist nach der jetzigen Lage der Dinge so gut wie gesichert. Die Heilstätte ist in einem Umfange geplant, der die Aufstellung von 70 bis 100 Betten ermöglichen würde. Die Kosten werden auf 500000 Mk. veranschlagt.

* **Angerburg,** 1. August. Herr Wittko hat sein Hotel an Herrn Kaufmann Kallweit für 90,000 Mk. verkauft. — Herr Badeanstaltsbesitzer Blaske hat seine Badeanstalt mit etwa 30 Morgen Land an Herrn Maurermeister Tepper für 42000 Mark veräußert.

+ **Tilsit,** 1. August. Der in der Kruppschen Fabrik in Essen festgenommene Arbeiter Zimmermann, welcher verdächtig ist, sich an dem Morde des Försters im Schreitlauker Walde vor 9 Jahren betheiligt zu haben, wurde dieser Tage dem hiesigen Gefängniß zugeführt.

O **Fordon,** 1. August. Gestern Nachmittag brach auf dem Gehöft des Gutsbesitzers Pettelkau in Niecponie Feuer aus. Es brannten die Scheune und der Viehstall vollständig nieder. Verbrannt sind sämmtliche Erntevorräthe, fünf Kühe, vier Kälber und mehrere Schweine. Da die Gebäude Strohbedachung hatten, griff das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich. Doch konnte es durch das Eingreifen der hiesigen Spritze und der Spritze der Engelmannschen Schneidemühle, so-

wie durch die umsichtige Leitung der Löscharbeiten durch den Brandmeister, Herrn Rittergutsbesitzer **Pfefferkorn**-Wilhelmshöhe, auf seinen Herd beschränkt werden. Herr Pettelkau ist nur sehr mäßig versichert.

< **Posen**, 1. August. Die Bauthätigkeit in der Stadt und den Vororten ist sehr rege, und infolgedessen macht sich unter den Bauhandwerkern Neigung zum Streik bemerkbar. Da aber die Rohmaterialien (Ziegeln, Holz, Kalk, Cement, Eisen) dauernd im Preise steigen, können die Baumeister, welche an ihre Verträge gebunden sind, Lohnerhöhungen nicht nach dem Wunsche der Arbeiter bewilligen, wenn sie nicht selbst große Verluste erleiden sollen. Aus diesem Grunde hat gestern eine Versammlung der Arbeitgeber Maximallöhne festgesetzt, die in Posen 39, in den Vororten 40, außerhalb höchstens 41 Pfg. pro Stunde betragen sollen. Gehen die Maurer und Zimmerleute darauf nicht ein, so werden die Arbeitgeber die Arbeit ruhen lassen. — Infolge der überaus ungünstigen Obsternte in unserer Provinz fällt die für den Herbst hier geplante Obstausstellung aus. Der Ausschuß der Landwirthschaftskammer beschloß heute, falls der Kreis Gnesen seine geplante Obstausstellung abhalten will, einen Zuschuß zu bewilligen, damit sich auch andere Kreise des Bromberger Bezirks, wo die Obsternte besser gerathen ist, daran betheiligen können. Im Herbste 1900 wird hier eine provinzielle Obstausstellung veranstaltet werden.

Posen, 1. August. Eine Gemeindevertretersitzung fand gestern in dem Vororte Jersitz statt. Der stellvertretende Landrath, Herr Regierungsassessor Braun, sowie Herr Regierungsassessor Kritzler als Vertreter der Regierung nahmen an der Sitzung theil. Der von der Regierung vorgeschlagene Vertrag betr. die Eingemeindung von Jersitz zu Posen wurde abgelehnt, indeß beschlossen, der Eingemeindung zuzustimmen, wenn die von der Gemeinde gestellten Bedingungen vom Magistrat angenommen oder eine Einigung erzielt werden sollte.

+ **Wollstein**, 1. August. Heute Mittag brach in dem Kuhstalle des Eigenthümers Poniedzalek in Klein-Nelke Feuer aus, das sich schnell auf die Grundstücke der Eigenthümer Barowczock und Patallas verbreitete. Die Wohnhäuser und drei Scheunen, in denen die Erntevorräthe bereits eingefahren waren, wurden eingeäschert. Das Mobiliar wurde fast vollständig gerettet. Im Feuer kamen auch zwei Kälber um. Das Feuer ist durch Spielen eines Knaben mit Zündhölzern entstanden. Während die Wohnhäuser und Scheunen versichert sind, sind die Getreidevorräthe unversichert.

♂ **Wreschen**, 1. August. Drei Schmuggler aus Rußland kamen nach dem Grenzdorfe Skarboszewo, um von dort aus unverzollte Waaren über die Grenze zu schaffen. Zwei der Männer kamen mit den geschmuggelten Gegenständen an Ort und Stelle an, der Dritte jedoch fehlte. Dies erregte Verdacht, es wurde dem russischen Beamten Mittheilung gemacht, und dieser ordnete Nachforschungen an. Blutspuren führten zu dem Hause des Vermißten, und bei Durchsuchung des Hauses wurde ein Theil der fehlenden Waaren entdeckt. Was aus dem Schmuggler geworden ist, weiß man noch nicht. Bei den andern Schmugglergenossen verlief die Hausdurchsuchung ergebnißlos. Jedenfalls wird die eingeleitete Untersuchung Licht in diese Angelegenheit bringen.

Wongrowitz, 1. August. Herr Bürgermeister Weinert hat seinen Kururlaub beendet und seine Dienstobliegenheiten wieder übernommen.

Schönlanke, 31. Juli. Aufsehen erregte gestern Abend eine Verhaftung im Garten des Hotelbesitzers Rösner, wo die freiwillige Feuerwehr ein Sommerfest feierte. Der Aufseher Ernst Röhl hatte die 9 Jahre alte Tochter seines Hauswirths in den Garten mitgenommen und versuchte in der Dunkelheit ein Sittlichkeitsverbrechen. Röhl ist geständig und heute dem hiesigen Amtsgefängniß eingeliefert worden.

* **Wilhelmsbrück**, 31. Juli. Gestern fand das Kreis-Kriegerverbandsfest hier statt. Großartig war die Ausschmückung des Ortes. Gesänge, lebende Bilder und Theater wurden geboten. Der Verbandsvorsitzende Herr Geh. Regierungs- und Landrath v. Scheele hielt die Festrede.

Schwerin a. W., 31. Juli. Herr Bürgermeister Müller, welcher am 5. Mai in den wohlverdienten Ruhestand getreten war und seit dieser Zeit krank darniederlag, ist heute gestorben. Er hat während seiner 32jährigen Amtsthätigkeit das Wohl der Stadt nach jeder Richtung hin gefördert. In Anerkennung der Verdienste, die er sich um unsere Stadt erworben hat, wurde er noch kurz vor seinem Tode mit dem Kronenorden dritter Klasse ausgezeichnet.

Dramburg, 31. Juli. Bei dem vor einigen Tagen hier erkrankten Arbeiter Klitzke sind die Menschenpocken amtlich festgestellt worden. Es ist dies in den letzten Wochen in unserer Gegend der zweite Fall der Art.

Belgard, 31. Juli. Heute früh wurde auf dem hiesigen Bahnhofe ein Arbeiter todt aufgefunden, dessen Körper von einem Eisenbahnzuge in drei Theile gerissen war.

Verschiedenes.

— **[Jahn-Museum.]** Im Anschluß an den in Naumburg a. S. stattgefundenen 12. deutschen Turnertag fand am Dienstag in Freyburg (Unstrut), wo der Turnvater Jahn sein Leben beschloß, die Grundsteinlegung zum Jahn-Museum statt.

— **[Vom Tode gerettet.]** Die 82jährige Wittwe Eichfeld, die in Berlin, Kommandantenstr. 20, ein Dachstübchen bewohnt, ist seit länger als acht Tagen krank und öfter von hochgradigem Fieber befallen. Sie sollte auf Anordnung des Arztes in ein Krankenhaus gebracht werden, wollte sich aber von ihrem Stübchen nicht trennen. Montag kurz nach Mitternacht wurde nun die E. von einem starken Fieber befallen, sie kletterte durch das Dachfenster auf das etwas schräg abfallende Dach und ließ sich hier hart am Rande nieder, sodaß die Beine über die Dachrinne herabhingen. So hat die Aermste 1½ Stunden in dieser lebensgefährlichen Lage zugebracht, bevor sie bemerkt wurde. Der sich schnell ansammelnden Menschenmenge rief sie mit schwacher Stimme zu: „Leutchen kommt doch herauf und helft mir wieder in mein Bett!" In aller Eile wurde die Feuerwehr alarmirt, die in kaum zwei Minuten zur Stelle war und sofort das Sprungtuch ausbreitete. Geräuschlos kletterten dann Feuerwehrleute durch zwei verschiedene Dachfenster auf das Dach und zogen die Kranke unter eigener Lebensgefahr wieder in das Dachstübchen. Daß die Frau nicht herabgestürzt ist, erscheint als ein Wunder, umsomehr, als sie in ihrer gefährlichen Lage fortwährend mit starkem Husten zu kämpfen hatte.

— **[Sturz mit dem Rade.]** Auf der steil abfallenden Chaussee von Wartha nach Glatz (Schlesien) ist am Montag der 22jährige Musiker Adolf aus Breslau mit dem Rade gestürzt. Er brach das Genick und war sofort todt.

— **[Ertrunken.]** Als dieser Tage Abtheilungen des Deutzer Pionierbataillons bei Düsseldorf eine Uebung ausführten, stürzte, wie die „Köln. Ztg." schreibt, ein Pionier beim Uebersetzen über den Rhein aus dem Kahn, in dem sich noch ein Feldwebel und ein Gefreiter befanden, in den Strom und ertrank, ohne daß der Feldwebel ihm Hilfe gebracht hätte. Der Feldwebel und der Gefreite setzten vielmehr ihre Fahrt fort. Als sie gelandet waren, wurden sie von den Leuten, die dem Vorgange zugesehen hatten, um Aufklärung ersucht. Der Feldwebel leugnete den Unglücksfall, und nun folgte ihm die erregte Menge bis zu dem in der Nähe befindlichen Pionierhauptmann, dem der Feldwebel die Meldung erstattete, daß ein Gemeiner ertrunken sei. Seitens der Militärbehörde ist die strengste Untersuchung eingeleitet worden.

— **Raffinirte Betrügereien** sind in Budapest entdeckt worden. Der Rechnungsrath Gubitsch schädigte den Staat um mehr als 100000 Gulden dadurch, daß er auf gefälschte Pensionsbogen Pensionen längst Verstorbener erhob. Gubitsch wurde verhaftet und ist geständig.

— **[Immer Geschäftsmann.]** „. . Sie nehmen also die Worte, die Sie gebraucht haben, zurück?" — „Wie heißt zurücknehmen — ich nehm' prinzipiell nichts Gebrauchtes zurück!'

Fl. Bl.

Ueber Wetter und Herren-Launen
Runzle niemals die Augenbraunen,
Und bei den Grillen der hübschen Frauen
Mußt du immer vergnüglich schauen. Goethe.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „**Geselligen**" derart bestellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns aufgegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pf. **Expedition des Geselligen.**

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

7647] Ueber das Vermögen des Uhrmachers **Max Retschun** in Graudenz wird heute,

am 31. Juli 1899, Vormittags 10½ Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: Kaufmann, Stadtrath **Karl Schleiff** in Graudenz.

Anmeldefrist bis zum **6. Oktober 1899.** Erste Gläubigerversammlung den **25. August 1899, Vormittags 11 Uhr.** Prüfungstermin den **20. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr,** Zimmer Nr. 13. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis **15. September 1899.**

Graudenz, den 31. Juli 1899.

Blum, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

7589] Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der Gustav und Karoline geborenen Deuble-Brien'schen Eheleute zu Culmsee soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Culmsee Band IV Blatt 66 auf den Namen der Gemeinschuldner eingetragene, zu Culmsee belegene Grundstück

am 8. Septbr. 1899, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 390 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkurs-Verwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am Schlusse des Versteigerungstermins an Gerichtsstelle verkündet werden.

Culmsee, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verdingungs-Anzeige.

Neubau eines Amtsrichter-Wohnhauses zu Gollub Kreis Briesen.

7036] Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Zimmer-, Staaker-, Schmiede- und Eisen-, Dachdecker- und Klempner-Arbeiten einschließlich aller Materiallieferungen zu obigem Neubau soll in einem Loose im Wege des öffentlichen Ausgebotes unter Hinweis auf die in Nr. 13 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 29. März 1899 veröffentlichten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung von Hochbauten der Staatsbau-Verwaltung vergeben werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, nebst den geforderten Proben, sind bis zum

Sonnabend, den 12. August, Vorm. 11 Uhr,

an den unterzeichneten Baubeamten post- und bestellfrei einzureichen.

Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen können im Dienstzimmer desselben zu Thorn, Gerechtestr. 16 II, eingesehen, die besoderen Bedingungen, die technischen Vorschriften und die Verdingungsanschläge, welche als Formulare für die Angebote zu verwenden sind, ebendaselbst gegen gebührenfreie Einsendung von 6 Mark bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 28. Juli 1899.

Der Königliche Kreisbauinspektor.
Morin.

Bekanntmachung.

7725] Der Waisenknabe Franz Reinhold Conrad Grzenkowitz — geboren am 16. September 1888 — ist aus dem hiesigen Waisenhause entlaufen.

Die Herren Gendarmen und Polizeibehörden werden hierdurch ersucht, denselben festzunehmen und an den unterzeichneten Vorstand einzuliefern.

Schwetz, den 13. Juli 1899.

Der Vorsitzende des Kreis-Waisenhauses.
Der Landrath. J. V.: **Cornelsen**, Regierungs-Assessor.

Zwangsversteigerung.

7820] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Passarienmühle, Band I, Blatt Nr. 1, auf den Namen des Besitzers Joseph Barwinski eingetragene, ideelle Antheil des Grundstücks Passarienmühle Nr. 1

am 7. September 1899, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 46, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,28 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 20,61,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 315 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 56, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. September 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 46, verkündet werden.

Allenstein, den 29. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

6161] In hiesiger Stadt ist die Stelle des

zweiten Arztes

von sofort durch einen approbirten Arzt christlicher Konfession zu besetzen.

Demselben wird die **gut** honorirte städtische Armenpraxis zugesichert, auch ist eine erhebliche Zunahme der Praxis mit Sicherheit zu erwarten.

Domnau, im Juli 1899.

Der Magistrat.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache
des Kaufmanns **Hermann Nitz** zu Althof bei Crone a. Br., Privatklägers, vertreten durch den Justizrath **Kabilinski** zu Graudenz

gegen

den Kaufmann **Meyer Moses** zu Lessen, Angeklagten, vertreten durch den Rechtsanwalt **Samulon** zu Graudenz
wegen öffentlicher Beleidigung
hat das Königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Sitzung vom 11. April 1899, an welcher Theil genommen haben:
1. Der Gerichtsassessor **Neumann**
als Vorsitzender,
2. Der Kupferschmiedemeister **Zühlsdor**
3. Der Kaufmann **Früngel**
als Schöffen,
der Justizanwärter **Ritter**
als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt.

Der Angeklagte ist der öffentlichen, thätlichen aber nicht wörtlichen Beleidigung schuldig und wird deshalb mit einer Geldstrafe von zwanzig Mark, im Unvermögensfalle mit fünf Tagen Gefängniß kostenpflichtig bestraft. [7722

Gleichzeitig wird dem Beleidigten, Kaufmann **Hermann Nitz** die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Erkenntnisses einmal auf Kosten des Angeklagten im Graudenzer Geselligen zu veröffentlichen.

Von Rechts Wegen.

Holzmarkt

7724] Bei dem am **Mittwoch, den 9. August cr.,** in Alt-Jablonken stattfindenden

Holzverkaufstermin

gelangt Brennholz nach Vorrath und Begehr zum Ausgebot.

Jablonken, den 31. Juli 1899.

Der Königliche Oberförster.

7412] **2, 2½ und 3 cm-**

Bretter

Winter-Einschnitt 98/99, offerirt
H. Kampmann,
Dampfsägewerk, Graudenz.

Auktionen.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 7. d. Mts.,
von Nachm. 3 Uhr ab,
werde ich vor meinem Geschäftslokale, Hohe Lauben 32,
große Posten an Putzwaar., wollene und weiße Herren- und Damenwäsche, sowie Kravatten, Pelzwaaren, Kurzwaaren [7783
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Diese Gegenstände werden in größeren Posten verkauft und eignen sich für Wiederverkäufer.

Marienburg,
den 1. August 1899.

Knauf,
Gerichtsvollzieher i. Marienburg.

Geldverkehr.

5000 Mark

per 1. Septbr. gesucht hinter Bankgelder auf ein neuerbautes, sicheres Nakler Grundstück. Gefl. Offerten unter **F. A. 2** postlg. Nakel, Netze, erbeten. [7162

Auf mein neues Miethshaus u. Brauerei suche hinter 30000 Mk. zur 2. Stelle sofort oder per 1. Oktober cr. [7257

25000 Mk.

Feuervers. 178000 Mk. Werthtaxe 204000 Mark.
E. G. Wodtke,
Strasburg Westpr.

1800 Mk.
sowie 400 Mark

5 % erststellige Hypotheken habe unter Garantie für Sicherheit 2c. abzugeben. Offert. u. Nr. 7451 durch den Geselligen erbeten.

Mark 29700

werden zur ersten, sicheren Hypothek auf ein gut gehendes Hotel [7796

gesucht.

Gefl. Off. erbeten sub J. 230 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

20000 Mark

werden zum 15. September resp. 1. Oktober als absolut sichere Hypothek auf eine große Herrschaft in Westpreußen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7717 an den Geselligen erbeten.

15000 Mark

zu 5 pCt., sind sofort auf gutes Grundstück zur ersten Stelle zu vergeben, auch in kleinen Posten. Agenten verbeten. Off. unter Nr. 7311 an den Geselligen erb.

Erfahr. Geschäftsmann sucht per 1. Oktober evtl. später thät. Betheiligung an rentabl. Engros-Geschäft oder sonstigem industr. Unternehmen. Gefl. Off. unt. Nr. 7346 d. d. Geselligen erbeten.

7634] Ein **Wassermühlenbesitzer** sucht

Theilnehmer

zur Ausbeutung des Lehmlagers, sowie der überflüssigen Wasserkraft in elektr. Energie. Meldungen unter **P. 214** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Königsberg i. Pr.

Heirathen.

Suche für meine Schwester, Beamtentochter, stattliche Erschein., 22 J. alt, evgl., mit 3000 Mk. Verm. nebst guter Aussteuer, da es ihr a. Herren-Bekanntschaft mangelt, auf dies. Wege passende Parthie. Wittwer nicht ausgeschlossen. Genaue Off. u. Phot. u. E B. Nr. 300 postl. Pr.-Stargard.

F. **Damen** mit 12000, 15000, 21000, 36000 Mk. such. Parthie. Frau Kobelubn. Königsberg, Pr. III. Retourmarke.

3873] **1100 Mrg. Rübb., Bhf., Std. m. 30—60000 Mk. einzuh. Off.** 36 postlag. Bromberg. Rückp. bef.

Strebsamer, solid. **Landwirth** mit etwas Vermögen, 33 Jahre alt, möchte

einheirathen

in Landwirthschaft oder Mühlengrundst. Wittwe nicht ausgeschl. Gefl. Offerten unter Nr. 7646 durch den Geselligen erbeten.

Heirathsgesuch.

Für einen tüchtigen Geschäftsmann mit großem Geschäft in Pommern wird eine Lebensgefährt., kath. Konfess., ges. Damen i. Alt. v. 20 b. 33 J., m. ca. 20000 Mk. Verm., woll. Photogr. und näh. Angaben vertrauensvoll unt. Nr. 6938 an den Gesell. richten.

Sende 400 **reiche Heiraths**-Partien mit Bild sofort. zur Ausw., Port. 10 Pf. **D. M.**, Berlin 9. [7392

Verloren, Gefunden.

7436] **Junge, schwarze**

Teckelhündin

hat sich verlaufen. Gegen Fundgeld abzugeben Gut Grasnitz bei Riesenburg Westpr.

Entlaufen am 27. Juli cr.

Teckel

gelb, 1 Jahr alt. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung.

Föhse, Bürgermeister,
7676] Bischofswerder.

Zwangsversteigerungen
in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.
Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Danzig.					
Fleischermstr. Jul. Plötzwich, Strippau	Berent	6. Sept.	44,3691	75,63	—
Ww. Aug. Wilh. Troyke, Danzig	Danzig	7. "	0,0109	—	648
Maurer Herm. Zander, Hochstrieß	Danzig	4. "	0,0630	—	2160
Reg.-Bez. Königsberg.					
Jos. Popien, Soritten	Heilsberg	11. "	33,9216	194,82	105
Besitzersohn Joh. Jacobeit, Augstagirren	Labiau	24. Aug.	0,5690	7,53	—
Christ. Hoppe' Ehl., Schulkeim	Labiau	14. Sept.	12,8785	54,63	60
Fleischermstr. Aug. Grzanna' Ehl., Rössel	Rössel	25. Aug.	—	—	498
Bäckermstr. Em. Ewert, Wehlau	Wehlau	11. Sept.	—	—	450
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Wirth Christ. Gollub' Ehl., Romanowen	Lyck	5. "	0,7811	0,67	18
Phil. Turowsky' Ehl., Karbowsken	Lyck	29. Aug.	0,7760	8,28	18
Wirth Joh. Gutowski' Ehl., Pissanitzen	Lyck	12. Sept.	5,9820	19,05	24
Käthner Ad. Retzko' Ehl., Kl.-Oletzko	Marggrabowa	31. Aug.	0,2560	0,87	12
Bauuntern. Jul. Kieselbach' Ehl., Paskalwen	Ragnit	23. "	16,4247	239,58	1950
unverehl. Em. Rehling ꝛc., Pieraggen	Ragnit	30. "	25,8330	165,99	105
Brauereibes. Aug Poetzel' Ehl., Ukta	Sensburg	28. "	1,1190	6,36	—
Grundbes. Wilh. Gromzick' Ehl., Burschewen	Sensburg	26. "	7,6597	15,78	—
Subhastat nicht genannt, Sackheim	Königsberg	21. "	—	—	5970
Landwirth Alb. Zielich, Walullen	Ragnit	26. "	6,0172	35,01	42
Reg.-Bez. Bromberg.					
Glasermeister C. Baumgarth, Bromberg	Bromberg	14. "	0,0796	—	4666
Einl. Frdr. Krause u. Mtg. (A), Przylenkigórki	Bromberg	18. Sept.	1,6640	3,18	18
Reg.-Bez. Posen.					
Frz. Stambulsky' Ehl., Hiazemice	Schildberg	22. "	1,0413	3,63	036
Wawrzyn Bulinski' Ehl., Luboniez	Schroda	23. "	2,8843	12,63	—
Reg.-Bez. Köslin.					
Ww. Arb. Mar. Brümmer, Lassau	Wolgast	22. "	—	—	65
Eigenth. Aug. Treichel, Osterfelde	Bärwalde	4. "	10,9500	73,53	75
Eigenth. Herm. Wachs, Sternia-Gtsprzl.	Körlin a. Pers.	18. "	20,7830	57,06	75
Wilh. Poller' Ehl., Holzkathen	Stolp i. P.	13. "	5,3820	9,42	24
Bauunternehmer Wilh. Allonje, Köslin	Köslin	26. "	5,3080	79,79	—
Joachim Harx, Labus	Köslin	3. Oktb.	7,5050	34,74	75
Reg.-Bez. Stettin.					
Viehhdlr. Herm. Müller, Viereck	Pasewalk	21. Sept.	0,6676	3,42	90
Alb. Ferd. Koch u. Kinder, Stettin	Stettin	25. "	2,9260	29,82	—
Büdnerfrau Minna Kaun, Mittelhagen	Treptow a. R.	8. "	3,8865	111,93	24
Reg.-Bez. Stralsund.					
Müllermeister C. Jentzen, Wick	Bergen a. R.	8. "	3,0125	105,66	124

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.
Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffngs.-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Danzig	18/7.	Schink, Ed., Schndrmstr., Weideng. 50	20/8.	Eick, Ad., Kfm., Breitg. 100	1/9.
Danzig	19/7.	Stern, J., Kfm., Langer Markt 7	23/8.	Striepling, A., Kfm.	4/9.
Posen	17/7.	Reißmüller, Alfr., Kfm.	15/8.	Fritsch, G., Kfm.	29/8.
Posen	21/7.	Lehnert, Valerian, Kfm., Ritterstr. 15	21/8.	Fritsch, G., Kfm.	2/9.
Stolp i. P.	15/7.	Handlung Gebr. Schmidt	20/9.	Feige, M., Kfm.	27/9.
Kolberg	18/7.	Liebscher, M., Kfm.	8/9.	Bentz, R.-A.	16/9.
Stettin	19/7.	Schwartz, Frtz., Fischrmstr., Scharnhorststr. 1	9/9.	Goehtz, Herm., Kfm.	19/9.

Viehverkäufe.



7335] Zwei gekörte, erstklassige
Deckhengste
schwerer Reit- und Wagenschlag,
1. ostpreußische Rappe
von Matador a. d. Arsinoe,
2. Hannoveraner
hellbraun, von Weißenburg aus der Freia, verkaufe ich preisw.
L. Becker, Oberamtmann,
Klukowo bei Flatow.

Humus
10jähr. Trakehner W., sehr dauerhaft, vollkommen truppensicher, viel unter Dame gegangen, sehr leicht zu reiten, ist wegen Ueberfüllung des Stalles bill. zu verk. Zu erfragen bei Oberroßarzt Krüger in Riesenburg. [7274



Königliche Domaine Kasimirsburg
bei Bast, Provinz Pommern, Bahnstation Kasimirsburg und Köslin. [5012
Auktion
Freitag, d. 11. August 1899, Mittags 12 Uhr,
über ca. 50 Stück sprungfähige
Rambouillet-Vollblut-Böcke
welche äußerst preiswürdig von 75,00 Mk. aufwärts eingeschätzt sind. Gleichzeitig stelle gekörte, sprungfähige, wie auch
jüngere Bullen
der schwarz-weißen ostfriesischen Race, und
Eber und Säue
des großen weißen Edelschweines zur Auktion.
Wagen zur Abholung Bahnhof Kasimirsburg und Köslin.
Kayser,
Königl. Domainenpächter.

Bocklämmer
der Holsteiner Fleischschafe, 6 M. alt, ca. 130—140 Pfund schwer, à Pfd. 35 Pfg., ebenso einige [6391
Mutterschafe
für denselben Preis, habe ich Septbr. abzugeben. Die Schafe sind Tag und Nacht draußen.
Schröter,
Königshof per Altfelde.

Füllen-Märkte.



Ich kaufe: [7051
Am Montag, den 7. August, Vormittags von 9—10 Uhr, in **Gruczno,** Krs. Schwetz, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Kokoczko,** Kreis Culm,
am Dienstag, den 8. August, Vormittags von 9—10 Uhr, in **Podwitz,** Kreis Culm, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Dragass,** Kreis Schwetz,
am Mittwoch, den 9. August, Vormittags von 8—9 Uhr, in **Gr.-Nebrau,** Kreis Marienwerder, und am selben Tage von 3—4 Uhr in **Gr.-Falkenau** bei Mewe,
am Donnerstag, den 10. August, Nachmittags von 2—3 Uhr, in **Bischofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern,
ferner **am Donnerstag, den 10. August,** Vormittags, in **Jablonowo** und
am Freitag, den 11. August, Vormittags, in **Rosenberg**
auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.
v. Loga,
Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.

7706] **10 bayrische**
Zugochsen
gelbe Franken, 13 bis 14 Ctr. schwer, 5 Jahre alt, verkaufen unter Garantie preiswerth
Gebr. Lachmann, Bromberg.



Yorkshire-Eber
Hochtragende
Erstlings-Säue
— ferkeln August-Septb. —
Thierärztl. Lorenz geimpft.
Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!
v. Winter - Gelens - Culm.

6136] 70 junge
Kammwoll-Hammel
verkauft **Korstein** bei Geierswalde Ostpr.



7678] **180**
Kreuzungs-Lämmer
5 Monate alt, verkauft
Dom. Mierau bei Gardschau.

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde
Russoschin
Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.
Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten
☛ **Jährlingsböcke** ☚
hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696
v. Tiedemann.



Zuchtschweineverkauf
große Yorkshire
hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816
Dom. Kraftshagen
per Bartenstein.



Bock-Verkauf.
Nach Verkauf meines Gutes Lichtenthal habe ich die **Jährlingsböcke** der dortigen Hampshiredown-Stammheerde nach **Gruppe** genommen und verkaufe sie von hier aus zu Preisen von 120 und 100 Mark.
B. Plehn, Gruppe.

Selten schöner, kräftiger
Bernhardiner
1 Jahr alt, Schulterhöhe 0,73 m, billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7481 d. d. Geselligen erbet.



Cotswold-Böcke
schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352
Skandlack bei Barten Ostpr.

Einen Eber
½ Jahr alt, und zwei junge, tragende [7153
Säue
verkauft **C. Fricke, Plement** bei Rehden.

5948] Sprungfähige, jüngere
Eber
der großen weißen Yorkshirerasse hat abzugeben Dom. **Baiersee** per Kl.-Trebis, Kreis Culm.

7690] **10 dunkle**
Plymouthrocks-Hähne
99er Maibrut, Eltern mehrmals prämiirt, hat abzugeben
Die Bahnhofswirthschaft Zempelburg.

7615] Ich kaufe hochtragende
Kühe u. Sterken.
Pinzke, Viehhändler, Stolp.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

E. neues **Bäckereigrundst.** mit Fleischerei, g. Lage, ist Familienverh. halb. sogleich zu verk. Anz. nach Uebereinkunft. Manthey, Bäckermeister, Inowrazlaw.

Cigarrengeschäft
ist wegen Fortzugs unter günst. Bedingungen bei billig. Miethe in größerer Stadt Westpr., mit Militär, sofort zu verk. [7791
Off. unter **T. 20** an die Expd. der „Neuen Westpreußischen Mittheilg.", Marienwerder Wpr.

Hausverkauf
in bester Lage Graudenz', nahe am Markt, in dem seit langen Jahren ein **Schuhwaaren-Geschäft** betrieben wird, ist ander. Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. [7606
F. Dankwarth, Graudenz, Schuhmacherstr. 19.

7763] Rentables, gutgehendes **Schank- u. Gastwirthschafts-Grundstück** umständeh. sofort preisw. zu verkaufen. Anz. ca. 6000 Mk. Offert. unt. **K. N.** an Annonc.-Exp. **Wallis, Thorn.**

Gastwirthschafts-Verkauf.
Beabsicht. meine **Gastwirthsch.** verbund. mit Materialw.-Handl. zu verk. Uebern. kann sof. erf
Hugo Aßmann, Restaurateur
Kolmar i. P. [715

Eine gute Brodstelle
bestehend aus **schön gelegenem Wohngebäude,** dicht an der **Kreis-** und **Garnisonstadt Rosenberg Westpr.** gelegen, mit **bequemer Stadtverbindung,** ist sofort unter koulantesten Bedingungen zu verkaufen. Zu dem Grundstück gehör. **Wirthschaftsgebäude, lebendes** und **todtes Inventar,** sowie ca. **10 Morg. bestelltes Land, Wiese** u. außerdem eine **Windmühle.**
Dieses schön gelegene Grundstück eignet sich auch vorzüglich für **Rentiers.** Anzahlung ca. 3000 bis 4000 Mark erforderlich.
Otto Schulz, Rosenberg Westpreußen. [7723

Achtung!
Krankheitshalber ist mein
Restaurant
das schönste am Platze, sofort preiswerth zu verkaufen. Dasselbe liegt am See, hat schöne Zimmer, Saal mit neuer Bühne, herrl. Garten mit Veranda, 2 Kegelbahn., Badehaus u. Gondel. [7638
Gefl. Anfragen erbittet
G. Strohscheer,
Callies i. Pom.

Gute Gastwirthschaft
6 Kil. von Lötzen, alleinige i. d. Umgeg., an Chaussee u. Wasser gel., w. a. Dampf. halt., mit 26 Mrg. Gartenl., Kolon., gr. Obst- u. Vergnügg., 43 J. i. e. H. gew., 5 mass. Geb., habe f. d. bill. Pr. v. 30000 M. b. 3000 M. Anz. v. gl. z. v. Ruibat, Königsberg, Kreuzstr. 28.

Fabrik-Grundstück in Memel
worin eine Cement-, Stäbe- und Kistenfabr. m. Dampf betr. wird, habe von gleich f. d. bill. Preis von 45000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahl. zu verk. Das Grundst. liegt in ein. Hauptstr., unw. der Bahn, ist ca. 12 Mrg. gr. und bringt auß. der Fabrik noch an Wohnungsm. ca. 2000 Mk., auch eign. sich das Grundst. z. Anlage jed. ander. industriell. Untern. Näh. erth. Ruibat, [7732
Königsberg, Kreuzstraße 28.

7710] Da ich mich zur Ruhe setzen will, so verkaufe ich meine seit 25 Jahren in meinem Besitz befindliche
Gastwirthschaft
in großem Kirchdorf. Es gehören ca. 50 Morgen Land mit 6 Einwohnern dazu. Preis 12000 Thaler, Anzahlung die Hälfte. Verkaufe auf Wunsch auch ohne Land.
Treydowski, Gowidlino b. Carthaus.

Hotel I. Ranges
bestrenommirt und höchstrentabel, wegen **Zuruhesetz.** zu verkaufen. Meld. **nur** zahlungsfäh. Selbstkäufer unt. Nr. 6898 durch den Geselligen erbet.

Eine gute Gastwirthschaft
nahe Schießplatz Thorn, ist per sof. zu verk. Off. sind u. Nr. **C. D.** an Annonc.-Expedition **Wallis, Thorn,** zu richten. [7229

E. Fuhr- u. Speditionsgeschäft
in einer verkehrsreich., kleineren Stadt, sow. Futtervorräthe u. die jetzige Ernte, bestehend aus Getreide u. Hackfrüchten, sind wegen anderweitigen Unternehmens sof. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 4000 Mk. erforderl. Off. u. Nr. 6737 a. d. Gesellig. erbet.

1 Mühlen-Etablissement
7 Kilom. v. Danzig, im besten Zustande befindl. Gebäud., konst. Wasserkr., 200 bis 250 Ctr. tägl. Leistung, gute Getreide-Ein- und Verkauf-Gegend, will ich verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Schultze, Elbing, Holländer Chausse 61, und O. Ziehm, Danzig, Brodbänkengasse 6. [6821

1 Materialw.-Gesch.
mit gutem Schank, auch Gartenrestaurant mit Kegelbahn, unter sehr günstigen Bedingungen für 24000 Mk. zu verkaufen. Off. unter Nr. 7164 d. d. Gesell. erb.

Oliva. [7552
Ein mir dort gehöriges
Eckgrundstück
in vorzüglicher Lage des Marktes, in dem Kolonialwaaren-Geschäft betrieben, ist mit voller Einrichtung per 1. Oktober preiswerth zu verkaufen bezw. zu verpacht. **Emil Scholle, Danzig.**

Gasthof
ersten Ranges
verbunden mit **Kolonial-, Material-, Kurzwaaren-, Manufaktur-, Getreide-, Holz- und Kohlen-Geschäft,** im großen Kirchdorfe, in schönster Gegend Westpr., **direkt an Chaussee,** soll wegen **zur Ruhesetzung** bei ca. 20000 **Mark** Anzahlung verkauft werden. Jahres-Umsatz ca. 130- bis 150000 Mark. Das Geschäft ist 130 Jahre in einer Familie. Alles Nähere durch [7551
W. Foth, Danzig, Breitgasse 45.

Kapitals-Anlage.
Beabsichtige mein in Danzig in frequenter Lage, der Neuzeit entsprechend mit Mittelwohnung neu erbautes **Haus,** feste 4% Hypothek, 7% verzinslich, Jahres-Ueberschuß 3500 Mk., bei 20- bis 30000 Mk. Anzahlg. zu verkauf. Agenten streng verb. Off. erb. u. W. M. 646 a. d. Ins.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5. [7550

Suche rentabl. **Hotel, Gastwirthsch., Restaurant pp. od. Cigarren-Geschäft** mit 10- b. 12000 Mk. zu kauf. od. z. pacht. Ausf. Off. u. 7487 an d. Gesell. erb.

Wegen hohen Alters
will ich meine [7644
Besitzung
10 Hufen groß, 2½ Meil. Chaussee von Königsberg entfernt, mit 4 Hufen nur kleefähigen, milden Weizenbodens u. 6 Hufen eingedämmten Pregelwiesen, alles in einem Plane gelegen, mit nur gutem lebenden und todten Inventar, massiven Gebäuden, unter günstigen Bedingungen bei 40000 Mark Anzahlung verkaufen.
Herrmann Kadgiehn,
Kalkeim b. Heiligenwalde Opr.

Schönes **Gut** b. Crone a. B., 470 Morg. gr., gut. Weiz.- u. Rübenb., m. gut. leb. u. todt. Inv. u. schön. Ernte, wird weg. bes. Verh. f. 95000 Mk. b. 30000 Mk. Anz. sof. verk. Hyp. g. R. d. L. Rieke, Schröttersdorf, Bbg

7734] Mein
Abbau-Grundstück
7 Kilom. von Johannisburg, üb. 330 Morg. Land, Wiese, Torfstich u. Wald in einem Stück, in gut. Lage mit guten Grenz., 22 St. Rindvieh, todt. Invent. u. voll. Ernte, bin ich will., f. 24000 Mk. bei 9000 Mk. Anzahl. zu verkauf.
J. Rimmek,
Johannisburg Ostpreußen.

Gelegenheitskauf.
Ein Gut v. über 500 Mrg. gut. milden Bodens inkl. 20 Mrg. gut. Wiese, vorzügl. ausgeb., m. kompl. Inv., nahe Stadt u. Bahn, in der Prov. Posen, ist umständeh. bill. zu verk. Näh. unter K. R. 600 postl. Posen I. Agent. ausgeschl.

Krankheits-, alter wi.. ich me...
Gasthaus
in einem groß. Kirchd. gelegen sofort verkaufen. Offert. unter Nr. 7737 an den Gesell. erbeten.

Ein erst. **Kolonialw.-, Eisen-, Destillations- u. Restaurat.-Geschäft** m. großem Umsatz, am Markt in Prov.-Stadt Ostpreuß., sofort zu verk. Zur Uebernahme 12- bis 15000 Mk. erford. Off. unt. Nr. 7635 an den Geselligen.

1 gutgeh. Bäckerei
verbunden mit [6988
Materialwaarengeschäft
in einem groß. Dorfe d. Danziger Niederung, ist vortheilh. zu verk. Näheres **sub Z. 205 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.**

Bäckerei-Grundst.-Verkauf.
Umständeh. ist e. Grundstück mit gangb. Bäckerei, angr. Baupl. u. Gartenl., in d. Hauptstr. v. Mocker, an welch. die jetzt i. Bau begr. elektr. Straßenbahn vorüberfährt, sofort z. verkaufen. Näh. b. [6994
Aschenbrenner, Vollz.-Beamt., Thorn, Gerberstr. 21 I.

Gut in Westpreußen
500 Mrg., m. g. Bod., Geb., Hyp.-Verh., a. d. Bahn, zu verk. Off. unt. Nr. 7823 an den Ges. erb.

Ein Rittergut
nahe größ. Stadt Westpr., 1100 Morgen guter, rothkleefähiger Boden u. gute Wiesen, etwas Wald und See am Wohnhause gelegen, nur massive Gebäude, 102 Stück Hauptrindvieh, 26 Pferde, 100 Schweine, soll wegen Erblindung des Besitzers **sofort billig bei 50000 Mk. Anzahl. verkauft werden.** Ernstlichen Selbstkäufern Näh. durch [6888
J. Popa, Flatow Wpr.

Mein Grundstück
sehr guter Boden, 21 ha 80 ar gr., 445,80 Mk. Grundsteuerert., 246 Mk. Gebäudenutzungsw., g. Gebäude, an der Chaussee, 7 km zur Stadt, ¼ km zur Molkerei, beabsichtige ich zu verkauf. Anzahlung nicht unt. 12000 Mk. Off. u. Nr. 6820 a. d. Geselligen.

6951] Mein in der Amtsstraße hierselbst schön gelegen. **Wohnhaus** mit schattig. Garten am See will ich für 18000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. verkauf. Dasselbe bringt jetzt 1020 Mk. Miethe. Gymnasium, kgl. Bauschule, höh. Töchterschule u. Präparandenanstalt am Orte (7500 Einwohn.)
B. Diwell, Dt.-Krone.

Mit 8- bis 9000 Mark Anzahlung suche ich eine flotte
Gastwirthschaft
zu kaufen. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7748 durch den Gesellig. erb.

Die General-Güter-Agentur
von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

5670] Meine seit 13 Jahren mit gutem Erfolg betriebene
Gelbgießerei-Werkstätte
ist vom 1.10. cr., zu vermiethen.
Frau A. Kunz, Thorn, Brückenst. 4.

Sichere Brodstelle.
7736] Mein ca. 8 Jahre altes **Schmiedegrundstück** bin ich willens, zu verkaufen **oder** zu verpachten.
Joh. Jebram, Soldau Opr.

„Kyffhäuser"
Restaurant ersten Ranges mit Damen-Bedienung in Rastenburg, ist vom 1. Oktober cr. anderweitig zu vermiethen.
Carl Hugo Müller,
Rastenburg. [7633

Für Konditoren!
Gute Brodstelle in Pillkallen.
In meinem neu erbaut. Hause in Pillkallen habe vom 1. Oktbr. schönes **Lokal** nebst Zubehör zu verm. Offerten erbitte an Gutsbesitzer R. Heinrich, Paslöpen per Pillkallen. [7641

Für ein Gartenetablissem. i. kl. Stadt Opr., w. mehrere Vereine ihre Vergnüg. abh., w. e. **Pächter** als Geschäftsf. gesucht, d. d. Ganze a. eign. Rechn. übern. muß; sehr pass. f. j. Anf.; erforderl. 2000 Mk. Sämmtl. Invent. vorhand. Off. unter Nr. 7490 an den Gesellig.

Ein Landw., 30 J. alt, sucht eine **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Alleiniges Geschäft in evangelischem Dorfe bevorzugt. Offerten unter Nr. 7214 an den Geselligen erbeten.

7312] Ein gel. Kaufmann sucht eine flottgehende **Gastwirthsch.** a. d. Lande m. etw. Land vom 1. Februar 1900 o. früh. z. pachten.
Johann Sentkowski, Gastw., Petersdorf b. Ostrowitt, Kr. Löbau.

7310] Suche mittlere
☛ **fischreiche Seeen** ☚
vom 11. Novbr. od. auch früher auf mehrere Jahre zu pachten.
Gefl. Off. unter Nr. 7310 an den Geselligen erbeten.

Landgasthof suche zu pachten. W. Sperling, Berlin, Steglitzerstraße 18.



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.**



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm., sowie landw. **Buchführung** nach präm. Syst., Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. am 4. Aug. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei berufstücht. Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mortinat, Königsberg**, Steind. 108, empf. v. d. Kgl. Kommandant 2c.

Personen-Schraubendampfer „Sprea"

5225] empfiehlt sich zu

Vergnügungsfahrten auf den Masurischen Seeen

Vereinen, Gesellschaften 2c. **Billigste Preise, schnelle Fahrt.** Anlegen nach Wunsch. Auskunft **Wassermühle Angerburg.**

Lohndrusch.

Meinen neuen engl. Dreschsatz empfehle zur gefl. Benutzung. G. Schaedel, Dombowalonka, Kr. Briesen Westpr.

Die Obstnutzung

meines großen Gartens beabsichtige incl. freier Wohnung zu verpachten. [7209
Gottschalk, Baerenwalde Westpreußen.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Karl's Ruh

Reinerz-Bad

Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 } für die Woch.
Zimmer von . „ 7–15 }
Näheres durch

Otto Müller Besitzer. — **R. Schön** prakt. Arzt b. i. Görbersdorf

---

Eisengießerei!

Wir empfehlen unsere neu erbaute **Eisengießerei** zur Lieferung von [5055

Gußeisen jeglicher Art

für Zuckerfabriken, Maschinenfabriken 2c., sowie für

Handels- u. Bauguß.

Abth. **Ostdeutsche Industriewerke Marx & Co., Danzig.**



Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk. **à l'estragon, aux fines herbes.** à 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz **echt** zu haben bei: [5003
F. A. Gaebel Söhne.
Gebr. Roehl.
Gustav Schulz.
Alexander Loerke.
Richard Roehl.
Thomaschewski & Schwarz.
Herrmann Schauffler.

6809] **60 Centner** geräuchert. fetten u. mageren **Winterspeck** von hiesigen Schweinen empfiehlt billigst J. A. Hoffmann, Bromberg, Wollmarkt 14.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

7549] Nach der Insel

Bornholm

erfolgt am **Dienstag, den 8. August**, ein Seeausflug mit dem

Salonschnelldampfer „Vineta".

Fahrpreis Mk. 30. Näheres Danzig, Heilige Geistgasse 84. **„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.**

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing,
Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Technisches Bureau zu Danzig

P. Fischer, Ingenieur

Danzig, Kohlenmarkt 10.

Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken, Eis- u. Kühlanlag., Brauereien, Brennereien. Mühlen, Ziegeleien u. s. w. Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen. Vertreter erster Fabriken. [7304

Allen Landwirthen

welche das Bedürfniß nach einer wirklich praktischen [7765

Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch in diesem Herbste solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der großen Nachfrage mit der Besichtigung nicht zu zögern, da ich sonst nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong.

Großer Gänse-Verkauf.

7833] Treffe am **Freitag, den 4. August, Vormittags 10 Uhr, auf Bahnhof Garnsee, um dieselbe Zeit auch auf Bahnhof Graudenz, und an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr, auf Bahnhof Culm** mit je einem großen Transport von

großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf den Bahnhöfen einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen.
Verkaufe jede Gans 10 Pfennige billiger als jeder Konkurrent.
Kredit wird einem jeden sicheren Käufer gewährt.

A. Wittkowski,
Viehhändler, Culm.

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

2670] **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**

Carl Tiede, Danzig 3, Hopfengasse 91
empfiehlt unter Garantie: [4752
Düngemittel aller Art
phosphorsauren Futterkalk
arsenfrei, mit 40 pCt. Phosphorsäure,
Kraftfuttermittel jeder Art.
Viehsalz * Viehsalzlecksteine * Salzleckrollen.
Schmieröle. Schmierfette. Carbolineum.
Putzbaumwolle.

Die Jagd nach der Jugend ist die wahre Jagd nach dem Glück!

Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit **Sommerspross., Pusteln und Mitesser** und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. die **Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11.** Preis frco. 3 Mk., auch in Briefm.

On parle français.

Neu eröffnet!

Hôtel Continental

Danzig

vis-à-vis dem Central-Bahnhof.
Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung.
Kein Omnibus.
Elektr. Straßenverbindung nach allen Stadtgegenden.
Den Herren Geschäftsreisenden bedent. Preisermäßig.
Portier zu allen Zügen am Bahnhof.

English spoken.



2 grosse Staatsmedaillen.
14 hohe Auszeichnungen.

Mönchshof

Kulmbacher Exportbier.

Aerztliches Urtheil: „Es giebt kein besseres Stärkungsmittel, als ein reines, mildes Bier, wie dieses". [9246

In Flaschen u. Original-Gebinden jeder Grösse bei

C. Bähnisch Nachf., Louis Koch, Bromberg.

Mauersteine

frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigst [7705
Vereinigte Ziegeleien
Ges. m. b. H.
Bromberg, Töpferstraße 1.

Für Bauherren

offerire [7198

Kieferne Fußboden II. Klasse

4/4" stark, in Längen v. 5, 6, 7 u. 8 Mtr., saub. gehobelt, gespundet u. genutzt, zu Mk. 1,40 p. ☐Mtr. frei Waggon Bahnhof Czersk.

Thürbekleidungen, Fußleisten

sämmtliche Sorten auch nach Zeichnung zu billigsten Preisen.

J. Manikowski, Dampfsägewerk, **Czersk.**

Nur die Marke „Pfeilring"

giebt Gewähr für die Echtheit des

„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin"



Man verlange nur [6396

„Pfeilring"-Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9290

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

7516] Wegen Wirthschaftsveränderung ist eine komplette

Stärkefabrik-Einrichtung

sehr billig zu verkaufen. Gleichfalls stehen 24 gute

Milchkühe
8 tragende Fersen
und 3 engl. Böcke

preiswerth zum Verkauf.
Dominium Jankowo b. Pakosch.

7253] Ein fast neues

Repositorium nebst Ladentischen

hat billig abzugeben
Max Klein, Löbau Wpr.

Maaßangabe:
1 Theil 5,30 m lg., 3,35 h., 68 cm tief
1 „ 1,65 „ „ 3,10 „ 62 „ „
1 „ 2,40 „ „ 3,35 „ 50 „ „
1 „ 3,00 „ „ 3,35 „ 50 „ „
1 Ladentisch 4,55 lg., 75 cm breit
1 dto. 3,25 „ 55 „ „

Bernsteinlackfarbe

anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich, schnell trocknend, à Pfd. 80 Pfg. (eigenes Präparat).
G. Breuning.

Winterharte Wintergerste

schon mehrere Jahre hier angebaut, empfiehlt [7171
Gut Karschwitz
bei Marienwerder Westpreußen.
Dr. A. Carl.

Treibriemen

in allen **Längen** u. Breiten von reinem **Kern englischer Leder** offerirt zu **den billigsten** Preisen die **Lederhandlung** von [7365
F. Czwiklinski, Graudenz.

6353] 8–9 pferdige, 95 gebaute, wenig gebrauchte

Lokomobile

von 8 Atmosphären Ueberdruck ist preiswerth sofort zu verkaufen durch
H. J. Steffin, Inowrazlaw.

1000 Cbm. tannen Schaalen

20 u. 26 Millimeter, sowie einen Posten [7165

Kistenbretter

17 Millimeter stark, giebt zu billigen Preisen ab
Heinrich Italiener, Danzig,
Dampfsägewerk Kl.-Plehnendorf.

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.

Brillen, Pincenez

in **Gold, Doublé und Nickel**

Barometer, Thermometer

und Operngläser
empfiehlt **Carl Draing,**
9023] Marienwerder Wpr.

Gut. Dampfdreschsatz

6 Pferdekr., zum Verkauf. [7191
Kolbiecki, Barloschno.

7631] 1- bis 200 Centner

frühe Rosen

frei Waggon Radosk sofort abzugeben.
Forsthaus Ruda bei Gorzno.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Man kann überall leicht

dunstdichten, feuersicheren schwammsicheren, schalldämpfenden, wasserdichten, gegen Wärme und Kälte schützenden

Gewölbe-Ersatz

herstellen aus gewöhnlichem Mörtelverputz in Verbindung mit [5596

Falz-Baupappen

nach Patent Fischer.
Prospekte und Muster postfrei und umsonst.

Falz-Baupappen-Fabrik
Patent Fischer, G. m. b. H., in **Rawitsch** in Posen.
Vertreter: **Karl Ehlert, Königsberg,** Katholische Kirchstr.



Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,50 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

---

ff. Kümmelkäschen

speckig und wohlschmeckend, Postkistchen 60 Stück Inhalt 2,30 Mk. Versand franko gegen Kasse oder Nachnahme. Molkerei Friedeck per Wrotzk Westpr. [224

9169] **Vorzüglichen Tilsiter Käse**

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Heilung

o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr. Ausw.** brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10–11, 4–6. Sonnt. n. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.



Lilionese, (kosmetisches Schönheitsmittel) wird angewendet bei Sommersprossen, Mitessern, gelbem Teint u. unreiner Haut, à Flasche Mk. 3,00, halbe Flasche Mk. 1,50. **Lilienmilch** macht die Haut zart u. blendend weiß, à Fl. Mk. 1,00. **Bartpomade** à Dose Mk. 3,00, halbe Dose Mk. 1,50, **befördert** das Wachsthum des Bartes in nie geahnter Weise. [1365]

Chinesisch. Haarfärbemittel
à Fl. M. 3,00, halbe à Fl. M. 1,50 färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental. Enthaarungsmittel
à Fl. Mk. 2,—, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gewünschte, im Zeitraum von fünf Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut. Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss,** Parfümeur in **Köln.** Die alleinige Niederlage befindet sich in **Graudenz** bei Hrn. **Fritz Kyser,** Markt Nr 12.

Für die Küche!

Dr. Oetkers Backpulver
Dr. Oetkers Vanille-Zucker
Dr. Oetkers Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis in **Graudenz** von **Franz Fehlauer, Herrmann Schauffler, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebrüder Roehl;** in **Culmsee** v. **W. Kwieczynski.**

Schwarzleder

mit sehr feinen Narben,

Fahlleder

reine Eichenlohgerbung, sowie **braune u. schwarze Kipse** offer. billigst die Lederhandlung von **F. Czwiklinski,** Graudenz.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Drittes Blatt

Der Gesellige.

No. 180.

Graudenz, Donnerstag] [3. August 1899.

12. Forts.] **Goldhaar.** [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Im Hause des Obersten herrschte große Aufregung. Lisbeth war an einem Nervenfieber schwer erkrankt. Felicitas saß an ihrem Bett, sie hatte sich den Platz schwer erkämpfen müssen. Ihr Vater wollte die Freundin in einem Krankenhause unterbringen oder eine barmherzige Schwester annehmen. Felicitas hatte ernst auf ihrer Bitte, Lisbeth pflegen zu dürfen, bestanden. „Und weißt Du, daß die Krankheit sehr ansteckend ist?“ „Ich weiß es, Vater!“ „Und beharrst auf Deinem Wunsch?“ „Ich beharre darauf!“ „'s ist keine bloße Laune?“ „Vater!“ — Fee hob die gefalteten Hände und sah mit thränenfeuchten Augen zu dem Oberst auf: „Es handelt sich um ein Menschenleben!“ Der Offizier nickte ernst: „Ja, mein Kind, geh' mit Gott!“ Felicitas küßte dankbar des Vaters Hand, sie wußte, daß er ihr mit schwerem Herzen die Erlaubniß gab. „Halt!“ rief er ihr noch nach: „Wenn Deine Kräfte schwinden, sag's, dann schicke ich Dir 'ne Schwester!“ Und erst nachdem sie ihm versprochen hatte, sofort um Hilfe zu bitten, wenn sie deren bedürfe, ließ er sie gewähren.

Jetzt saß sie schon den ganzen Tag am Krankenlager und lauschte angstvoll den wirren Fieberreden der Patientin. Immer wieder brach die Angst um Bornhoff's Leben daraus hervor und jedesmal zuckte Fee schmerzlich zusammen. Bittere Selbstvorwürfe peinigten sie. Das schöne Mädchen gestand sich zum ersten Male ein, daß es bisher mit Männerherzen gespielt.

Felicitas kannte die Macht ihrer Schönheit und hatte sie zum Zeitvertreib immer wieder erprobt. Sie liebte es, wenn man ihr huldigte, und empfand besonders Freude an Bornhoff's Huldigungen. Es schmeichelte ihr, daß sie dem Künstler gefiel, sie dachte erst daran, daß das Gefallen der Freundin gefährlich werden konnte, als es — zu spät war. — „Er stirbt — der Graf hat ihn erschossen!“ schrie Lisbeth gellend auf. Felicitas schrak zusammen und deckte die Hände aufstöhnend vor das Gesicht: „Mein Gott, o mein Gott, so schwer wirst Du mich nicht strafen!“ murmelte sie und sank auf die Knie nieder. Qualvolle Gedanken jagten durch ihr Hirn. Sie sah im Geiste beide Männer in blutigem Zweikampfe stehen. Sie sah den Geliebten stürzen — — es waren furchtbare Stunden!

Als sie am Abend mit dem Vater sprach, deutete sie sich dessen ernstes, sorgenvolles Gesicht auf's Schlimmste, sie meinte, er habe etwas Furchtbares erfahren, Strombeck's schwere Verwundung — seinen Tod!!! Sie litt entsetzlich, eine Frage zu stellen, wagte sie nicht.

Die Nacht hatte bleierne Flügel und unzählige hirnmarternde Gespenster tauchten vor dem geängstigten Mädchen auf. Dazu kamen noch Lisbeth's wirre Fieberrasereien und deren unausgesetztes Jammern um Bornhoff. So reich an Angst und Sorge, wie diese eine Nacht, war Fee's ganzes Leben nicht gewesen. Gewissensqualen folterten sie, sie bangte um zwei Leben, um das des Geliebten und um das der Freundin und fühlte sich nicht frei von Schuld. Ihr war's, als sagte die Uhr nicht wie sonst: „Ticke—tack, Ticke—tack!“ sondern: „Mörde—rin, Mörde—rin!“ Sie schluchzte laut auf und preßte beide Hände vor die Ohren, sie wollte nichts mehr sehen, denken — nichts mehr hören!

* * *

Hinter hohen Tannen versteckt stand Schloß Rothenburg. Die Flügelthüren, die in den Gartensalon führten, waren weit geöffnet. Die warme reine Septemberluft lockte den Schloßherrn auf die von wildem Wein umsponnene Veranda. In tiefen Athemzügen sog er den kräftigen Tannenduft ein: „Das stärkt!“ meinte er und dehnte die Brust in Wohlbehagen. Er ließ die Augen über den herbstlichen Wald schweifen und nickte zufrieden: „Hier ist's wohl sein, könnte mich nichts von meiner Scholle losreißen, der Wald und ich, wir sind Gutfreund!“ Ein Hühnerhund kam gesprungen und rieb den Kopf schmeichelnd an seines Herrn Knie. „Bist Du da, Juno, nicht wahr, wir Beide kennen jeden Baum im Forste?“ Die braune Hündin blinzelte zu dem Grafen auf, als hätte sie ihn verstanden und stimmte ihm bei.

„Wünschen der Herr Major den Kaffee hier zu trinken?“ fragte der kahlköpfige alte Diener, der in der Thür erschienen war.

„Ja, Christian, bring ihn und die Pfeife vergiß nicht!“ Der Graf lehnte sich behaglich in einen Faullenzer, fuhr mit der Hand durch das üppige, silberweiße Haupthaar, und drehte spielend die Schnurrbartenden zwischen den Fingern. „Ja, ja, könnt' noch ein rüstiger, alter Bursche sein, wenn“ — seine Blicke glitten an dem linken Beine nieder, das er weit von sich gestreckt hatte, und fielen dann auf einen Krückstock, der neben ihm lehnte. Er seufzte!

Christian brachte den Kaffee, hörte den Seufzer und sah den wehmüthigen Blick, den sein Gebieter auf das invalide Bein heftete. Der alte Diener räusperte sich vernehmlich.

„Ja, ja, Alter“, meinte der Graf, ohne den Blick zu wenden, „das war ein heißer Tag.“ Christian verstand ihn. „Zu Befehl, Herr Major, ein heißer Tag!“ „Und ein verhängnißvoller! Es wurde mir mein Lieblingsroß —“ „Der feurige Tscherkesse, Herr Major!“ „Ganz recht, der Tscherkesse — unterm Sattel erschossen! Und dann —“ „Dann kam die vermale . . . Kugel und zerschmetterte das linke Bein des Herrn Major!“ Der Graf nickte. „O, dieses Nouart!“ knirschte der Alte grimmig. „Die Rosse hätten mich zerstampft, wärest Du nicht mein Retter geworden! Hast mich mit Lebensgefahr durch den dicksten Kugelregen getragen, vergeß Dir's nie, Christian!“ „Der Herr Major haben mir den kleinen Dienst tausendfach gelohnt, den jeder Soldat für seinen Offizier gethan hätte!“ „Nicht jeder, Christian! — Doch sieh', was bringt man dort?“

Der Major, der sich eben von dem Alten die Pfeife in Brand stecken ließ, spähte aufmerksam nach dem Walde. Ein seltsamer Zug bewegte sich von dort auf das Schloß zu. Waldarbeiter trugen eine Frau, die anscheinend leblos war. Zwei Damen in Reisekleidern schritten nebenher. „Schnell, Christian, sieh', was es giebt, ob wir helfen können.“ Der Diener eilte davon. Der Graf sah ihn bald darauf mit den Damen sprechen und dann Allen voran in das Schloß zurückeilen.

Er erhob sich, ergriff den Krückstock und stampfte hinaus. Juno schritt neben ihm her. Drunten in der Halle traf er mit den Ankommenden zusammen. Ein Blick auf die Damen ließ den Grafen erkennen, daß er Standesgenossen gegenüberstehe. Er verbeugte sich artig. „Graf Rothenburg!“

Die Damen erwiderten den Gruß verbindlich, und während über das Antlitz der größeren bei Nennung des Namens flammende Röthe schoß, flog die Andere, die kaum dem Kindesalter entwachsen schien, auf den Schloßherrn zu und hob bittend beide Hände und flehte: „Ach, lieber Herr Graf, bitte, bitte, nehmen Sie meine besinnungslose Mutter auf!“

„Mein gnädiges Fräulein, Alles, was ich zu bieten vermag, steht zu Ihrer Verfügung, befehlen Sie!“

„Nur ein Bett für Mama und schnell, recht schnell einen Arzt!“

„Mamsell!“ rief der Graf mit lauter Stimme. Eine bejahrte Frau mit blendend weißem Häubchen auf dem grauen Scheitel und ebensolcher Schürze über dem dunklen Wollkleide, den Schlüsselbund im Gürtel, erschien und knixte tief vor den Fremden. „Geschwind, Brigitte, ein Lager für die Kranke und Zimmer für die Damen!“ Brigitte schlug bestürzt die Hände zusammen, als sie die leblose Gestalt in den Armen der Waldarbeiter bemerkte, und eilte, als sie jene bedeutet hatte, ihr mit der Ohnmächtigen zu folgen, davon.

„Schnell, Christian, zu Doktor Folkert!“ Der Alte, der der Kranken wie versteinert mit weit offenen Augen nachstarrte, rührte sich nicht. „Christian!“ mahnte der Schloßherr.

„Zu Befehl, Herr Major!“ und so schnell ihn die alten Füße trugen, eilte er hinaus und bald darauf hörte man ihn vom Hofe reiten.

Die junge Dame, die den Major um ein Bett für die kranke Mutter gebeten hatte, war der Haushälterin gefolgt, die andere stand noch in der Halle. Sie zögerte — als sie mit dem Schloßherrn allein war, dann hob sie schnell den Schleier und trat auf ihn zu. Betroffen blickte er in ein marmorblasses, schönes Antlitz, das von rothgoldigen Locken umrahmt wurde, und aus dem ein ernstes Augenpaar fast schüchtern zu ihm aufsah. „Baronesse Waldeck!“ stellte sie sich vor.

Angenehm überrascht, streckte ihr der alte Herr beide Hände entgegen und rief, indem er ihre Rechte küßte, freudig aus: „Des Obersten Waldeck Tochter? Freut mich, freut mich außerordentlich! Ihr Vater, meine Gnädige, und ich waren Kriegskameraden.“

„Ich weiß, Herr Major, Vater hat oft davon erzählt!“ erwiderte Felicitas.

„Hat er? Das freut mich. Bedauere nur, daß ich Ihre Bekanntschaft 'ner traurigen Veranlassung danke.“

Sie sah nach der Thür, hinter der die Kranke verschwunden war. „Hoffentlich ist es nur eine Ohnmacht, die der Sturz und Schreck hervorgerufen haben!“ sprach sie ernst. „Wir kamen in diese Gegend, um den Manövern beizuwohnen. Die Pferde eines Miethwagens, den wir heute benutzten, scheuten, gingen durch, der Wagen stürzte um, und die Rosse standen. Wir waren Alle unverletzt, nur die Generalin von Norden war besinnungslos. Holzfäller, die herbeigeeilt kamen, trugen sie hierher, sie meinten, daß ihr hier die erste Hilfe zu Theil werden könne. Und nicht wahr, Herr Graf, Sie gewähren der —“, erschrocken hielt sie inne und starrte in das Schloßherrn tiefverfinstertes Antlitz.

Als sie schwieg, sah er sie an, und als er das blasse Gesichtchen mit den großen erschrockenen Augen gewahrte, lächelte er und sagte: „Mein gnädiges Fräulein, ich bitte, daß Sie mein Heim als das Ihrige betrachten und ungenirt Alles verlangen, was die Kranke bedarf!“

„Ich danke Ihnen!“ sie drückte ihm herzlich die Hand. „Und ich hoffe, daß wir Ihre so liebenswürdig gebotene Gastfreundschaft nicht zu lange in Anspruch nehmen müssen.“

„Im Interesse der Kranken, mein gnädiges Fräulein, will ich das auch wünschen, doch als Egoist möchte ich hoffen, daß Sie“, er betonte das „Sie“ fein, „noch lange unter meinem Dache weilten!“

Ehe Felicitas etwas entgegnen konnte, eilte Carry, die vorhin der Bewußtlosen gefolgt war, herein und umklammerte ihren Arm. „O, bitte, bitte, kommen Sie, mir ist so bang, Mama rührt sich nicht!“

„Ich komme, Carry, ich komme! Auf Wiedersehen, Herr Graf!“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Peter auf Reisen.]** Dieser Tage ist der junge Orang-Utan „Peter“, das seltenste und schönste Affenexemplar der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn bei Wien, aus seinem Käfige entsprungen. Peter logirte gewöhnlich im Elephantenhause, wurde aber wegen der großen Hitze ins Freie gebracht, nämlich in einen kleinen Hof, der oben mit einem Drahtgitter versehen ist. Peter griff nach den Drahtstäben, zerbrach sie und sprang auf das Dach, dann auf einen Baum und sprang lustig weiter bis in die Höhe des Palmenhauses, wo er sich auf einer hohen Platane niederließ und daran ging, sich eine Lagerstätte herzurichten. Peter, ein sehr kräftiger Geselle — er besitzt die Körperkraft dreier erwachsener Männer — brach mächtige Aeste ab, und nach einigen Kletterübungen legte er sich in sichtlich behaglicher Stimmung zur Ruhe. Der Käfig Peters mit einem leckeren Mahle wurde in die Höhe der Platane gestellt, und mehrere Wächter verbrachten die Nacht bei dem Baume, in der Erwartung, ob der Orang-Utan nicht vor der Nachtkühle in sein Heim zurückkehren werde. Die Hoffnung, daß ihn der Hunger veranlassen werde, gutwillig der wiedererlangten Freiheit Ade zu sagen, sich ruhig einfangen zu lassen oder aber selbst in seinen vor die Platane hingestellten Käfig zu steigen, ist sehr gering, weil er schon seit mehreren Tagen an Appetitlosigkeit leidet. Man hat alle weiteren Versuche, den Orang-Utan gewaltsam einzufangen, eingestellt, da sie mit Lebensgefahr für die Wärter verbunden und auch völlig aussichtslos sind. Peter läßt Niemanden nahe kommen und würde Jedem, der es wagen würde, den Baum zu erklettern, den Kopf mit einem Ast spalten. Es scheint, daß bei ihm die Wildheit ausgebrochen ist.

— **[Vom Meister Adebar.]** Große Heiterkeit gab es, wie die „Dtsch. Verkehrsztg.“ erzählt, jüngst am Postschalter in W. Guckt da ein kleines Mädchen zum Schalterfenster herein und horcht auf das Ticken des Morseapparates. Der Beamte glaubt, die Kleine kenne den Telegraphen und fragt, ob sie wisse, was da so klappere? Die Antwort lautete: Der Storch! — Die Verwechselung des Langbeins mit dem Morseapparat klärte sich freilich sofort auf, denn der Vater des Mädchens überreichte dem Schalterbeamten ein Telegramm, welches die Geburt eines Buben anzeigte.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 200. Sie haben nach Maßgabe Ihres Einkommens zu den Gemeindeabgaben beizutragen. Ihr hohes Alter befreit Sie nicht von der Abgabenpflicht.

D. K. Ist die Ortspolizeibehörde, was wir kaum annehmen können, thatsächlich die Verpflichtung eingegangen, innerhalb fünf Jahren in demselben Bezirke keinen zweiten Fleischbeschauer anzustellen, so ist sie verpflichtet, für den dem ersten Fleischbeschauer in Folge Zuzugs des zweiten entstehenden Ausfall an Einnahmen aufzukommen. Im anderen Falle kann die Ortspolizeibehörde einem Jeden den freien Gewerbebetrieb der Fleischschau gestatten.

Ameise. 1) Gegen Ameisen giebt es wenige wirksame Mittel. Eines der besten ist eine Mischung von Honig mit Hefe, die man den Ameisen hinstellt. Die Thiere gehen durch den Gährungspilz der Hefe schnell zu Grunde. 2) Allerdings hat der Amtsvorsteher nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Bauerlaubniß zur Errichtung des Stalles zu verweigern, wenn der Bau den landesbaupolizeilichen Vorschriften nicht entspricht. Allein diese sind für Bauten in geschlossenen Orten und auch sonst maßgebend, nicht die Vereinbarungen mit den Nachbarn oder die Beobachtung der Vorschriften für Versicherung gegen Feuersgefahr.

B. Von der Gewährung einer Unterstützung auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 sind diejenigen Veteranen ausgeschlossen, welche bereits Zuwendungen aus Reichsmitteln beziehen.

L. L. 55. Der Gastwirth hat keine gesetzliche Verpflichtung, Allen und Jeden aus seinem Geschäft Waaren zu verkaufen. Er ist berechtigt, Kaufgeschäfte mit Personen abzulehnen, die ihm nicht genehm sind, an die er nicht verkaufen will. Die Gründe hierfür sind vollkommen gleichgiltig.

A. B. C. 1) Die vorgenommene Wahl der Gemeindevertreter können Sie in keiner Weise anfechten. Der Wähler der II. Abtheilung hat bei der Wahl des Gemeindevertreters der II. Abtheilung seine Stimme für sich abgegeben. Bei der Wahl der I. Abtheilung hat dieser Wähler seine Stimme als Gemeindeglied für die Wittwe, welche ihn hierzu bevollmächtigt hat, abgegeben. Vergleichen Sie § 46 zu 3 der Landgemeindeordnung. 2) Führt der Gemeindevorsteher das Kassenwesen, so hat er der Gemeindevertretung sämmtliche Kassenbücher mit den Belägen zur Prüfung vorzulegen. Die Gemeindevertretung prüft alsdann gemeinschaftlich oder wählt eine Rechnungsprüfungskommission, welche prüft und der demnächst zusammenzuberufenden Gemeindevertreterversammlung Bericht erstattet und, falls alles in Ordnung ist, die Decharge ertheilt. Die Bestellung eines besonderen Steuererhebers ist Sache des Gemeindevorstehers. Nur dessen Einkommen hat die Gemeinde festzusetzen.

W. in Groß-K. Die Herstellung von Blitzableitern ist heut zu Tage nicht mehr so kostspielig als früher. Verschiedene Vorkehrungen, die man bisher für unentbehrlich hielt, wie z. B. die Anbringung vergoldeter Kupfer-, Silber- und Platinspitzen, die Anlage theurer, bis ins Grundwasser versenkter Erdplatten, kann nach neueren geglückten Versuchen wegfallen. Baurath Findeisen (Stuttgart) giebt in seiner kürzlich bei Jul. Springer-Berlin erschienenen Schrift „Rathschläge über den Blitzschlag der Gebäude unter besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Gebäude“ eine ausführliche, leicht verständliche Anleitung für die Herstellung einfacher Blitzableiter, sodaß jeder Metallarbeiter, jeder Schlosser oder Klempner auf dem Lande sich an deren Ausführung heranwagen kann.

X². Das Gewerbe als Fleischbeschauer darf frei betrieben werden. Zur Anmeldung bezw. Eröffnung des Gewerbebetriebes genügt unter Vorlegung des Prüfungszeugnisses die Anmeldung bei der Ortspolizeibehörde (siehe § 36 der Reichsgewerbeordnung in Verbindung mit dem Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 6. April 1877).

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Königsberg sind größtentheils Lammwollen zugeführt, die ungewaschen 55–63 Mark, gewaschen 110—130 Mark für 100 Pfund bringen.

Königsberg, 1. August. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 8 inländische, 44 ausländische Waggons.

Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) flauer, 738 Gr. (124) 138 (5,52) Mk. — Rübsen (pro 72 Pfund) unverändert, 190 (6,85) Mark, 195 (7,05) Mk., 198 (7,15) Mark, Hinterrübsen 160 (5,75) Mark.

Bromberg, 1. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 154—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 136 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

pp **Posen**, 31. Juli. (Getreidebericht.) Die Ernteaussichten sind zwar heute noch durchweg recht gut, doch bei Weitem nicht mehr so glänzend, wie es noch vor wenig Wochen schien. Auch der Stand der Kartoffeln, der anfangs vorzüglich war, hat sich zu Ungunsten der Pflanze verändert. Wiederholte Regengüsse wirkten störend auf den Gang der Erntearbeiten ein. Der Geschäftsverkehr war in der ersten Hälfte der Woche entschieden flau, belebte sich aber zum Schluß wieder etwas. Weizen in feiner Waare behauptete sich, während geringere Gattungen im Preise einbüßten. Das Angebot in altem Roggen war unerheblich. Preise gingen zum Schlusse der Woche um etwa 3 Mark in die Höhe. Feiner neuer Roggen brachte 141 bis 142 Mk., Gerste war wenig angeboten, doch konnte sie ihren Preis behaupten. Hafer war nur in guter Waare gefragt, in abfallenden Sorten aber vernachlässigt.

Stettin, 1. August. **Spiritusbericht.**
Loco 42,00 Brief.

Magdeburg, 1. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 31. Juli. (R.-Anz.)
Lissa: Roggen Mk. 13,00, 13,20, 13.40, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Hafer Mk. 12,50, 12,60, 12,70 bis 12,80. — **Ostrowo:** Weizen Mk. 15,40, 15,50, 15,60 bis 15,70. — Roggen Mark 13.40, 13,50 13,50 bis 13,70. — Gerste Mark 10,80, 11,00, 11,30, 11,60, 12,20 bis 12,50. — Hafer Mk. 11,90, 12,00, 12,10 bis 12,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bureau-Beamter
26 J. alt, seit 12 J. in Kreis-Ausschuss- u. Gemeinde-Verwaltg. thät., sucht anderw. Stellung, auch als Rechnungsführer bezw. Amtssekretär. Meld. briefl. u. Nr. 7749 d. den Geselligen erb.

Handelsstand

Verheir. Buchhalter u. Expedient
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. Oktober a. cr. in größerem Fabrikgeschäft ähnliche dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 6830 an den Geselligen erbeten.

Kellner, der seine Lehrzeit beendet, sucht vom 1. Sept. i. einem Hotel Stellung. Offerten erbittet E. Karg, Wichert's Festsäle, Bromberg. [7758

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger Dekorationsmaler und Zeichner [7273
sucht dauernde Stell. Off. unter H. K. 30 postl. Osterode Opr. erb.

6 tüchtige Steinsetzer
kann ich weg. Mangel an Material sof. auf mehrere Wochen abgeben. S. Heide, Steinsetzermeister, Tilsit, Mittelstraße 33.

Ein tüchtiger Stellmacher
Kastenarb., der e. größ. Wagenfabr. mehr. J. selbständ. geführt hat, sucht in ein. gr. Wagenfabr. dauernde Stell. Off. an Wagenbauer Laubmeyer, Barten.

Müller.
7643] Ein tüchtiger u. zuverl. Müllerssohn, 23. J. alt, flotter Schärfer, mit automat. Betrieb, Dampfm., elektr. Lichtanlage auf's beste vertr., der deutsch. u. poln. Sprache mächt., im Besitz guter Zeugn., sucht Stellung bis 12. August oder später als **Erster** in mittl. Mühle, evtl. auch als **Walzenführer od. Alleiniger.** Offerten erbittet F. Sawinsky, Neue Mühle b. Niemegk, Bezirk Potsdam.

Tüchtiger [7639
Mahl- und Schneidemüller
32 J. alt, unverh., in Gesch.- u. Kundenmüll., neust. Masch. u. kl. Reparat. vollst. bewand., sucht v. sofort oder spät. dauernde Stell. als Werkf. o. als Allein. Werthe Offert. erbittet mit Lohnangabe G. K. postl. Josephowo, Pr. Posen.

7825] Tüchtiger, energischer
Schachtmeister
34 Jahre alt, mit einem guten Stamm Leute, sucht sof. Stellung. Selbiger ist in jeder vorkommenden Arbeit erfahren u. mit jedem System vertraut, der deutschen u. poln. Sprache mächt. Gefl. Offerten an Fr. Menzel, Schachtmeister, Hötensleben.

Tücht. Molkereiverwalter, in all. Zweigen des Molkereifachs firm, große Erf. in Schweinemast u. -Zucht, sucht Stell. als **Verwalter oder Gutsmeier.** Off. u. Nr. 7747 an den Geselligen.

Landwirtschaft

7652] Suche Stellung als
Inspektor
z. 1. Oktober, w. mögl. a. einem Nebeng., bin 12 J. i. Fach, Alt. anf. 30er, u. N. 67 postl. Renczkau Wpr.

7745] Besitzerf. mit nur guten Zeugn. sucht v. 15. Septbr. resp. 1. Oktober d. Js. Stellung als
Feld- u. Hofinspektor.
Gefl. Off. erb. H. Ewert, Dom. Artschau b. Straschin-Prangschin.

5755] 1 prakt. u. theoret. geb. Landwirth, 36 J. a., ev., verh., sucht z. 1. Oktober cr. Stell. a. 1. o. all. Beamter. B. vertr. m. stark. Rübenb., Drillk., Viehz., Buchf. zc. Frau übern. a. W. Beaufs. d. Melk., Leuteb. zc., i. j. St. 3 J. Off. erb. Wendt, Inspektor, Dirschau, Schoeneckerstr. 3a.

Ich suche für meinen früheren
Inspektor
der mein Gut mehrere Jahre selbständig mit bestem Erfolge geleitet, eine dauernde, verheirath. Stelle. Auskunft ertheilt [7180
Gutsbesitzer Wittmann, Kruk per Inowrazlaw.

Behufs weiterer prakt. Ausbildung
suche ich für einen jungen Mann, der das Abiturium gemacht und der bei mir $1\frac{1}{2}$ Jahre die Wirthschaft erlernte, zum **1. Oktober Stellung** in größerer intensiv betriebener Brennerei od. Rübenwirthschaft. Familienanschluß erwünscht. [7272
Paul Hand, Oberinspektor, Friedrichstein p. Loewenhagen.

Jung. verh. Gärtner
sucht, gest. a. g. Zeugn., dauernde Stell. v. 15. Okt. od. Martini. Off. unt. Nr. 7491 an den Geselligen.

Offene Stellen

7798] Ein evangelischer
Hauslehrer
mit bescheidenen Ansprüchen, der Knaben für die unteren Klassen eines Gymnasiums vorbereitet, wird zum 1. September cr. zu engagiren gesucht. Meldungen erbeten an
Rittergutsbesitzer Wilhelm, Gr.-Heringshöft bei Schroop Westpreußen.

Bekanntmachung.
Einen brauchbaren und zuverlässigen [7766
Bureaugehilfen
sucht das
Distriktsamt zu Gembitz, Kreis Mogilno.

Handelsstand

Lohnender Erwerb für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „Der Erwerb", Danzig.

7526] Suche für meine Dampfmühle per sofort oder 1. September einen mit der Branche vertrauten
Buchhalter und Korrespondenten
ebenso einen nüchternen
Maschinisten.
Max Hirsch, Argenau.

7458] Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich v. 1. September cr. einen älteren,
tücht. Verkäufer
womöglich der polnischen Sprache mächtig. Meldg. b. m. Ang. d. Gehaltsansprüche bei nichtfr. Station u. Photogr., sowie Zeugnisse einzureichen.
F. Leckies, Marienburg Westpreußen.

7457] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 15. August oder 1. September einen gewandten
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten m. Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen ohne Pension erbeten.
Julius Levit, Dirschau.

7562] **Per 1. Oktober** suche für mein **Kolonialwaaren-** und Destillations-Geschäft einen **Gehilfen,** der polnischen Sprache vollständig mächtig. Vorstellung erwünscht. S. Simon, Thorn.

7716] Suchen für unser Manufaktur- u. Konfektionsgesch. per sofort zwei jüngere, tüchtige, polnisch sprechende
Verkäufer
israel. Konfession, mit prima Referenzen. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Stat. erb.
J. Winter & Co., Kaufhaus I. Ranges, Wattenscheid.

7754] Einen der poln. Spr. mächtigen
jüngeren Kommis
tücht. Verkäufer, suche zum sofortigen Antritt.
H. J. Cohn, Krotoschin.

7787] **Für ein feines Destillationsgeschäft** wird ein
tüchtiger Expedient
gewandt im Verkehr m. beff. Publikum, p. 1. September gesucht. Meldungen unter W. M. 648a Ins.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

Tüchtiger Verkäufer
der auch die Vertretung des Chefs übernehmen kann, findet in meinem Kurz-, Woll-, Schuh- u. Leinenwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Muß der poln. Sprache mächt. sein. Off. unter Ang. der bish. Thätigkeit und Gehaltsanspr. erb. Gleichzeitig suche einen [7822
2. Verkäufer
der auch schon in flottem Betriebe thätig war.
A. Gerson, Strelno.

Kommis-Gesuch.
7814] In meinem Kolonial-, Eisenkurzwaaren- und Schank-Geschäft findet ein poln. sprech.,
solid., jüng. Gehilfe
dauernde Stellung. Der Eintritt kann **sofort** resp. 15. August erfolgen. Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe erbeten.
Aug. Berlinski, Friedrichshof Ostpreußen.

7830] Ich suche für mein per 1. September neu einzurichtendes Herren-Konfektionsgeschäft einen durchaus mit der Branche vertrauten, tüchtigen
Verkäufer
zu engagiren. Den Meldungen bitte Photographie, Gehaltsansprüche nebst Zeugnißkopien beizufügen.
R. Frankenstein, Elbing.

7439] **Suche per sofort oder vom 15. August für meine Destillation und Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail einen zweiten**
jungen Mann
sowie ein
junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau, das auch etwas schneidern kann.
B. L. Pottlitzer Wwe., Freystadt.

7183] Für die Abth. Herren-Konfektion suchen wir zwei tücht.
Verkäufer
per 15. Aug. resp. 1. Septbr. cr. Gebr. Studinski, Dortmund. Offerten sind an J. Studinski, Essen (Ruhr), Viehhoferchaussee Nr. 24, zu richten.

Junger Mann
für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft per 1. September gesucht. [7231
Johanna Kuttner, Mocker bei Thorn.

7423] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen älteren, selbständigen
Verkäufer
und zwei jüngere, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldg. bitte Photographie beizufügen u. Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben.
H. Zeimann, Culm a. W.

Tücht. Materialist., d. a. etw. in Schnitt bew. f. i. Auft. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62.

7665] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- und Garderoben-Geschäft suche ich per sofort einen recht tüchtigen, jüngeren
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
S. Friedländer, Zoppot.

7655] Für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Herren-Garderoben-Maaßgeschäft suche per 1. September cr. einen
tüchtigen Verkäufer.
Persönl. Vorstellung erwünscht.
Jacob Simonsohn Nachfl., Inh: Simon Loewenstein, Rössel Ostpr.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer,
der **polnischen** Spr. vollständig mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft am 1. September dauernde Stellung.
L. Hirschfeld, Allenstein.

7715] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche einen tüchtigen
Verkäufer
und Dekorateur
sowie einen
Lehrling
zum baldigen Antritt.
S. Salomon, Cammin i. P.

In mein Kolonialw.-, Schankg., verb. mit Eisenwaaren, kann
ein Gehilfe
welcher flott poln. spricht und seine Lehrz. soeb. beend. hat, am 15. Aug. evtl. 1. Sept. eintreten.
Gustav Abrahams, in Firma: Aug. Rothe Nachfolger, Hohenstein Opr. [7624

Für unser Tuch- und Modewaarengeschäft suchen wir per 15. August resp. 1. September einen tüchtigen [7700
jüngeren Verkäufer
kath. Konf. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen, sowie Photographie erbeten. Station im Hause.
Gebr. Barschau, Rössel Ostp.

7677] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft per 1. September einen
tüchtigen Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißkopien u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Hoffmanns Nachf. A. Bieber, Pelplin.

7617] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche für gleich einen
tüchtigen Verkäufer
der das Dekoriren der Schaufenster versteht u. der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen sind Photographie und Zeugnißabschriften resp. Referenzen beizufügen. L. S. Eisenstaedt, Stuhm Westpr.
Auch findet ein
Volontär
unter günstigen Bedingungen Stellung.

7645] **Für mein Kolonialw.-, Destill.- u. Eisenwaarengesch. f. p. 1. Septbr. a. c. event. fr. ein. tüchtigen Kommis**
kath., der polnischen Sprache mächtig, zu engagiren.
Albert Schwemin, Tuchel.

Verkäufer.
7695] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche einen jüngeren, **tüchtigen Verkäufer,** polnisch sprechend. Gehaltsansprüche bei freier Stat. erbeten. Leo Schleimer, Culm a. W.

7696] Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche p. 1. September d. J. einen
jungen Mann
der erst kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, mos. Glaubens.
Moritz Zander, Konitz Wpr.

1 jüngeren Kommis
der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Material-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft Gustav Warth, Liebemühl.

7778] Tüchtiger
Verkäufer
für einen Reiseposten unserer Wäsche- und Schürzenfabrik, verbunden mit Weißwaaren-Sortimentsgeschäft, per 1. Oktober gesucht. Nur nachweislich für die Reise befähigte, energische Herren mit angenehmen Umgangsformen können in Betracht kommen. Den Meldungen sind Photographie und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
A. & L. Brieger, Münsterberg i. Schl.

Für mein Kolonialwaaren- u. Eisengeschäft suche ich per 1. September cr. [7448
einen jüng. Kommis
und einen Lehrling.
Für Abtheilung Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per sofort oder später einen
tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
S. Bernhard, Lissewo Wpr.

7421] Für mein Kolonial-, Delikatessen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft **suche** per 1. Oktober einen durchaus tüchtig. u. soliden
jungen Mann.
Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche erwünscht.
Carl Hertzberg, Neustettin.

7474] Für mein Eisen-, Stahl-, Kurz- und Porzellan-Geschäft suche ich per sofort oder später
einen Kommis.
Johannes Reschke, Braunsberg.

1 ält., erf. Verkäufer
1 jünger. Verkäufer
christl. Konfession, der polnischen Sprache vollständig mächtig, suche p. 1. September cr. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen.
Bruno Marschall, Tuch-, Leinen- u. Modew.-Gesch., 7026] Löbau Westpr.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche
2 tücht. Verkäufer
p. 1. September und 1. Oktober, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsanspr. beizufügen. [6762
S. N. Witkowsky, Lyck Ostpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js. [7358
3 flotte ält. Verkäufer
gleichzeitig gewandte Dekorateure (katholisch) und der poln. Sprache mächtig. Valentin Przybylla, Oppeln O.-S.

7726] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 15. Septbr. spätestens 1. Oktbr.
einen Verkäufer.
Berücksichtigung finden nur solche Bewerber, die ihre Leistungsfähigkeit u. Tüchtigkeit durch Originalzeugnisse nachweisen können.
A. L. Jacobi, Lautenburg Westpreußen.

7806] Für die Abtheilung Herren-Konfektion suche ich per sofort
1 jünger. Verkäufer
1 Volontär
polnische Sprache erforderlich.
Julius Jacobsohn, Osterode Opr.

Junger Mann
für Platzgeschäft u. Correspond. findet sofort Stellung bei Spitzer & Schlome, Holzgesch., Janowitz i. P. [7780

Ein Kommis
nach beendeter Lehrzeit, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Manufakturwaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft Stellung. [7811
S. J. Levy, Nakel Netze.

Einen tüchtigen Verkäufer
der poln. Sprache vollst. mächt., sucht per 1. Septbr. für sein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfekt.-Geschäft J. Laske, Schöneck Wpr. Gehaltsansprüche u. Abschrift der Zeugnisse erwünscht.

7711] Für mein Tuch-, Manuf.- und Damen-Konfektionsgeschäft in **Wittenberge** suche zum 1. Oktober evtl. früher
2 tüchtige Verkäufer
und Dekorateure.
Christl. Bewerber. Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsansprüche bei fr. Station erbitt. Adolf Berger, z. Z. Lauenburg i. Pomm. Adr. Franz Conrad.

Ein zuverlässiger, gewandter [7831
Verkäufer
wird für mein Manufaktur-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft von gleich zu engagiren gesucht. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschrift., Photogr. und Gehaltsansprüche beizufügen.
R. Frankenstein, Elbing.

7818] Für mein Tuch-, Manuf.- u. Modewaarengesch. suche per 15. d. Mts., einen tücht., jünger.
jungen Mann
sowie einen
Lehrling o. Volontär.
Offerten mit Photogr. und Gehaltsansprüchen erbittet
Max Cohn, Trempen Ostpr.

7827] Für m. Herrengarderob.-Maaßgesch. suche p. 1. Septemb.
1 jungen Mann
m. d. einf. Buchf. und Korresp. vertr. Offert. m. Gehaltsangabe und Photographie an
Max Zöllner, Graudenz.

7673] Für mein Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suche einen
tücht. Verkäufer
u. Dekorateur
sowie auch
2 Volontäre
mos., der poln. Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.
S. Wagner, Löbau Westpr.

7808] Suche per 1. September resp. 1. Oktober für mein Eisenwaarengeschäft einen älteren
tücht. Verkäufer.
Paul Voullième, Bartenstein.

7512] Für mein Material-, Porzellan- zc. Geschäft suche per 1. Septbr. einen
jungen Mann
bei freier Station.
Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen an
S. Gabriel, Falkenburg.

7753] **Suche einen der polnischen Sprache mächtigen**
jüngeren Verkäufer
einen Volontär und
einen Lehrling
bei günstigen Bedingungen.
S. Davidsohn.
Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft, Argenau.

7829] Zum Eintritt pr. 15. Aug. resp. 1. Septbr. werden gesucht:
2 tüchtige Verkäufer
für die Abtheilg. Materialwaar.,
2 tüchtige Verkäufer
für die Abtheilungen Manufakturwaaren und Konfektion,
1 tüchtige Kassirerin
welche in lebhaften Geschäften bereits thätig war.
Waarenhaus
Alexander Conitzer, Jezewo Westpr.

Ein Marketender
für ein Bataillon zu dem diesjährigen Manöver melde sich sof. Briefe erbet. bis zum 5.8.99 unt. M. 50 postlagernd Danzig. [7650

Gewerbe u. Industrie

7799] Wir suchen zum 1. Oktober d. Js.
ein. jüng. Techniker
der energisch ist und in Fabriken landw. Maschinen bereits mehrere Jahre nachweislich mit gutem Erfolg thätig war. Offerten mit Angabe des Lebenslaufes u. der Gehaltsansprüche an die
Ostdeutsche Maschinenfabrik vorm. Rud. Wermke, Akt.-Ges., Heiligenbeil Ostpr.

7426] Ich suche mehrere
Schneidermeister und Gesellen
für zugeschnittene gute Maaß- u. Lagerarbeit zu dauernder Beschäftigung und stelle auf Wunsch Wohnungen zur Verfügung.
J. Levy, Allenstein.

Zuschneider
welcher sich über mehrjährige, erfolgreiche Thätigkeit ausweis. kann, durchaus ehrlich ist u. mit besserer Kundschaft umzugehen weiß, findet p. 1. Oktober angenehme, dauernde Stelle. Poln. Sprechende bevorzugt. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse, Photographie u. Angabe der Gehaltsanspr. briefl. unt. Nr. 7721 an den Geselligen erbeten.

Zuschneider
sucht per 1. Sptbr. f. d. Herren-Maaß-Abtheilung Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn. [7613

2 Rockarbeiter
2 Uniformarbeiter
1 Hosenschneider
1 Westenschneider
finden sofort dauernde Beschäftigung. Meldungen bei 7775] Gebrüder Roehr, Ortelsburg, Ostpreußen.

Schriftsetzer [7828
f. sof. ges. Otto Hering, Graudenz.

Buchbindergehilfen
sucht die Kreisblattsdruckerei in Stuhm. [7616

Ein solider
Buchbindergehilfe
(evang.), tüchtiger Kundenarbeit., der einf. Handvergolden versteht, sofort gesucht. Stellung dauernd. 7 Mark bei freier Station im Hause. Offerten mit Angabe des Alters und Zeugnißabschriften unter Nr. 7658 an den Geselligen erbeten.

1 jungen Gehilfen
sucht per sofort [7648
Paul Bernstein, Uhrmacher, Graudenz.

7578] Einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen
verlangt per sofort oder zum 15. August.
Max Meyer, Dt.-Eylau Westpreußen.

7618] Suche sofort oder auch später einen tüchtigen
Gehilfen.
Gehalt 40 bis 50 Mk. bei freier Station.
Max Peterson, Uhrmacher, Marggrabowa.

Von sofort ein tüchtiger
Braumeister
gesucht bei 75 Mk. monatlichem Gehalt nebst freier Station. Offerten unter Nr. 7386 durch den Geselligen erbeten.

E. tücht. **Barbiergehilfen** f. sof. bei dauernder, guter Stellung E. Koch, Thorn, Mellienstr. 137, Ulanen-Regts.-Barbier und Innungs-Mitglied. [6843

Tücht. Friseurgehilf.
sucht L. Tendler, Elbing.

1 tücht. Barbiergehilf. und 1 Lehrling
sucht von sofort [7495
M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

6935] Suche von sofort einen
Glasergehilfen
auch für Winterarbeit. Reise vergütet. A. Foremny, Glasermeister, Allenstein.

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein für längere Beschäftig., Reise vergütet [7786
Th. Wilda, Danzig, Vorst. Graben 47.

Malergehilfen
werden eingestellt von [7784
Gendzierski, Danzig, Kohlenmarkt 7, I.

Mehr. Malergehilfen
find. sof. dauernde Beschäft. bei Th. Scheffler, Malermeister, 7706] Dt.-Krone Wpr.

Malergehilfen
verl. Otto Jaeschke, Thorn.

7687] Mehrere tüchtige
Ofensetzer
werden bei dauernder Beschäftigung sofort eingestellt.
M. Lankoff, Ofenfabrik, Neustadt Westpr.
Reise vergütigt.

Ein Fischergehilfe
wird von sofort gesucht. [6796
Balitzki, Fischer, Orlowo bei Plusnitz, Kreis Briesen.

7688] Mehrere tüchtige
Ofensetzer
erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
E. Kobiella, Töpfermeister, Neustadt, Wpr.

7776] Suche sofort zwei bis drei ordentliche
Töpfergesellen
zum Setzen bei gutem Lohn. Den Winter über habe ich ebenfalls Beschäftigung.
Ofenfabrik Prützenwalde bei Peterswalde Westpr.
B. Schewe, Töpfermeister.

1 tüchtig. Steinmetz
der im Schrifthauen geübt ist, sowie
2 Stuckateure
die auch in Kunststeinarbeit vertraut sind, finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
C. Kühl, Allenstein, Kunststein- u. Marmorwaaren-7819] Fabrik.

2 bis 3 tüchtige
Kürschnergesellen
finden von sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung, mos. Konfession bevorzugt. Müssen m. Pelzarbeiten auch gut vertraut sein. Reisegeld vergütet. Offert. unter Nr. 7465 an den Gesellig. erbeten.

7316] Zwei tüchtige **Malergehilfen** stellt bei hohem Lohn sof. ein R. Zarembski, Maler, Czarnikau, Provinz Posen.

Tüchtige Maschinenschlosser

zum Bau landwirthschaftlicher Maschinen, speciell Häckselmaschinen, werden sofort evtl. später eingestellt. Solide, saubere und flotte Arbeiter könn. sich bei mir eine angenehme, mit gut. Verdienst verbundene dauernde Stellg. erwerb. Schlosser werden bevorzugt.
A. Kriesel, Dirschau, [7235
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen. Specialität: Häckselmaschinen.

7667] Ein selbständiger
Konditorgehilfe
findet vom 15. August dauernde, angenehme Stellung in
G. Adam's Konditorei, Allenstein Ostpr.

7759] Selbständig arbeitender
Konditor-Gehilfe
wird verlangt von
Uebrick's Konditorei, Thorn III.

Einen älteren, tüchtigen
Konditorgehilfen
verlangt sofort [7227
Max Jacobi's Konditorei, Thorn.

7750] Ein älterer, tüchtiger
Konditorgehilfe
und ein
zweiter Bäcker
welcher auch in der Konditorei mithilft, von sofort gesucht.
Jacob Cohn, Exin.

Ein Bäckergeselle
kann sich melden bei [7672
Karl Ziesmer, Bäckermeister, Mewe.

Ein Bäckergeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung [7400
Ehrenforth, Bäckermeister, Rosenberg Wpr.

7712] Suche einen
tüchtigen Gesellen
bei angenehm., dauernder Stellg.
Bojarski, Schornsteinfeger-Meister, Leba i. Pomm.

Tischler
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Im eigenen schön. Hause find für zwei verheirathete Tischler evtl. Wohnungen frei.
E. & C. Körner, Baugeschäft, Bütow, Bez. Köslin.

7428] Zwei tüchtige, saubere
Wagenlackirer
auf feine Arbeit, bei hohem Akkord oder Wochenlohn p. bald gesucht, ebenso ein tüchtiger
Wagensattler.
P. Knifvel, Wreschen, Posen.

Sattlergesellen
auf Wagenarbeit geübt, sucht
W. Spaencke, Wagenfabrik,
7377] Graudenz.

7202] Ein tüchtiger, verheiratheter
Sattler
welcher Säcke repariren, Pferdegeschirre u. Treibriemen in Ordnung halten muß, wird bei 3,75 Mk. Schichtlohn u. 10stündiger Arbeitszeit gesucht.
Desgleichen kann sich auch ein kräftiger, nüchterner, verheiratheter
Mühlenknecht
melden, bei 3,75 Mark Schichtlohn, jeden zweit. Sonntag frei.
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten an
Julius Martin, Obermüller, Wasser- u. Dampfmühle Hattingen a. Ruhr.
NB. Vom 4. bis 9. August bin ich in Bromberg, Johannisstr. 15, zu sprechen, auch können Bewerber sich dort melden.

2 Stellmachergesellen
sucht C. Frick, Stellmachermeister, Culmsee.
7352]

Ein Schirrmeister
für das erste Feuer, der selbständ. auf Luxuswagen arbeiten kann, wird von sofort oder 1. Oktober bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. [7743
H. Poesche, Wagenfabrik, Tilsit.

E. Klempnergesellen
für Bau u. Werkstätte sucht für dauernd. Carl Sontowski,
7681] Löbau Westpr.

Mehr. Klempnerges.
find. sofort und dauernde Beschäft. bei Ed. Balm, Elbing Wp. Spieringstraße 16. [7761

Klempnergesellen
sucht A. Litkowski, Culmsee.

Klempnergesellen
verlangt [7622
F. Maciejewski, Schönsee Westpreußen.

7261] Tüchtige
Kupferschmiede-Gesellen
finden sofort lohnende Beschäftigung bei Otto Hoffmann, Kupferschmiederei Inowrazlaw.

Tücht. Kupferschmiede
finden dauernd und lohnende Beschäftigung. Verheirathete bevorzugt. Meldg. mit Lohnansp. u. Zeugnißabschr. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7835 durch den Geselligen erbeten.

Im Dampfdrusch erfahrene
Maschinisten
sucht von sofort [7230
A. Kessel, Mocker, Lindenst. 75.

Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz Westpr. sucht per 1. August einen geschickten u. zuverlässigen
Maschinisten
zur Führung seines Dampfdreschapparates. Derselbe hat, solange der Apparat nicht im Betriebe, Aufseherdienst zu verrichten.

7271] Einen zuverlässigen
Schmied
der den Kämmererposten übernehmen muß, bei hohem Lohn u. Deputat von Martini sucht
G. Roeßler, Abbau Bialla Ostpreußen.

Ein verheiratheter, gut empfohlener, mit Hufbeschlag erfahr.
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen zu halten hat, findet zu Martini d. Js. dauernde Stellung in Annaberg bei Melno. Persönliche Vorstellung. [6798

Schmiede- und Stellmachergesellen
finden sogleich Stellung.
C. Nörcke, Wagenfabrik, Cöslin Pomm. [7614

7619] Einen tüchtigen
Maschinisten
zum Lohndreschen, sucht
E. Komoß, Neudorf bei Graudenz.

5881] Tüchtige
Schlosser, Schmiede u. 1 Kesselschmied
sucht sofort Jurek, Znin.

Maschinist
wird p. sofort zur Führung eines Dampfdreschsatzes auf Lohndrusch gesucht. W. Diesing, Heinrichau b. Freystadt Wpr.

Zuverlässiger, nüchterner
Heizer
mit guten Zeugnissen, verheirath. oder unverheirath., für Brennerei und Lokomobile zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Persönliche Vorstellung Bedingung. [7403
Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

Ein tüchtiger, verheiratheter
Schlosser
der im Stande ist, Lehrlinge anzulernen, findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldg. mit Lohnanspr. u. Zeugnißabschr. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7779 a. d. Geselligen erbet.

T. Maschinenbauer u. Modelltischler
finden dauernd lohnende Beschäft. Maschinenfabr. A. Horstmann, Pr.-Stargard.

7810] Tüchtige
Eisendreher auch Maschinenbauer
sucht sofort gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
H. Merkel,
Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik, Pillkallen.

Tüchtige Monteure und Schlosser
die mit Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen und landwirthschaftlichen Maschinen genau vertraut und an selbständiges u. sauberes Arbeiten gewöhnt sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik u. Eisengießerei von [7800
A. P. Muscate, Dirschau.

Tüchtige Schlosser, Anschläger und Schmiede
finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei [7772
Gustav Rady.
Inh.: Victor Pastor & Wilh. Kuhberg, Bromberg.

7576] Suche von sofort
30 tüchtige Maurergesellen
für den Neubau des Artillerie-Kasernements zu Allenstein. Schlafstelle ist auf dem Bauplatze frei. Tagelohn bis 4,30 Mk. Die Arbeiten sind dauernd. Es können sich auch
Junger
melden.
J. Moschall, Allenstein, Maurer- und Zimmermeister.

Drei Zimmergesellen
tüchtig u. nüchtern, werden bei hohem Lohn von sofort gesucht. [7536
C. Krüger, Bauunternehm. Charlottenmühle Gollub.

6625] Ein tüchtiger, energisch.
Zimmerpolier
mit allen vorkommend. Arbeiten gut vertraut, aber nur ein solcher, und tüchtige
Zimmergesellen
werden für dauernd bei **hohem Lohn sofort gesucht.**
Fr. Schwarz, Maurer- und Zimmermeister, Heilsberg.

Mehrere
Zimmerleute
finden dauernde Arbeit bei hoh. Lohn. [7719
M. Mondry, Dt.-Eylau.

Zimmergesellen
stellt ein [7184
Joh. Schulz, Braust Westpr.

Für meine Dampfmahlmühle suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, soliden
Werkführer
der mit den Maschinen vollständig vertraut ist, und sämmtliche vorkommende Reparaturen ausführen kann, ebenso mit der Kundenmüllerei bewandert ist. Angebote sind unter Nr. 7252 a. den Geselligen zu richten.

7479] Suche einen jungen
Windmüllergesellen
auf meine neu erbaute Holländer-Mühle mit Selbstvordrehung.
Dombrowski, Susannenthal bei Raudnitz Westpr.

7691] Einen tüchtigen
Windmüller
sucht von sofort
Wittwe Hein, Schadwalde bei Marienburg.

7630] Bei mir kann von sofort ein tüchtiger
Windmüller
Holländer mit Windrose, in Arbeit treten. Schauer, Grembocżyn bei Thorn.

7741] Ein tüchtiger, nüchterner
Müller
für Kundenm., der f. Brauchbark. nachw. k., findet dauernde Stellg. als Alleinig. v. 14. August.
Mühle Milkowitz p. Usdau.

7670] Einen
Windmüllergesellen
sucht von sofort
B. Klein in Troop.

7685] Ein zuverlässiger
Windmüllergeselle
für dauernde Beschäftigung von sogleich ges. R. Voß, Kamerau bei Schöneck Westpreußen.

Suche für meine Holländer-Mühle einen zuverlässigen
Müllergesellen.
Görke, [7661
Banthen bei Hochzehren.

7657] Ein zuverlässiger
Windmüllergeselle
erhält sofort dauernde Arbeit.
H. Blaß,
Neuteicherhinterfeld per Neuteich Westpr.

Müllergeselle
findet sofort Stellung. [7660
Ritter, Ploetzenfließmühle bei Jützer.

7505] Ein ordentlicher **Müllergeselle**, der verheirathet, kann eintreten in Mühle Drengfurt. Ebenso ein **Lehrling** gegen Lohnvergütigung.

Suche von bald einen
verheirath. Müller
der gut mit Kundenmüllerei bewandert ist und kleine Reparaturen auszuführen muß. Abschrift der Zeugnisse. Kaution 150 Mk. Um Angabe, wie stark die Familie, wird gebeten. Offerten unter Nr. 7697 a. d. Geselligen.

Müllergeselle
der polnischen Sprache mächtig, bei hoher Tantieme für meine Holländer Wind- u. Dampfmühle von sofort oder zum 14. gesucht.
7468] E. A. Bordasch, Passenheim Ostpr.

Tüchtig. Windmüller
findet sofort Arbeit auf der Baltrak-Mühle bei [7420
A. Witting, Culmsee.

Ein geübter, zuverlässiger
Ringofenbrenner
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen bei [7440
Wiebusch, Zieglermeister, Grembocżyn b. Thorn.

Dachpfannenmacher
der auch brennen kann, bei hohem Lohn gesucht. [7666
Otto Muhme, Dampfziegelei, Pr.-Holland.

Landwirtschaft

Für ein größeres Gut in Westpreußen wird per 1. Oktober ein tüchtiger, best. empfohlener, erfahrener, selbständiger
Beamter
gegen hohes Gehalt u. Tantieme gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr 5947 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084
2. Wirthschafter
auf Dom. Grobziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

Suche v. sogleich einen älteren, erfahrenen [7671
Wirthschaftsbeamt.
Balzer, Ludwigsdorf bei Frögenau Ostpr.

Ein zuverlässiger, landwirthschaftlicher [7714
Rechnungsführer
der die Amts- u. Standesamtsschreiberei mit zu führen hat, findet bei 600 Mk. Gehalt unter Bedingung der persönlichen Vorstellung sofort Stellung in Amalienhof bei Dirschau.

7628] Zum 1. September cr. sucht einen unverheirath., älteren
Wirthschafter
Kniebau per Dirschau.

Einen Inspektor
zum 1. Oktober sucht [7526
Hanno, Brandau b. Gr.-Krebs. Gehalt 400 Mk. exkl. Wäsche.

Verheir. Inspektor
v. Oktober gesucht. Offerten unt. 7414 an den Geselligen erbeten.

7385] Suche p. 15. August ein.
Inspektor resp. ein. Vertreter.
Kl.-Watkowitz bei Rehhof.

7394] Gesucht zum baldigen Antritt ein
2. Wirthschafts-Beamter
der einige Jahre bei der Wirthschaft ist und gute Empfehlung. besitzt, oder auch unverheirathet.
Gärtner
welcher die Hofwirthschaft mit übernimmt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an
Dom. Ludwigsfelde bei Flahrheim.

7432] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen
2. Beamten.
F. Teltz, Dom. Güldenhof, Post.

Wirthschafter
unverh., poln. sprechend, Gehalt 300 Mk., persönliche Vorstellung, findet Stellung sofort. [7405
Dom. Przydatken bei Strasburg.

7782] Zum 1. Oktober suche einen tüchtigen, gut empfohlenen
Wirthschafts-Inspektor
deutsch, der polnisch. Sprache mächtig. Gehalt 500 Mark bei freier Station, exkl. Wäsche. Zeugnißabschriften erbeten.
Petersen, Witakowice bei Slawno.

7399] Ein tüchtiger, unverh.
Brennereiverwalter
für hiesige Dampfbrennerei mit Henze von gleich oder 1. Sept. gesucht. Alter nicht unter 25 Jahren. Derselbe hat im Sommer in der Wirthschaft behilflich zu sein.
Adl.-Pröküls, Post- und Eisenbahnstation.
Die Gutsverwaltung.

Brenner
sucht bei 50 Mk. Gehalt monatlich und freier Station [7627
Dom. Hammer p. Flotenstein. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einsenden.

Hofbeamter
der Buchführung mit übernehm. muß, zum 1. September gesucht. Gehalt 400 Mk. pr. a. neben fr. Station exkl. Wäsche. [7537
Dom. Berkenbrügge bei Rohrbeck, Kreis Arnswalde.

7586] Suche sofort einen evang.
Beamten
aus g. F., 400 Mark Geh. Nur erfahrene und solide Leute find. Berücksichtigung. Zeugnißabschr. erbeten, aber nicht zurück.
G. Dobberstein, Gutsbesitzer, Stewnitz bei Flatow.

7675] Dom. Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr. sucht einen einfachen, selbstthätigen
Gärtner
bei sehr bescheidenen Ansprüchen von sofort ab.

6799] Ein verheiratheter, evangelischer, tüchtiger
Gärtner
der einen Burschen zu halten hat und in der Bienenzucht erfahren ist, findet zu Martini d. J. dauernde Stellung in Annaberg per Melno. Persönliche Vorstellung.

7404] Suche von sogleich einen
jungen Gehilfen und zwei Lehrlinge.
H. Klimmeck, Gärtnereibesitzer, Osterode Opr.

Verh. Gärtner
für herrschaftliche Gärtnerei gesucht. Antritt bis od. 15. August. Meldungen mit Zeugnißabschrift. unter Nr. 7450 a. d. Gesell. erb.

Ein unverheiratheter
Milchmeier
d. Hofwirthschaft mit übernehmen kann, findet zum 1. Oktober d. Js. dauernde Stellung auf großem Gute bei reichlichem Gehalt. Bewerbungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7447 durch den Geselligen erbeten.

7192] **Dom. Rogzow bei Ramelow sucht per 1. Oktober**
unverh. Gärtner.
Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche einsenden.

Verheiratheter
Meier
für M.-Betriebsmlk., wird zu sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7050 an den Geselligen erb.

7679] Einen
Molkerei-Gehilfen u. einen Lehrling
sucht zum baldigen Antritt
Lehmann, Miswalde Ostpr.

7535] Gesucht zu sofort ein
junger Gehilfe oder starke Meierin
die sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt 25 bis 30 Mark.
Molkerei Polizen bei Gr.-Waplitz.

7692] Zum 1. Oktober d. Js. suche einen in seinem Fache zuverlässigen
Oberschweizer mit zwei Gehilfen
zu 80 Stück Rindvieh. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu senden an Dom. Hohenhausen bei Rentschkau, Station Damerau, Kreis Culm.

Mit langjähr. Zeugn. versehen.
Oberschweizer
für ca. 70 Kühe sucht v. 1. Oktbr. cr. Dom. Alt-Janischau bei Pelplin. [7659

Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz Wpr. sucht per 1. August für seine Stammzuchtheerde einen fleißigen u. erfahrenen [7355
Oberschweizer
mit 5 und, falls selbiger auch den Schweinestall mit zu übernehmen gewillt ist, mit 9 Unterschweizern.

Ein Kuhmeister mit 4 Leuten
die gut melken können, wird für 80 Kühe und Jungvieh bei hohem Lohn und Deputat zum 1. Oktbr. d. Js. in Kisin bei Damerau, Kreis Culm Westpr., gesucht. [7812

7480] Zum sofortigen Antritt resp. 1. Oktober od. 11. Novbr. d. Js. wird ein verheiratheter
Kuhmeister oder Schweizer
der das Melken und Füttern von 25 bis 30 Kühen und 25 Stück Jungvieh übernimmt, gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift und Gehaltsanspr. zu richten an Gutsbesitzer Sievert, Adl.-Liebenau bei Pelplin.
Auch können sich daselbst einige verheirathete
Pferdeknechte
melden.

7384] Ein unverheiratheter
Schweizer
mit guten Zeugnissen wird bei hohem Lohn zum 1. Oktober cr. gesucht. Wroblewo bei Groß-Schönbrück.

7435] Ein verheiratheter, tücht.
Kutscher
welcher einen Scharwerker zu halten hat, findet von Martini d. J. Stellung auf Gut Gr.-Koslau Ostpr.

6801] Ein verheiratheter, erfahrener
Schäfer
der einen Schäferknecht zu stellen hat, findet bei hohem Lohn und Tantieme zu Martini d. Js. Stellung in Annaberg bei Melno. Persönliche Vorstellung.

6800] Ein verheiratheter
Schweinefütterer mit Scharwerker
findet zu Martini d. J. dauernde Stellung in Annaberg per Melno.

3 verheirath. Knechte
mit Scharwerkern [3789
sucht Hansguth bei Nebden.

Verh. Kutscher
sucht vom 1. Oktober d. Js.,
unverh. Kuhhirten
der melken kann, von sogleich
Forstgut Kiefelfeld p. Heubude. [7459

Instleute und 1 verh. Kutscher
mit guten Zeugnissen, finden v. Martini Stellung in [7712
Kl.-Rosainen p. Neudörfchen.

Herrschaft Wierzbiczany bei Argenau sucht
einen Vorschnitter
mit
16 Pasch Leuten
zu Ernteakkordarbeiten bei hoh. Lohn und Deputat. [7463

6808] Kautionsfähiger
Vorschnitter mit 30 Leuten
zur Kartoffelernte in Akkord sucht Dom. Bresch-Mollnitz bei Reetz, Prignitz.

Dom. Bärenwalde Wpr., Post- und Bahnstation, sucht zur bevorstehenden Kartoffelernte einen [7826
Unternehmer mit ca. 20 Leuten

Ein Unternehmer mit 10 Männern und 10 Mädchen
zur Getreide- und Kartoffelernte, kann sofort eintreten. Meldungen erbittet Dom. Gr.-Schmückwalde, Kreis Osterode Ostpreußen. [7259

Verschiedene

6788] Einige
Drainage-Schachtmeister
mit je 25 Drainirern, sowie
Drainirer und Vorfluthgräber
finden dauernd lohnende Beschäftigung in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Tücht. Schachtmeister und Vorarbeiter mit Leuten
finden dauernde Beschäftigung bei Entwässerungsarbeiten v. Bruchländereien. Meldungen bei Bauaufseher Majewski, Bahnhof Hardenberg Westpr. [6858
Steinbach, Tiefbaugeschäft, Danzig, Sandgrube 28.

50 Drainagearbeiter
finden dauernde Beschäftigung in Botschin bei Plusnitz, Kreis Culm. Reisegeld vergütigt
Baliszewski, Schachtmeister.

Unternehmer
zur Herstellung von ca. 3000 qm Kopfsteinpflaster und ca. 400 cbm Steinschlag per Schotterbettung ausschl. Material wird von sofort gesucht. [7701
C. Lorenz, Maurer- u. Zimmermeister, Osterode Ostpr.

7583] Ein tüchtiger, energischer, unverheiratheter Ziegler, mit guten Schulkenntnissen, wird von sofort als
Aufseher
verlangt.
Rastenburger Dampfziegelwerke. Carl Friedemann.

50 Arbeiter
zum Neubau des Schöpfwerks an der Rondsener Schleuse bei Roßgarten gegen hohen Lohn gesucht. Meldungen auf der Baustelle und in unserem Büreau Thorn.
Immanns & Hoffmann.

Arbeiter
finden für die Vorarbeiten zur Campagne und für die Campagne schon jetzt dauernde Beschäftigung. [7654
Zuckerfabrik Melno.

7702] **400 cbm Schotter für die Neubaustrecke Neidenburg-Ortelsburg zu schlagen;**
Steinschläger
finden bei gutem Akkord sofort Beschäftigung.
F. Ziebell, Bauunternehm. Muschaken, Kreis Neidenburg.

100 Steingräber
für Chausseebau Lemberg-Groß-Kruschin-Dombrowken finden im Akkord gute Arbeit im Steingraben bei [7443
Schroeter, Goral b. Konojad.

Lehrlingsstellen

!Söhne angesehener Eltern! d. sich d. Gärtner-Beruf widmen woll., resp. ihn ergriffen hab., find. z. Zweck zeitgemäßer wissenschaftl. Fachbildung unter günstig. Bedingung Aufnahme a. d. stärkstbesuchten und bestens empfohlenen Gärtnerlehranstalt Köstritz. (Gera-Leipzig). Höhere Fachschule für Gärtner. **Prosp. und jede Auskunft d. Direktion.** [7608

Für mein Kolonial-, Material- und Schankgeschäft suche per sof. oder später [7255
2 Lehrlinge.
R. Sendzik, Liebemühl Ostpr.

Zwei Lehrlinge
Söhne anständiger Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, finden **von sogleich oder auch später Stellung** in meinem Kolonialwaaren- und Delikateßgeschäft. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
M. Goldstandt's Sohn, Löbau Wpr. [6973

Lehrlingsgesuch.
7755] Für meine Drogenhandlung und Mineralwasserfabrik suche per 1. Oktober d. J. **einen Lehrling.** Fachgemäße Ausbildung zugesichert.
J. Nowak, Drogenhandlung, Cöslin i. Pomm., gegr. 1872.

Ein Gärtnerlehrling
findet bei etwas Gehalt gute Aufnahme. [7709
H. Porcinski, Gärtner, Adl.-Lichteinen bei Kraplau Ostpreußen.

(Schluß auf der 4. Seite.)

Einen Lehrling
sucht für sein Kolonialwaaren-Geschäft per sofort. [7425
Th. Correns jr., Mewe.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht von gleich oder später [7000
Richard Anders,
Dampfsägewerk,
Rudczanny Ostpr.

Für meine Konditorei kann sich zum baldigen Eintritt
ein Lehrling
melden. [7433
Rich. Hennig,
Bäckerei und Konditorei,
Schwetz a. W.

7620] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche von sofort
2 Volontäre.
Polnische Sprache Bedingung.
A. Michalowitz Nachfl.,
Lessen Westpr.

1 Konditorlehrling
sucht die Konditorei von [7807
Ernst Sprengel, Marienburg.

7689] Per sofort oder 1. Oktober suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft
einen Lehrling
aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung.
S. Hohenstein, Herne,
Westfalen.

Kräft. Molkereilehrling
sogleich mit Vergütung gesucht.
Dampfmolkerei Hammerstein
7219] Westpreußen.

Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Weingeschäft suche ich einen
Lehrling.
Offerten erbeten an
Julius Holm, Graudenz.

7771] Suche für m. Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillat.-Geschäft einen
Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, zum baldigen Eintritt.
Alexander Cohn, Czarnikau.

7181] Für Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft wird per 1. August, eventl. auch früher
ein Lehrling
gesucht, Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung.
Franz Worm,
Altdamm bei Stettin Pom.

Ein Lehrling
für das Goldschmiedefach kann sofort auch später eintreten bei
Oswald Früngel,
Gold- und Silberarbeiter,
7728] Graudenz.

Zwei tüchtige
Verkäuferinnen
für Abtheilung „**Kinder-Konfektion**" bei hohem Gehalt per sofort gesucht. [7769
Gefl. Offerten unter Aufgabe von Referenzen und Beifügung der Photographie erbeten an
D. Loewenthal's Kaufhaus,
Elbing.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Kath. **Erzieherin,** gep. mus. s. erf. s. v. sof. od. Okt. **Engagement.** Näh. d. Fr. Id. Arndt, gepr. Lehr., Königsberg Kais.-Str. 25. (Schul-Agentr).

Anst. Frau von ang. Aeuß., 37 J. alt, sucht Stell., b. einzeln. Herrn die Wirthsch. zu führen. Gefl. Off. unter M. E. 100 postlagernd Mohrungen erbeten. [7217

Eine anständige
Frau
in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stellung von sofort bei einzeln. Herrn oder auch bei alter Dame. Offerten unter Nr. 7640 durch den Gesell. erbt.

7642] Ein anst., jung. Mädchen, aus guter Familie, mit besten Zeugn. verseh., sucht Stellung
als Wirthin.
Antritt kann evtl. gleich erfolg. Gefl. Offert. mit Gehaltsanspr. sind zu richten an
v. Pokrzywnicki, Dt.-Krone.

Jung. geb. Mädchen
in noch ungekünd. Stellung als Kassirerin, sucht per 1. Oktober anderweitige Beschäft. im Komt. od. als Kassirerin, am liebst. in Graudenz. Gefl. Off. unter **F. H.** postl. Graudenz erbeten. [7651

Wirthschaftsfräulein
gestützt auf langjährige, gute Zeugnisse, wünscht z. 1. Oktober dauernde, selbständige Stellung, am liebsten auf dem Lande, wo die Hausfrau fehlt oder zur Gesellschaft und Stütze einer alleinstehenden alten Dame. Es wird weniger auf hohes Gehalt wie auf gute Behandlung und Familienanschluß gesehen. Gefällige Offerten briefl. unter Nr. 7738 durch den Geselligen erbeten.

Suche für ein anständiges
Mädchen
Besitzertocht. kath., 17 J. alt, die Glanzplätten versteht, v. 1. 8. od. 1. 9. d. Js. eine Stelle als **Stub.-Mädchen.** Gefl. Off. u. **M. C.** 102 postl. Bischofswerder Westpr.

Offene Stellen

Für eine Privatschule in kleiner Stadt Westpreußens wird zum 1. Oktober eine geprüfte
Lehrerin
gesucht, die auch etwas Turnunterricht ertheilen kann. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7718 durch den Geselligen erbeten.

Erzieherin
evang., tüchtig im Unterrichten und musikalisch, wird für einen Knaben von $8^1/_2$ u. 1 Mädchen von $6^1/_2$ Jahren in ein einfaches Haus auf d. Lande gesucht per 1. Oktbr. cr. Offert. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 7720 a. d. Gesell. erb.

Zum 15. Oktober cr. wird eine evang., geprüfte
Erzieherin
für 3 Mädchen u. einen Knaben in einem einfachen Hause gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7340 durch den Geselligen erbeten.

7292] Suche von sofort oder 15. August eine
Kindergärtnerin
welche ein 7jähriges Kind unterrichten u. in der Wirthschaft behilflich sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Frau Gutsbesitzer Daszynska,
Kottnowo per Plusnitz.

7392] Eine katholische
Kindergärtnerin
2. Kl., die etwas schneidern kann, zu 2 Knaben im Alter von 3 u. . Jahren zum 1. Oktober gesucht. Meldungen sofort.
Frau Oberleutnant Stein,
Graudenz, Grüner Weg 16.

Kindergärtn. 1. Kl.
ges. von sof., die auch Führung kl. Haushalts bei einzeln. Herrn übernimmt. Offerten unter Nr. 7767 an den Geselligen erbeten.

7179] Ein erfahrenes
Kinderfräulein
oder eine **Kinderfrau** kann sich melden bei
Jenny Gasiorowski,
Thorn, Altst.-Markt Nr. 28, I.

7611] Eine tüchtige
Verkäuferin
suche zum baldigen Antritt für mein Kurz u. Wollwaarengeschäft.
J. Boß, Riesenburg Westpr.

7788] Für mein Papier-, Galanterie- und Spielwaarengesch. suche ein
Lehrfräulein.
B. Groll, Marienwerder Wpr.

Eine Direktrice
E. 1. Putzarbeiterin
beide Polinnen, bei angenehmer, dauernder Stellung u. fr. Stat. wie auch Familienanschluß, per 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. und Photogr. zu senden an [7668
Leon Zirke, Culmsee.

7683] Gewandte
Verkäuferin
für meine Buch- und Papierhandlung gesucht.
Franz Nelson,
Neuenburg Westpr.

7797] Vom 1. September suche für mein Geschäft mehrere tüchtige, gewandte
Verkäuferinnen
bei hohem Salair und **dauernder Stellung.** Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bei freier Station uebst Zeugniß-Abschriften und Photographie an
Waarenhaus Rudolf Dank,
Insterburg.

Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, die auch etwas Schneiderei versteht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Nr. 7401 d. den Geselligen erbeten.

Verkäuferinnen-Gesuch!
7538] **Zwei oder drei tüchtige, erste**
Verkäuferinnen
aus meiner Branche finden per gleich oder später in meinem Hause bei hohem Gehalt dauerndes Engagement.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbittet
Herrm. Lagro & Co. Nachf.
Kurz-, Passementerie-, Woll- u. Weißwaaren, Putz,
Greifswald Pom.

Eine erste Verkäuferin
poln. sprech., für Putz- u. Kurzwaaren, bei hoh. Geh. gesucht. Off. mit Phot. u. Gehaltsanspr. an S. Kornblum, Thorn.

7756] Zwei tüchtige
Verkäuferinnen
suche per 1. September, Photographie und Gehaltsansprüche bitte den Offerten beizufügen.
Berliner Waarenhaus
D. Bukofzer, Schivelbein
in Pommern.

Verkäuferin
für die Kurzw.-Abtheil., nur erste Kraft, der poln. Sprache mächt., findet per sof., spät. 1. Septbr., bei hoh. Gehalt angenehme und dauernde Stellung. Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn. [7212

7768] **Gewandte, tüchtige**
Verkäuferin
nur erste Kraft, aus der Putz-Branche bevorzugt, bei hohem Salair per bald gesucht. Meld. mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüch. erbeten.
Felix Berlowitz, Elbing Wpr.

7446] Eine christliche
Verkäuferin
der poln. Sprache mächtig, sucht für sein Glas-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft
Eduard Hermann, Osterode
Ostpreußen.

5564] Ein polnisch sprechendes tüchtiges, anständiges und ehrliches, junges Mädchen wird als
Verkäuferin
gesucht. Simon Sommerfeld,
Stralkowo.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche per sofort oder später ein anständiges, ehrliches, evangelisches
Mädchen
welches der polnischen Sprache mächtig und sich auch im Haushalt nützlich machen muß. Familien-Anschluß zugesichert.
Offerten unter Nr. 7406 an d. Geselligen erbeten.

Verkäuferinnen.
7694] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per 15. 8., resp. 1. 9. **2 tüchtige Verkäuferinnen,** sowie 2, die kürzlich ihre Lehrzeit beendet, perfekt poln. spr., wollen ihre Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie einsenden.
Leo Schleimer, Culm a. W.

7805] Suche per 15. August resp. 1. September mehrere
tüchtige Verkäuferinnen
der polnischen Sprache mächtig, für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren. **Nur** auf erste Kräfte wird refl. Offerten mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an Berliner Waarenhaus
R. Schönfeld,
Bromberg, Theaterplatz.

7285] Suche per sofort ein junges, tüchtiges Mädchen
als Stütze
die perfekt kochen kann.
Frau Betty Gericke,
Bischofswerder.

Ein kath., braves, älteres
Mädchen
mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann, zur Hilfe der Hausfrau per sofort oder später auf dem Lande gesucht. Franko-Off. unter Nr. 7185 d. d. Gesell. erb.

7187] Suche sofort ein junges
Mädchen
aus guter Familie, zur Stütze, welche das Kochen versteht.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an
Fr. Oberamtmann Burghardt,
Wanglau b. Pudewitz.

7178] Eine perfekte
Mamsell
wird zum 1. Oktober unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu senden an
Rittergut Trampe
bei Dieckow i. d. Neumark.

Wirthin.
7462] Aeltere, sparsame, anständige, durchaus selbständige **Wirthin,** bewandert in Federviehzucht und Einschlachten, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 240 Mk. Zeugnißabschrift der letzten Herrschaft ist einzusenden.
von Campe, Administrator,
Wtelno bei Trischin.

7464] Es wird eine ältere
Stütze oder Wirthin
die Uebung im Nähen hat, unter Leitung der Hausfrau von sogleich gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen zu richten an Dom. Kutzborn b. Wartenburg.

Ein jüd. jung. Mädch. wird z.
Stütze der Hausfrau
v. 1. Septbr. ges. Meld. m. Gehaltsanspr. an S. Plotkin, Danzig, zu richten [7302

7674] Ein anständiges **junges Mädchen** als
Stütze der Hausfrau
gesucht; auch
2 Konditorlehrlinge
können sich melden.
Max Toennies,
Konditorei und Café,
Gnesen, Wilhelmstraße 15.

Ein junges Mädchen
evang., von angen. Aeußern, w. als Stütze im Haushalt u. zur zweitweisen Aushilfe in der Gaststube gesucht. [7789
Eugen Stern, Marienwerder,
Kolonialwaaren u. Delikatessen.

7197] Suche zu sofort od. spät. eine gewissenhafte, zuverlässige
Person
(jüngere Kinderfrau oder älteres, besseres Kindermädchen) Soxhleth vertraut, zu einem 10 Monate alten, schwächlichen Kinde. Meld. nebst Zeugnissen u. Lohnanspr. zu senden an
Frau A. Buettner,
Gut Düsterbruch b. Pr.-Friedland
Westpreußen.

7577] Eine tüchtige erfahrene
Wirthin
die einer rituellen Haushaltung vorstehen kann sucht
Frau Pauline Simonson,
Allenstein Opr.

Als Stütze der Hausfrau wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht ein älteres [7338
einfaches Mädchen
(auch Wittwe ohne Kinder), die gut kochen kann, die Glanzplätterei versteht und leichtere Hausarbeit übernehmen muß. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften bis zum 1. September zu richten an
Frau Baumeister Berger
in Samter, Provinz Posen.

Ein besseres Fräulein
welch. kochen kann u. im Stande ist, einem Stadthaush. vorzusteh., wird zur Stütze der leidenden Hausfrau zu älterem Ehepaar bei Familienanschluß zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter E. S. J. 155 Bromberg postl. erbeten.

Mamsell
für leichte, angen. Stelle per 1. Oktober gesucht. [7319
240 Mk. Gehalt und freie Reise. Meld. mit Zeugniß-Abschriften an
Dom. Althütte, Bez. Bromberg.

Auf einem Gute bei Elbing zum 11. November zur Erlerng. der Wirthschaft gesundes, kräft.
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, ohne gegenseitige Vergütung, bei vollständigem Familienanschluß gesucht. Offerten unter Nr. 7534 durch den Geselligen erbeten.

Einf. jung. Mädchen
mit guten Vorkenntnissen in der Landwirthschaft, findet auf mittl. Besitzung zum 15. August cr. gegen kl. Taschengeld u. Familienanschluß als Lernende Stellung. Offerten zu richten an
E. Hoffmann, Schimonken
Ostpreußen. [7582

Ein anständiges
Mädchen
welches in Schneiderei u. Wäschenähen perfekt ist und leichte Stubenarbeit übernimmt, wird sogleich auf ein Gut nach Westpreußen gesucht.
Meldungen unter Nr. 7669 an den Geselligen erbeten.

Als Stütze der Hausfrau
wird eine gebildete [7707
Dame
zum 15. August gesucht, welche in dem landwirthschaftlichen Haushalte Erfahrung hat.
Schriftliche Meldungen nach Domaine Steinau bei Tauer.

Ein kathol., anständiges
Mädchen
vom Lande, zur Bedienung der Gäste und Hilfe der Hausfrau in der Wirthschaft (Verkehr nur anständiges Publikum) wird gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsforderung unter Nr. 7626 durch den Geselligen erbeten.

7802] Suche zum 15. August oder 1. Septbr. zur Stütze der Hausfrau ein
junges Mädchen
welches kochen, nähen u. plätten kann. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsansprüchen sind u. Nr. 6223 an die Anonc.-Exped. B. Haberer. Culmsee erbet.

7130] Zum 1. Oktober suche eine
einfache Jungfer
oder erstes
Stubenmädchen
welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, besonders Wäschebehandlung, Plätten und Nähen versteht, auch schneidern kann. Zeugnißabschriften an
Frau Dennig,
Schloß Juchow in Pommern.

7331] Von sofort oder später suche ich ein junges, anständig., evangelisches Mädchen zur
Stütze der Hausfrau.
Dieselbe muß jedoch auch zeitweise im Kolonialwaarengeschäft mithelfen. Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie erbitt.
C. Bigalke, Kolmar i. P.

Wirthin.
7144] Wegen Verheirathung meiner jetzigen Wirthin suche zum 1. Oktober eine solche, welche in der feinen Küche, Schlächterei und Federviehaufzucht gründlich erfahren ist. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. sind einzusenden.
v. Rexin, Woedtke p. Bresin,
Kr. Lauenburg i. Pomm.

7698] Bei leichtem Dienst und anständig. Behandlung suche ein
tüchtiges Mädchen
als Stütze und ein
Lehrmädchen
welches die Wirthschaft erlernen will. Meldungen an
Frau A. Gleixner,
Brunstplatz bei Blondzmin.

7129] Zum 1. Oktbr. suche eine
zuverlässig. Mamsell od. Wirthschaftsfrl.,
welche in feiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren ist. Zeugnißabschriften und Photographie an
Frau Dennig,
Schloß Juchow in Pommern.

7621] Mehrere geübte
Stepperinnen
2—3 Lehrmädchen
Zwicker und Putzer
können von sogleich eintreten.
G. Gnuschke, Garnsee.

Z. 1. Oktbr. d. Js. wird für ein groß. Gut Westpr. eine evangel.
Nähterin
gesucht, die auch Zimmerarbeit übernimmt u. etwas Schneiderei u. Plätten versteht. Meldg. mit Zeugn. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 6838 d. d. Geselligen erbeten.

7177] Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
das gute Zgn. besitzt und bereits gedient hat, für alle Arbeit in Küche und Haus.
Fr. Gymn.-Direkt. Dr. Widmann,
Wongrowitz.

Tüchtiges Mädchen
für die Wirthschaft kann sich unter Angabe der Gehaltsansprüche melden. Offert. unter **Nr. 600** postlagernd Neukirch, Kreis Elbing, erbeten. [7637

7699] Ein tüchtiges, gesundes
Wirthschaftsfräulein
aus guter Familie, das die Meierei und den Haushalt besorgen muß, wird zum 1. Oktbr. gesucht. Gehalt 300 Mk. Einsendung der Zeugnisse an
Türcke, Strelitz b. Fordon.

1 kräftig. Mädchen
findet v. sogleich od. später, zur Erlernung od. Vervollk. in der Landwirthschaft, freundliche Aufnahme auf Gut Villisaß bei Gottersfeld. [7713

Gesucht zu sofort ein tüchtiges junges, evangelisches [7395
Mädchen
zur Erlernung der Meierei oder eine junge
Meierin
die soeben ihre Lehrzeit beendet hat.
Central-Molkerei Schöneck
Westpreußen.

Tüchtige Wirthin
für Haus- und Milchwirthschaft zu sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. Meldungen an die fiskal. Gutsverwaltung Drückenhof bei Briesen Westpr. [7208

Für sofort wird auf's Land gesucht für kleinere Wirthschaft ein einfaches
Stubenmädchen
und ein junges
Mädchen
welches sich in der Wirthschaft vervollkommen oder diese erlernen will.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7205 an den Gesellig. erbeten.

7757] Suche zum Oktober eine in feiner Küche, Backen und Einschlachten perfekte
Mamsell.
Rittergut Klein-Nakel
bei Harmelsdorf Westpr.

Zum sofortigen Antritt gesucht junges, anständiges [7623
Mädchen
evangel., welches gut kocht und gerne bei jed. Arbeit hilft. Gehalt p. a. 200 Mark. Zeugnisse erbittet Dom. Racice
b. Kruschwitz.

Wirthin
für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit **besten** Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktober cr., bezw. früh.
Kasino-Vorstand
Regiment Schwerin,
7653] **Graudenz.**

Eine junge Meierin
findet sofort Stellung in
Markushof p. Rückforth.
Gehalt 20 Mk. pro Monat bei freier Station außer Wäsche.
7662] Fr. Wunderlich.

7751] Suche per 1. Oktober cr. für eine größ. Dampfmeierei eine in der Herstellung ff. Tafelbutter
erfahr. Meierin.
G. Böhrer, Danzig.

Anständiges, **nur tüchtiges**
junges Mädchen
(mos.), welches im Haushalt erfahren u. die Küche **gut** versteht, wird von sofort
als Stütze
gesucht. [7804
H. Hennig, Neumark Wpr.

7781] Eine nicht zu junge, evgl.
Wirthin
des Polnischen mächtig, die gut kocht, wird p. 1. Oktober in Margoninsdorf b. Margonin i. Pos. gesucht. Stellung leicht. Gehalt 200 Mk.
Frau Administrator Sachse.

7703] Suche möglichst bald für hiesigen städtisch eingerichteten Haushalt eine herrschaftliche
Köchin
bei hohem Lohn. Dieselbe hat nur zu kochen, muß es aber gut verstehen. Zeugnisse und Anmeldungen zu richten an
Fräulein v. Haffler, Posorten
bei Allenstein.

7785] Ein älteres, gewandtes, anst. **Hotel-Stubenmädchen** ges. zum 1. oder 15. September.
Hotel Englisches Haus,
Danzig.

Auf kleines Gut mit kleinem Haushalt wird möglichst bald zur Unterstützung der Hausfrau ein anständiges, in der Wirthschaft erfahrenes, selbstthätiges junges
Mädchen
oder ältere Wirthin
gesucht. Dieselbe muß d. Melken und Kälbertränken beaufsichtigen (Milch geht zur Molkerei). Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7281 durch den Geselligen erbeten.

Ein jung. Mädchen
am liebsten vom Lande, wird zur Erlernung der Wirthschaft in einer bürgerlichen Familie für anfangs November d. Js. gesucht. Familienanschluß und Anfangsgehalt zugesichert. Off. unter E. S. postlagernd Saalfeld Ostpr. erbeten. [7449

Ein Stubenmädchen
welches zu nähen u. plätten versteht, findet bei hohem Lohn zum 15. September Stellung auf Dom. Krottoschin bei Bischofswerder Westpr. [7708

Bürsten-Einzieherinnen
Mädchen u. Frauen
Bohrer u. Pecher
ein Bürstenmacher-Werkführer
erhalten von sofort Beschäftigung.
Pferdehaare
kaufen [7223
Wilhelm Voges & Sohn,
Graudenz.

Apotheker E. Hammerschmidt's
Reform-Hühneraugentödter



beseitigen schnell und schmerzlos jedes Hühnerauge u. Hornhaut. Viele Anerkennungen. Depots: **Fritz Kyser, Drog., Paul Schirmacher, Drg., Herrm. Schauffler, Graudenz. Fr. Gnode, Marienwerder. L. Raczkowski, Tuchel.**

7020] Dom. Rossitten per Reichenbach Ostpr. verkauft, da Dampfmaschine angeschafft, eine gut erhaltene
Breitdreschmaschine
mit Spiralflegeltrommel nebst dem dazu gehörigen **Roßwerk.** Daselbst steht auch ein eleganter, neuer
Halbwagen
zum Verkauf.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.